

Wörter zur Wahl

Übungen
zur Erweiterung des Wortschatzes

von
Magda Ferenbach und Ingrid Schüßler

KAROLINA KOLMÉR



Ernst Klett Stuttgart

Das Adjektiv

Gegensätze	9	Wortfamilien	32
Lösungen	18	Lösungen	36
Gegensätzliche Bewertung	19	Endsilben	37
Lösungen	22	-lich/-bar	37
Synonyme	23	-ig/-lich	39
ganz	23	-lich/-sam	40
klug	25	-ig/-lich/-haft	41
dumm	26	-lich/-isch	43
Falsche Freunde	27	Lösungen	44
Weitere Synonyme	28	Übersicht	45
Übertreibungen	29		
Lösungen	31		

Das Nomen

Gegensätze	48	Wortfamilien	60
Übergeordnete Begriffe	50	Lösungen	63
Zuordnungen	52	Vorsilben	64
Lösungen	55	Un-	64
Synonyme	56	Wieder-/Wider-	65
Interesse	56	Lösungen	66
Idee	56	Einsilbige Nomen	67
Menschen/Leute	57	Besondere Pluralformen	70
Ding/Sache	57	Homonyme	72
Schluß/Ende	58	Lösungen	73
Maschine/Gerät/Apparat/		Zusammensetzungen	74
Instrument	58	Lösungen	76
Falsche Freunde	59		
Lösungen	59		

Das Verb

Gegensätze	77	Feste Vorsilben	104
Lösungen	81	be-	104
Synonyme	82	ver-	109
sagen	82	er-	111
gehen	88	zer-	112
tun	90	ent-	113
Verstärkungen	90	be-, er-, ver-, ent-, zer-	113
Abschwächungen	91	Lösungen	117
Lösungen	92	Übersicht	119
Nominale Fügungen	93	Unfeste Vorsilben	122
Funktionsverben	93	Lösungen	127
Anwendung	99	Feste/unfeste Vorsilben	128
Lösungen	103	Lösungen	134

Idiomatik

Redewendungen	135	Sprichwörter	142
Farben	135	Weitere Wendungen	143
Körperteile	137	Schimpfwörter	147
Kopf	138	Lösungen	148
Kleidungsstücke	138	Stilebenen	149
Handwerk/Technik/Sport	139	Lösungen	158
Wörtlich genommen	140		

Das Adjektiv

Gegensätze

I. Herr Müller ist immer anderer Ansicht.

1. Macht seine Frau morgens starken Kaffee, will er ihn *schwach*.
 2. Kocht sie weiche Eier, dann hätte er sie gerne
 3. Kauft sie mageres Fleisch, hätte er vorgezogen.
 4. Findet sie die Soße scharf, findet er sie
 5. Setzt sie ihm gekochtes Obst vor, sagt er, sei gesünder.
 6. Freut sie sich über die frischen Blumen, sagt er, sie seien
 7. Schlägt sie einen kurzen Spaziergang vor, will er einen machen.
 8. Geht sie langsam, geht er
 9. Sucht sie einen schattigen Sitzplatz, zieht er einen vor.
 10. Bestellt sie ein warmes Getränk, will er ein haben.
 11. Ist sie streng mit den Kindern, meint er, man müsse sein.
 12. Hält sie eine Anschaffung für notwendig, hält er sie für
 13. Möchte sie das Fenster offen haben, besteht er darauf, daß es bleibt.
 14. Lobt sie, daß die Putzfrau ordentlich ist, schimpft er, sie sei
 15. Findet sie etwas fremdartig, so sagt er, ihm sei es ganz
- a) bekannt e) hart i) nachsichtig m) überflüssig
b) fade f) kalt j) schnell n) welk
c) fett g) lang k) sonnig
d) geschlossen h) nachlässig l) roh

~~H. Frau Schmidt macht ihrem Mann das Leben schwer.~~

1. Hält er den Zeitungsroman für langweilig, sagt sie, er sei *spannend*.
 2. Findet er die Nachbarn vornehm, so schimpft sie sie
 3. Bezeichnet er eine Ware als teuer, besteht sie darauf, daß sie
..... sei.
 4. Rückt er ein Bild gerade, so rückt sie es wieder
 5. Meint er, es sei etwas nur zufällig geschehen, so sagt sie, es sei
..... gewesen.
 6. Möchte er einen lustigen Film sehen, will sie in einen
 7. Wünscht er sich einen Pullover aus feiner Wolle, so kauft sie einen aus
.....
 8. Findet er eine Reise beschwerlich, so sagt sie, sie sei doch ganz
.....
 9. Fühlt er sich müde, so ist sie immer besonders
 10. Findet er eine Nachricht tendenziös, so behauptet sie, sie sei sehr
.....
 11. Hält er etwas für üblich, so findet sie, es komme nur
vor.
 12. Meint er, ihre Kleider seien auffällig, so sagt sie, sie seien doch ganz
.....
 13. Glaubt er ein Geschäft sei riskant, so hält sie es für völlig
 14. Fürchtet er, ein Bekannter sei wankelmüttig, so preist sie ihn als
.....
 15. Kurz, Herr Müller und Frau Schmidt sind keine einfachen, sondern
..... Charaktere.

III. Ergänzen Sie:

1. Ich möchte kein ganzes Brot, sondern ein *halbes*.
 2. Das Abkommen war nicht öffentlich, sondern
 3. Hat das jeder einzeln entschieden? Nein, alle
 4. Sind Sie anderer Ansicht? Nein, ich bin der
 5. Ist seine Zustimmung noch fraglich? Nein, sie ist
 6. Ist es noch weit zum Schloß? Nein, es liegt ganz
 7. Bist du schon satt? Nein, ich bin noch
 8. Ich will keinen eckigen Tisch, sondern einen
 9. Besucht er Sie nur selten? Nein, sehr
 10. Der Schrecken machte den Betrunkenen wieder
 11. Soll ich die Mitglieder mündlich benachrichtigen? Nein, besser

12. Manche Strafen sind eher schädlich als
a) geheim d) gleich g) nah j) rund
b) gemeinsam e) häufig h) nützlich k) schriftlich
c) gewiß f) hungrig i) nüchtern

IV. Ergänzen Sie:

1. Das war keine gescheite Antwort, sondern eine *törichte*.
 2. Du bist ja heute gar nicht schweigsam, sondern ganz
 3. Die Schuhe sind nicht weit genug, sie sind zu
 4. Das ist nicht richtig; das ist
 5. Mir gefallen schmale Schuhe besser als
 6. Das Tischtuch ist doch nicht mehr sauber; es ist ganz
 7. Wir brauchen keine dauernde Hilfe, nur eine
 8. Geh lieber bedächtig an die Sache heran, nicht zu
 9. Der Nagel ist krumm. Klopf ihn wieder !
 10. Das glänzende Metall gefällt mir nicht; ich möchte es lieber

V. Verschiedene Gegensätze

Nicht immer ist die Bildung eines gegensätzlichen Begriffspaares so einfach wie z. B. groß: klein. Oft müssen wir, je nach dem Zusammenhang, verschiedene Ausdrücke gebrauchen. So heißt der Gegensatz von ‚alt‘, wenn es sich um Sachen handelt: ‚neu‘, und wenn es sich um Lebewesen handelt: ‚jung‘.

A. Gegensatzpaare

1. Herr Müller ist nicht gesund; er ist *krank*. – Das Klima ist nicht gesund; es ist *ungesund*.
 2. Der Bleistift ist stumpf; er muß sein. –
Mit dem stumpfen Messer kann ich nichts anfangen. Gib mir bitte ein !
 3. Ein Schüler, der nicht faul ist, ist Obst, das nicht faul ist, ist
 4. Ich möchte Schokolade, keine süße. Die Apfelsinen sind nicht süß, sondern
 5. Ist das ein fremder Hund? Nein, das ist mein – Der Herr ist hier nicht fremd, er ist
 6. Diese Schuhe sind mir nicht zu eng, sondern eher zu
Wir kommen jetzt aus den engen Straßen der Innenstadt in die der Außenstadt.
 7. Ich will keine , sondern die nackte Wahrheit wissen. –
Der Felsen war unten nicht nackt, sondern

8. Nach der reichen Ernte im Vorjahr gab es in diesem nur eine
– Der Fürst ist nicht mehr reich; er ist geworden.

9. Arme Länder sind oft nicht frei, sondern – Ist dieser
Platz frei? Nein, er ist

10. Nach vielen falschen Antworten kam endlich die –
Dieser Stein ist doch nicht; er ist falsch.

11. Nach der Kur ist die dicke Frau Meier ganz geworden.
– Ich brauche eine Schnur, nicht diese dicke.

12. Ein schwerfälliger Diplomat hat keinen Erfolg; er muß sein.
Wer ein Akrobat werden will, muß sein, und nicht schwerfällig.

a) abhängig – besetzt e) gewandt – gelenkig i) spitz – scharf
b) bitter – sauer f) kümmerlich – arm j) weit – breit
c) eigen – bekannt g) richtig – echt k) verschleiert – bewachsen
d) fleißig – frisch h) schlank – dünn

B. Manches ist „nicht fest“:

1. Eine feste Zusage ist nicht *unverbindlich*.
 2. Eine feste Verbindung ist nicht *locker*.
 3. Festes Eis ist nicht *brüchig*.
 4. Eine feste Stimme ist nicht *schwankend*.
 5. Fester Schlaf ist nicht *leicht*.

C. Manches ist „nicht glatt“:

1. Eine glatte Straße ist nicht
 2. Glattes Papier ist nicht
 3. Ein glattes Kinn ist nicht
 4. Glatte Worte sind nicht
 5. Glatte Haut ist nicht
 6. Glatte Haare sind nicht

a) holprig, b) lockig, c) rauh, d) runzlig, e) stoppelig

● ~~D.~~ **Manches ist „nicht tief“:**

1. Eine tiefe Stimme ist nicht
 2. Eine tiefe Schneedecke ist nicht
 3. Ein tiefer Teller ist nicht
 4. Tiefes Wasser ist nicht
 5. Ein tiefes Gefühl ist nicht
- a) dünn, b) flach, c) hoch, d) oberflächlich, e) seicht

● ~~E.~~ **Manches ist „nicht weit“:**

1. Ein weiter Weg ist nicht
 2. Weite Schuhe sind nicht
 3. Ein weites Ziel ist nicht
 4. Eine weite Sicht ist nicht
- a) begrenzt, b) eng, c) nah, d) kurz

● ~~F.~~ **Manches ist „nicht klar“:**

1. Ein klarer Himmel ist nicht
 2. Eine klare Stimme ist nicht
 3. Ein klares Bild ist nicht
 4. Eine klare Antwort ist nicht
 5. Eine klare Handschrift ist nicht
- a) bedeckt, b) heiser, c) mehrdeutig, d) unleserlich, e) verschwommen

● **G. Manches ist „nicht wild“:**

1. Ein wildes Tier ist nicht
2. Wilde Kinder sind nicht
3. Ein wildes Temperament ist nicht
4. Ein wilder Garten ist nicht
5. Ein wildes Spiel ist nicht

6. Ein wilder Streik ist nicht

7. Eine wilde Landschaft ist nicht

a) artig, b) beherrscht, c) gepflegt, d) kultiviert, e) planmäßig, f) ruhig, g) zahm

● ~~H.~~ **Manches ist „nicht leicht“:**

1. Das Paket ist sehr
 2. War die Aufgabe zu ?
 3. Sie müssen Ihre Pflichten nehmen.
 4. Das Haus ist nicht genug gebaut.
 5. Der Nebel erschwerte die Sicht.
 6. Sie ging mit Schritten.
 7. Auf einer Wanderung braucht man Schuhe.
- a) dicht, b) ernst, c) kräftig, d) schwer, e) schwerfällig, f) schwierig, g) solide

● ~~I.~~ **Manches ist „nicht schwach“:**

1. Hätten wir doch eine Regierung!
 2. Sie brauchen unbedingt eine Brille.
 3. Ich erinnere mich ganz
 4. Die Treppe war erleuchtet.
 5. Er hörte Hilferufe.
 6. Solange Napoleon war, wurde er gepriesen.
- a) deutlich, b) hell, c) laut, d) mächtig, e) scharf, f) stark

● **K. Manches ist „nicht frisch“:**

1. Die Butter kann niemand mehr essen; sie ist
2. Ist die Milch auch nicht geworden?
3. Der Kuchen schmeckt nicht mehr; er ist geworden.
4. Wenn der Fisch ist, mußt du ihn wegwerfen.
5. Der Salat ist schon ziemlich !

6. Laß das Bier nicht so lange stehen; es wird

7. Wo hast du die Erdbeeren gekauft? Die sind ja schon

8. Hier ist es wie in einem Keller.

9. Der Wind macht mir Kopfschmerzen.

10. Ich fühle mich noch sehr

11. Das Holz muß herausgeschnitten werden.

12. Soll ich die Handtücher nicht wechseln?

a) welk d) faul g) sauer j) schwül
b) dumpf e) matt h) schal k) trocken
c) dürr f) ranzig i) schmutzig l) verdorben

• VI. Was ist das Gegenteil von

- | | | |
|------------------------------------|-------------------------|---------------|
| 1. einer unverfrorenen Forderung? | Eine <i>bescheidene</i> | Forderung |
| 2. einer ungefähren Zeitangabe? | Eine | Zeitangabe |
| 3. einem unbilligen Verlangen? | Ein | Verlangen. |
| 4. einem unbeholfenen Menschen? | Ein | Mensch. |
| 5. einer unwirschen Auskunft? | Eine | Auskunft. |
| 6. einer unschlüssigen Haltung? | Eine | Haltung. |
| 7. einem unnahbaren Menschen? | Ein | Mensch. |
| 8. einem ungestümen Vorgehen? | Ein | Vorgehen. |
| 9. einem unverhofften Ereignis? | Ein | Ereignis. |
| 10. einer unbeschwertten Stimmung? | Eine | Stimmung. |
| a) besonnen | | e) freundlich |
| b) berechtigt | | f) genau |
| c) entschlossen | | g) gedrückt |
| d) erwartet | | h) gewandt |
| | | i) zugänglich |

• VII. Die Menschen sind ganz verschieden in ihrer äußerem Erscheinung.

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| Herr A ist untersetzt. | Herr B ist 1. <i>schlank</i> . |
| Er hat ein volles Gesicht, | Er hat 2. ein Gesicht, |
| eine niedrige Stirn, | 3. eine Stirn, |
| abstehende Ohren, | 4. Ohren, |
| vorquellende Augen, | 5. Augen, |
| ein rötliches Gesicht, | 6. ein Gesicht, |
| glatte Haare, | 7. Haare, |
| ein fliehendes Kinn | 8. ein Kinn |
| und schadhafte Zähne. | und 9. Zähne. |

- | | |
|--|--|
| Seine Stimme ist rauh. | Seine Stimme ist 10. |
| Er hält sich krumm. | Er hält sich 11. |
| Er kleidet sich auffällig
und nachlässig. | Er kleidet sich 12.
und 13. |

- | | | | |
|--------------|-------------|-----------|------------------|
| a) anliegend | d) gepflegt | g) lockig | j) stark |
| b) blaß | e) gesund | h) klar | k) tiefliegend |
| c) gerade | f) hoch | i) schmal | l) zurückhaltend |

- VIII. Sie sind auch gegensätzlich in ihrem Charakter.

- | | |
|---|--|
| Frau C ist wissbegierig
und denkt folgerichtig.
Sie handelt besonnen,
planmäßig
und sorgfältig.
Sie spricht knapp
und klar. | Frau D ist <i>interesselos</i>
und denkt 2.
Sie handelt 3.
4.
und 5.
Sie spricht 6.
und 7. |
|---|--|

Zu ihren Mitmenschen verhält sie sich ungezwungen, taktvoll, zurückhaltend, tolerant und ausgeglichen.

- a) launisch
- b) planlos
- c) schlampig
- d) sprunghaft
- e) taktlos
- f) unbedacht

Zu ihren Mitmenschen verhält sie sich 8., 9., 10., 11. und 12.

- g) unduldsam
- h) verkrampt
- i) verworren
- j) weitschweifig
- k) zudringlich

Lösungen

I: 2e, 3c, 4b, 5l, 6n, 7g, 8j, 9k, 10f, 11i, 12m, 13d, 14h, 15a

II: 2f, 3g, 4i, 5a, 6c, 7e, 8b, 9d, 10h, 11l, 12j, 13m, 14n, 15k

III: 2a, 3b, 4d, 5c, 6g, 7f, 8j, 9e, 10i, 11k, 12h

IV: 2e, 3c, 4j, 5a, 6f, 7k, 8b, 9d, 10h, 11i, 12g

Va: 2i, 3d, 4b, 5c, 6j, 7k, 8f, 9a, 10g, 11h, 12e

C: 1a, 2c, 3e, 4f, 5d, 6b

D: 1c, 2a, 3b, 4e, 5d

E: 1d, 2b, 3c, 4a

F: 1a, 2b, 3e, 4c, 5d

G: 1g, 2a, 3b, 4c, 5f, 6e, 7d

H: 1d, 2f, 3b, 4g, 5a, 6e, 7c

I: 1f, 2e, 3a, 4b, 5c, 6d

K: 1f, 2g, 3k, 4l, 5a, 6h, 7d, 8b, 9j, 10e, 11c, 12i

VI: 2f, 3b, 4h, 5e, 6c, 7i, 8a, 9d, 10g

VII: 2i, 3f, 4a, 5k, 6b, 7g, 8j, 9e, 10h, 11c, 12l, 13d

VIII: 2d, 3f, 4b, 5c, 6j, 7i, 8h, 9e, 10k, 11g, 12a

Gegensätzliche Bewertung

• I. Die Menschen bewerten sich sehr verschieden.

Herr X sieht sich selbst als

1. sparsam

2. konservativ

3. patriarchalisch

4. selbstsicher

5. zielstrebig

Andere sehen ihn als

1. *geizig*

2.

3.

4.

5.

a) autoritär, b) reaktionär, c) eingebildet, d) rücksichtslos

• Frau X sieht sich selbst als

1. wißbegierig

2. hilfsbereit

3. gemütvoll

4. aufrichtig

5. tolerant

Andere sehen sie als

neugierig

a) schwach, b) sentimental, c) taktlos, d) zudringlich

• Fritzchen X sieht sich selbst als

1. freigebig

2. klug

3. mitteilsam

4. strebsam

5. vorsichtig

Andere sehen ihn als

verschwenderisch

a) feige, b) geschwätzig, c) schlau, d) streberisch

• II. Ergänzen Sie:

Andere sehen Herrn Y als

1. opportunistisch

2. habgierig

3. phantasielos

4. pedantisch

5. eigensinnig

a) erwerbstüchtig, b) ordnungsliebend, c) praktisch, d) standhaft

Er selbst sieht sich als

anpassungsfähig

Andere sehen Frau Y als

1. streitsüchtig

2. empfindlich

3. nörglerisch

4. redselig

5. hochnäsig

a) beredt, c) empfindsam, d) kritisch, e) selbstbewußt

Sie selbst sieht sich als

streitbar

Andere sehen Lieschen Y als

1. exaltiert

2. schmeichlerisch

3. nachlässig

4. weltfremd

5. unbeherrscht

a) großzügig, b) idealistisch, c) liebenswürdig, d) temperamentvoll

Sie selbst sieht sich als

enthusiastisch

III. Wählen Sie das Adjektiv mit der negativen Bewertung:

1. Wenn du nicht so *beeinflußbar* wärst, hättest du nicht auf den Unsinn gehört.

2. Du lieber Himmel, sei doch nicht so !

a) beeinflußbar
b) aufgeschlossen

a) mundfaul
b) wortkarg

3. Wenn du so bleibst, wirst du noch ganz zum Einsiedler.

a) selbstgenügsam
b) menschenscheu

4. Dieses Gelächter geht mir auf die Nerven.

a) alberne
b) lustige

5. Frau Müller ist fürchterlich

a) geschwätzig
b) mitteilsam

6. Sei doch nicht so unerträglich !

a) überspannt
b) schwärmerisch

7. Ich finde es widerwärtig, wie du zu deinem Chef bist.

a) demütig
b) unterwürfig

8. Sei vorsichtig und nicht so !

a) vertrauensvoll
b) vertrauensselig

• IV. Wählen Sie das Adjektiv mit der positiven Bewertung:

1. Die *sachliche* Darstellung hat mir gut gefallen.

a) sachliche
b) trockene

2. Der Appell hatte Erfolg.

a) zügellose
b) leidenschaftliche

3. Laß die jungen Leute. Sie sind jung und

a) vergnügsüchtig
b) lebenslustig

4. Sie können auf Ihren Erfolg sein.

a) hochnäsig
b) stolz

5. Wie schön, daß Ihre Kinder noch so sind.

a) unselbstständig
b) anhänglich

6. Wir leben gerne einfach und

a) dürfsig
b) bescheiden

7. Peter ist ein braver und Junge.

a) stiller
b) duckmäuserischer

8. Er ist sehr

a) nachgiebig
b) gütig

● V. In der Politik werden auch die Tugenden der Gegner noch zu Fehlern.

Wie soll man das Vorgehen der Polizei nennen?

Energisch oder brutal?

Konsequent oder stur?

Sorgt sie für Ordnung oder unterdrückt sie den Fortschritt?

Die einen nennen es:

1. eine gewichtige Rede
2. staatserhaltendes Bürgertum
3. flexibles Verhandeln
4. leidenschaftloses Abwarten
5. feierliche Stellungnahme
6. bedächtiges Vorgehen
7. ironische Kritik
8. aufrichtige Vorhalte
9. wagemutiges Vorgehen
10. patriotisches Selbstbewußtsein
11. gebieterische Forderungen
12. einfaches Leben
13. sorgfältige Prüfung
14. gewandte Verteidigung

- a) apathisch d) nationalistisch
b) herrisch e) pathetisch
c) fortschritts- f) primitiv
feindlich g) pedantisch

Die andern nennen es:

- hochtrabendes* Geschwätz
..... Spießertum
..... Kriecherei
..... Untätigkeit
..... Deklamation
..... Bummeli
..... Nörgelei
..... Beleidigungen
..... Vorpreschen
..... Überheblichkeit
..... Befehle
..... Vegetieren
..... Wortklauberei
..... Herausreden

- h) raffiniert l) tollkühn
i) rückgratlos m) verletzend
j) taktlos
k) träge

Lösungen

I: Herr X: 2b, 3a, 4c, 5d – Frau X: 2d, 3b, 4c, 5a – Fritzchen X: 2c, 3b, 4d, 5a

II: Herr Y: 2a, 3c, 4b, 5d – Frau Y: 2c, 3d, 4a, 5e – Lieschen Y: 2c, 3a, 4b, 5d

III: 2a, 3b, 4a, 5a, 6a, 7b, 8b

IV: 2b, 3b, 4b, 5b, 6b, 7a, 8b

V: 2c, 3i, 4a, 5e, 6k, 7m, 8j, 9l, 10d, 11b, 12f, 13g, 14h

Synonyme

● I. Das Wort „ganz“ kann ersetzt werden durch:

- a) gesamt d) tüchtig g) vollständig j) uneingeschränkt
b) nur e) voll h) unangebrochen k) ungeteilt
c) repariert f) vollkommen i) unbeschädigt l) ziemlich

1. Er ist am Kopf schwer verletzt, aber der Schädelknochen ist *ganz/unversehrt* geblieben.
2. Ist das Fahrrad bei dem Unfall *ganz/* geblieben?
3. Nein, es war kaputt, aber jetzt ist es wieder *ganz/*
4. Es waren *ganze/* zwanzig Menschen in der Kirche.
5. Der Film hat mir *ganz/* gut gefallen; ich habe schon bessere gesehen.
6. Die *ganze/* Klasse war mäuschenstill.
7. Er ist ein *ganzer/* Kerl.
8. Du darfst erst spielen, wenn du die Schularbeiten *ganz/* erledigt hast.
9. Auf der Straße war es *ganz/* ruhig.
10. Ich bin *ganz/* Ihrer Meinung.
11. Die Schachtel Zigaretten ist noch *ganz/*
12. Sie blieb eine *ganze/* Stunde.
13. Das Bauland wird nur *ganz/* verkauft.

● II. Was ist richtig?

1. Die Aufgabe enthält den *ungekürzten* Text. a) vollkommenen
b) ungekürzten
2. Es hat zwei Wochen geregnet. a) volle
b) vollständige

3. Die Aufgaben sind falsch gelöst.
 4. Der Verdächtige hat ein Alibi.
 5. Der Platz war leer.
 6. Die Vase ist hingefallen, aber geblieben.
 7. Die Mitglieder waren pünktlich und am Versammlungsort.
 8. Der Gesandte gab eine Darstellung der Ereignisse.
 9. Zuschauer pfiffen den Schiedsrichter aus.
 10. Das Publikum verließ unter Protest den Saal.
 11. Ich lehne diese Forderung ab.
 12. Wir müssen zu einer Stellungnahme kommen.
 13. Ich habe jetzt genug von diesem Unsinn.
 14. Wir brauchen eine Liste des Inventars.
 15. Sie haben recht.
 16. Seine Schulden betragen DM 4000.—
 17. Ludwig der Vierzehnte war ein Herrscher.
 18. Das Spiel des Pianisten war.
 19. Sie haben mich damit vor eine Tatsache gestellt.
- a) ausnahmslos
 b) vollzählig
 a) umfassendes
 b) lückenloses
 a) vollauf
 b) vollkommen
 a) unbeschädigt
 b) unversehrt
 a) alle
 b) vollzählig
 a) umfassende
 b) völlige
 a) Gesamte
 b) Sämtliche
 a) gesamte
 b) sämtliche
 a) rundweg
 b) vollendet
 a) einheitlichen
 b) lückenlosen
 a) vollauf
 b) uneingeschränkt
 a) völlige
 b) vollständige
 a) voll
 b) völlig
 a) total
 b) absolut
 a) totaler
 b) absoluter
 a) vollkommen
 b) vollständig
 a) vollendete
 b) vollkommene

III. Synonyme für „klug“. Welches Wort paßt?

1. Der Verbrecher war sehr , aber er wurde doch überführt.
 a) gerissen
 b) klug
 c) vernünftig
 2. Das war eine Entscheidung.
 a) aufgeweckte
 b) helle
 c) vernünftige
 3. Ich habe selten ein so Buch gelesen.
 a) begabtes
 b) geistreiches
 c) umsichtiges
 4. Was für ein Bürschlein!
 a) pfiffiges
 b) scharfsinniges
 c) weises
 5. Fallen Sie nicht wieder auf diesen Verführer herein.
 a) listigen
 b) gescheiten
 c) verständigen
 6. Man glaubt, messen zu können, wie ein Mensch ist.
 a) geistvoll
 b) intelligent
 c) klug
 7. Er gab eine Begründung.
 a) gelehrige
 b) altkluge
 c) scharfsinnige
 8. Durch Schaden wird man .
 a) gelehrt
 b) klug
 c) hell
 9. Das können Sie einem Tier nicht beibringen, und wenn es noch so ist.
 a) gelehrig
 b) gescheit
 c) gewitzt
 10. Natürlich, du bist ja ein Köpfchen.
 a) vernünftiges
 b) verständiges
 c) helles
 11. Ein Fuchs ist viel zu , um in diese Falle zu gehen.
 a) aufgeweckt
 b) gelehrig
 c) schlau

12. Das Kind ist mir ein wenig zu
 a) geistreich
 b) altklug
 c) scharfsinnig
13. Nicht alle Leute werden wenn sie alt werden.
 a) weise
 b) intelligent
 c) klug
14. Wenn du dich verhältst, wird alles gut gehen.
 a) geistvoll
 b) weise
 c) vernünftig
15. Es macht Freude, mit so Kindern zu arbeiten.
 a) aufgeweckten
 b) geistreichen
 c) listigen

IV. Synonyme für „dumm“. Welches Wort paßt?

1. Der Film war im höchsten Grade
 a) beschränkt
 b) dümmlich
 c) *stumpfsinnig*
2. Du kannst mit dreißig doch nicht schon so sein, daß du das nicht mehr verstehst.
 a) verkalkt
 b) einfältig
 c) töricht
3. Mein Gott, wäre ich doch nicht so gewesen.
 a) dümmlich
 b) dämlich
 c) beschränkt
4. Der arme Kerl ist eben ein wenig
 a) einfältig
 b) idiotisch
 c) unklug
5. Ich fürchte, Sie sind vorgegangen.
 a) primitiv
 b) *stumpfsinnig*
 c) unklug
6. Hans, nimm dich zusammen und gib keine Antworten!
 a) blöden
 b) törichten
 c) doofen
7. Wie von mir, daran nicht gedacht zu haben.
 a) dumm
 b) *stumpfsinnig*
 c) verkalkt

8. Wenn das Kind ist, muß es auf eine Sonderschule.
 a) töricht
 b) dämlich
 c) schwachsinnig
9. Sie macht einen netten, aber etwas Eindruck.
 a) dümmlichen
 b) blöden
 c) unsinnigen
10. Die alte Frau war völlig und mußte in ein Heim gebracht werden.
 a) töricht
 b) unklug
 c) vergeist
11. Wenn der Kerl nicht bald mit seinem Geschwätz aufhört, muß man ihm das Maul stopfen.
 a) beschränkten
 b) idiotischen
 c) zurückgebliebenen
12. Ein Geist wird die Tiefe dieser Gedanken nie verstehen können.
 a) dusseliger
 b) dummer
 c) beschränkter

V. Falsche Freunde. Welches deutsche Wort entspricht dem Fremdwort?

1. Das ist aber *fatal*.
 a) schicksalhaft
 b) *unangenehm*
2. *Eventuell* haben Sie recht.
 a) vielleicht
 b) schließlich
3. Peter ist wirklich *genial*.
 a) freundlich
 b) sehr begabt
4. Ich finde das Gedicht *pathetisch*.
 a) rührend
 b) übertrieben feierlich
5. Das ist aber ein *kurioses* Kind!
 a) neugieriges
 b) sonderbares
6. Sei nicht so *affektiert*!
 a) unnatürlich
 b) gefühlvoll
7. Diese Ausdrucksweise ist *ordinär*.
 a) gewöhnlich
 b) üblich
8. Sie ist sehr *sensibel*.
 a) empfindsam
 b) vernünftig

9. Das sind *brave* Leute.

- a) mutige
- b) ordentliche

10. Die Leute waren *salopp* gekleidet.

- a) ungezwungen
- b) schmutzig

11. Das ist ein *raffinierter* Plan.

- a) feiner
- b) durchtriebener

12. Meine Wirtin ist eine *famose* Frau.

- a) berühmte
- b) großartige

13. Erwin ist ein *fideler* Junge.

- a) lustiger
- b) treuer

14. Der Schüler hat eine *faire* Note bekommen.

- a) gerechte
- b) durchschnittliche

15. Die Tänzerin war sehr *graziös*.

- a) freundlich
- b) anmutig

VI. Was ist richtig?

1. Ist der Vogel ?

- a) brav
- b) artig
- c) *zahm*

2. Kleine Kinder sind manchmal

- a) ängstlich
- b) feige
- c) unmutig

3. Unsere Mittel sind leider

- a) klein
- b) eng
- c) knapp

4. Die Straßen waren

- a) geräumig
- b) weit
- c) breit

5. Ein so Tadel wird nichts nützen.

- a) wilder
- b) heftiger
- c) stürmischer

6. Inge wohnt uns gegenüber.

- a) schief
- b) schräg
- c) krumm

7. Es ist ein Trinkgeld zu geben.

- a) üblich
- b) gewöhnlich
- c) ordinär

8. Die Leute sind zu , um eine Urlaubsreise zu machen.

- a) dürftig
- b) arm
- c) kümmerlich

9. Das Wasser ist mir zu

- a) heiß
- b) schwül
- c) drückend

10. Soll ich die Eier kochen?

- a) weich
- b) mild
- c) sanft

11. Schade, daß Frau Schäfer so oft ist.

- a) krankhaft
- b) krank
- c) ungesund

12. Bei dieser Kälte bleibe ich lieber zu Hause.

- a) energischen
- b) strengen
- c) harten

13. Ich brauche eine Schüssel.

- a) seichte
- b) flache
- c) ebene

14. Wir haben uns mit Proviant versehen.

- a) reichlich
- b) reich
- c) viel

15. Ich will die Bücher nicht mit nach Hause schleppen.

- a) fetten
- b) beleibten
- c) dicken

• VII. Es gibt Leute, die gerne übertreiben.

1. Was andere groß nennen, nennen sie *riesig*.

2. Wenn andere erstaunt sind, sind sie

3. Wo es andere kalt finden, finden sie es

4. Wenn andere niedergeschlagen sind, sind sie

5. Was anderen unangenehm ist, ist ihnen

6. Was andere gründlich ändern, ändern sie
7. Wen andere zerstreut finden, finden sie
8. Wenn andere erschreckt sind, sind sie
9. Wen andere eigensinnig nennen, nennen sie
10. Wen andere für genügsam halten, halten sie für
11. Was für andere lange dauert, dauert für sie
12. Wo es für andere dunkel ist, ist es für sie
13. Was andere als boshhaft bezeichnen, bezeichnen sie als

- | | | | |
|--------------|------------|-----------------|----------------|
| a) asketisch | d) ewig | g) tückisch | j) verstockt |
| b) eisig | e) finster | h) unerträglich | k) verzweifelt |
| c) entsetzt | f) radikal | i) verblüfft | l) zerfahren |

Lösungen

- I: 2i, 3c, 4b, 5l, 6a, 7d, 8g, 9f, 10j, 11h, 12e, 13k
 II: 2a, 3a, 4b, 5b, 6a, 7b, 8a, 9b, 10a, 11a, 12a, 13a, 14b, 15b, 16a, 17b, 18a, 19a
 III: 2c, 3b, 4a, 5a, 6b, 7c, 8b, 9a, 10c, 11c, 12b, 13a, 14c, 15a
 IV: 2a, 3b, 4a, 5c, 6b, 7a, 8c, 9a, 10c, 11b, 12c
 V: 2a, 3b, 4b, 5b, 6a, 7a, 8a, 9b, 10a, 11b, 12b, 13a, 14a, 15b
 VI: 2a, 3c, 4c, 5b, 6b, 7a, 8b, 9a, 10a, 11b, 12b, 13b, 14a, 15c
 VII: 2i, 3b, 4k, 5h, 6f, 7l, 8c, 9j, 10a, 11d, 12e, 13g
 VIII: 2b, 3l, 4e, 5i, 6a, 7h, 8d, 9f, 10k, 11j, 12g, 13c

• VIII. Weitere Übertreibungen

1. Was andere für klein halten, halten sie für *winzig*.
2. Wenn andere sich unwohl fühlen, fühlen sie sich
3. Was andere für tief halten, halten sie für
4. Was für andere plötzlich geschieht, geschieht für sie
5. Wen andere für aufgereggt halten, halten sie für
6. Was anderen häßlich erscheint, erscheint ihnen
7. Was anderen schmerzlich ist, ist ihnen
8. Scheint anderen die Sonne heiß, so scheint sie ihnen
9. Was andere mutig nennen, nennen sie
10. Was andere für eindrucksvoll halten, halten sie für
11. Finden andere den Wind scharf, finden sie ihn
12. Nennen andere eine Handlung schlecht, nennen sie sie
13. Fühlen andere sich müde, fühlen sie sich

- | | | | |
|--------------|------------|------------------|------------------|
| a) abstoßend | d) glühend | g) niederrächtig | j) schneidend |
| b) elend | e) jäh | h) qualvoll | k) überwältigend |
| c) erschöpft | f) kühn | i) rasend | l) unergründlich |

I. Verwechseln Sie nicht:

1. *fragwürdig, fraglich, gefragt:*

- a) Diese neuen Küchenmaschinen sind sehr *gefragt*.
- b) Ich finde sein Verhalten seiner Freundin gegenüber ausgesprochen *fragwürdig*.
- c) Es ist *fraglich*, ob wir rechtzeitig ankommen.

2. *sorgfältig, besorgt, sorgenvoll:*

- a) Ich bin , weil die Kinder noch nicht zu Hause sind.
- b) Er legte die Sachen in den Koffer.
- c) Die Mutter beugte sich über das todkranke Kind.

3. *anmaßend, angemessen, gemessen:*

- a) Wenn du dich so benimmst, verdirbst du dir jede Chance.
- b) Die Summe scheint mir
- c) Der Redner ging mit Schritten zum Pult.

4. *recht, richtig, gerecht:*

- a) Habe ich nicht ?
- b) Das war ein Urteil.
- c) Die Antwort war

5. *reizbar, gereizt, reizend:*

- a) Wie von Ihnen, mich abzuholen.
- b) Sie ist immer nervös und
- c) Man hörte der Antwort an, wie sehr er sich ärgerte.

6. *rührend, gerührt, rührig:*

- a) Die Schwester sorgte für den Kranken.

b) Die alte Dame ist noch erstaunlich

c) Mich hat diese Sentimentalität nicht

7. *wählerisch, wählbar, gewählt:*

- a) So dürfen Sie nicht sein.
- b) Sie spricht mir ein wenig zu
- c) Mit 25 Jahren sind Sie

8. *beißend, bissig, verbissen:*

- a) Vorsicht! Hund.
- b) Diese Hartnäckigkeit wird dich auch nicht weiterbringen.
- c) Er sprach mit Ironie.

9. *abgeschmackt, schmackhaft, geschmackvoll:*

- a) Laß diese Witze.
- b) Unsere Nachbarn sind sehr eingerichtet.
- c) Auch ein einfaches Essen kann sein.

10. *allgemein, gemein, gemeinsam:*

- a) Das ist doch bekannt.
- b) Wie von dir!
- c) Wir müssen vorgehen.

11. *genug, genügend, genügsam:*

- a) Man muß sein und nicht alles haben wollen.
- b) Die Examensarbeit war leider nur
- c) Möchten Sie noch etwas? Danke, ich habe

12. *bewegt, beweglich, verwegen:*

- a) Durch den Einsatz eines Bergführers konnten die Verunglückten gerettet werden.
- b) Die Verhandlungsführung muß sein.
- c) Das Meer ist heute sehr

● II. Verwechseln Sie nicht:

1. *irrsinnig, irrig, irrtümlich*:

- a) Er hat mir *irrtümlich* 10.-- DM zuviel herausgegeben.
- b) Ich halte das für eine *irrige* Ansicht.
- c) Es ist doch *irrsinnig*, für einen Teppich so viel Geld auszugeben.

2. *gierig, begierig, begehrt*:

- a) Nicht so ! Laß den andern auch noch etwas übrig.
- b) Greifen Sie schnell zu! Dieser Artikel ist sehr
- c) Er war nicht sehr , die Wahrheit zu hören.

3. *redselig, beredt, redlich*:

- a) Sie können ihr vertrauen; sie ist
- b) Der Abgeordnete trat mit Wörtern für die Reform ein.
- c) Frau Klein ist am Telefon. Das wird lange dauern; sie ist so

4. *entrüstet, gerüstet, rüstig*:

- a) Er wies die Anschuldigung von sich.
- b) Die Forschungsreisenden waren für ihr Unternehmen gut
- c) Der Achtzigjährige ist noch erstaunlich

5. *schweigsam, verschwiegen, stillschweigend*:

- a) Der Streit wurde begraben.
- b) Warum so heute?
- c) Sie können ihm alles anvertrauen; er ist

6. *aufdringlich, eindringlich, vordringlich*:

- a) Diese Arbeit ist ; damit müssen wir sofort anfangen.
- b) Auch Ermahnungen haben nichts genutzt.
- c) Warum gehst du Egon aus dem Weg? Ach, er ist so

7. *geblümmt, verblümmt, blumig*:

- a) Hübsch, dieser Stoff!
- b) Sagen Sie doch ehrlich Ihre Meinung! nicht so !
- c) Diese altmodische Sprache ist kaum zu ertragen.

8. *vertraulich, vertraut, vertrauensvoll*:

- a) Bitte, sprich nicht darüber! Das ist eine Mitteilung.
- b) Sind Sie mit den einschlägigen Gesetzen ?
- c) Der Patient wandte sich an seinen Arzt.

9. *bindend, bündig, verbindlich*:

- a) Er verabschiedete sich mit ein paar Wörtern.
- b) Kurz und , ich bin nicht einverstanden.
- c) Ich habe seine Zusage.

● III. Verwechseln Sie nicht:

1. *unerhört, ungehörig*:

- a) Es ist *ungehörig*, in einer Kirche zu rauchen.
- b) Der Schauspieler hatte einen *unerhörten* Erfolg.

2. *unverwandt, unumwunden*:

- a) Sie sagte ihre Meinung.
- b) Die Kinder starrten den Fremden an.

3. *unausstehlich, unwiderstehlich*:

- a) Ich weiß nicht, warum du heute so bist.
- b) Frau Müller zögerte, aber die Sahnetorte war

4. *ungesättigt, unersättlich*:

- a) Der Junge ist ein Leser von Abenteuergeschichten.
- b) Keine Hausfrau lässt ihre Gäste gerne aufstehen.

5. *ungebunden, unbändig:*

- a) Peter ist noch Junggeselle und ganz
b) Das Publikum lachte über die Witze des Komikers.

6. *unaufhaltsam, ungehalten:*

- a) Die Preissteigerung wird ihren Weg nehmen.
b) Der Richter war über die Äußerung aus dem Publikum.

7. *unbeschreiblich, unbeschrieben:*

- a) Der junge Mann ist noch ein ganz Blatt.
b) Es war heiß.

8. *ungebeten, unerbittlich:*

- a) Die Betrunkenen verlangten Eintritt, aber der Portier ließ die Gäste nicht herein.
b) Trotz aller Tränen blieb die Mutter

Lösungen

I: 2a besorgt, 2b sorgfältig, 2c sorgenvoll, 3a anmaßend, 3b angemessen, 3c gemessen, 4a recht, 4b gerechtes, 4c richtig, 5a reizend, 5b reizbar, 5c gereizten, 6a rührend, 6b rühig, 6c gerührt, 7a wählisch, 7b gewählt, 7c wählbar, 8a bissiger, 8b verbissene, 8c beißender, 9a abgeschmackten, 9b geschmackvoll, 9c schmackhaft, 10a allgemein, 10b gemein, 10c gemeinsam, 11a genügsam, 11b genügend, 11c genug, 12a verwegenen, 12b beweglich, 12c bewegt

II: 2a gierig, 2b begehrte, 2c begierig, 3a redlich, 3b beredten, 3c redselig, 4a entrüstet, 4b gerüstet, 4c rüstig, 5a stillschweigend, 5b schweigsam, 5c verschwiegen, 6a vordringlich, 6b eindringliche, 6c aufdringlich, 7a geblümte, 7b verblümt, 7c blumige, 8a vertrauliche, 8b vertraut, 8c vertrauensvoll, 9a verbindlichen, 9b bündig, 9c bindende

III: 2a unumwunden, 2b unverwandt, 3a unausstehlich, 3b unwiderstehlich, 4a unersättlich, 4b ungesättigt, 5a ungebunden, 5b unbändig, 6a unaufhaltsam, 6b ungehalten, 7a unbeschriebenes, 7b unbeschreiblich, 8a ungebeten, 8b unerbittlich

Endsilben

I. *-lich oder -bar?*

1. *absehbar, absichtlich:*

- a) Er hat das sicher nicht *absichtlich* getan.
b) In *absehbarer* Zeit wird sich daran nichts ändern.

2. *haltbar, erhältlich:*

- a) Wo ist dieses Material ?
b) Der Stoff scheint mir nicht sehr zu sein.

3. *greifbar, begreiflich:*

- a) Das Buch ist leider im Augenblick nicht
b) Es war ein Irrtum.

4. *wunderbar, wunderlich:*

- a) , wie Sie das gemacht haben!
b) Schade, daß die alte Frau so geworden ist.

5. *brauchbar, gebräuchlich:*

- a) Dieser Ausdruck ist nicht mehr
b) Ist die Maschine wirklich nicht mehr ?

6. *lösbar, löslich:*

- a) Das Pulver ist leicht
b) Die Aufgabe war kaum

7. *denkbar, bedenklich:*

- a) Es ist kaum , daß sie ihren Entschluß noch ändert.
b) Finden Sie diesen Plan nicht auch ?

8. *erkennbar, erkenntlich:*

- a) Ich möchte mich gern zeigen.
b) Ihre Verstimung war deutlich

9. *sonderbar, sonderlich:*

- a) Sie hat sich nicht gefreut.
b) Wie , daß Sie das nicht sofort gemerkt haben.

● II. Was ist richtig?

1. Sein Gesichtsausdruck war *undeutbar*.
a) undeutlich
b) undeutbar
2. Ich halte diesen Weg nicht für
a) gangbar
b) vergänglich
3. Der neue Kunststoff ist sehr gut
a) förmlich
b) formbar
4. Das war nur gemeint.
a) bildlich
b) bildbar
5. Ihre Fortschritte sind
a) beachtlich
b) achtbar
6. Seine Artikel sind wirklich gut
a) leserlich
b) lesbar
7. Die Schloßruine ist nicht mehr
a) wohnlich
b) bewohnbar
8. Mein neues Fernsehgerät ist
a) erträglich
b) tragbar
9. Der Fernsehtisch ist
a) gefährlich
b) fahrbar
10. Die Küste ist noch nicht
a) sichtlich
b) sichtbar
11. Das ist schon seit Zeiten so.
a) undenklich
b) undenkbar
12. hat er sich doch wieder anders entschieden.
a) schließlich
b) verschließbar

III. *-lich oder -ig?*

1. *geschäftig, geschäftlich:*

- a) Ich habe in Köln *geschäftlich* zu tun.
b) Die Wirtin lief *geschäftig* umher.

2. *tauglich, tüchtig:*

- a) Das war ein Stück Arbeit.
b) Glauben Sie, daß er für diese Arbeit ist?

3. *schliessig, schließlich:*

- a) Sie müssen es am besten wissen.
b) Ich halte das nicht für einen Beweis.

4. *zeitig, zeitlich:*

- a) Ich möchte schon mitmachen, aber ich kann es nicht schaffen.
b) Bitte, kommen Sie !

5. *abhängig, anhänglich:*

- a) Die Kleine ist so , ich möchte sie nicht enttäuschen.
b) Es ist oft hart, zu sein.

6. *willig, willentlich:*

- a) Er hat Sie sicher nicht verletzt.
b) Wenn du nicht mitarbeitest, kannst du es auch bleiben lassen.

7. *tätig, tätlich:*

- a) Wie schön, daß Sie in Ihrem Alter noch so sein können.
b) Der Betrunkene wurde

8. *farbig, farblich:*

- a) Die Qualität ist gut, aber gefällt mir der Teppich nicht.
b) Sie gab eine Schilderung ihrer Abenteuer auf der Reise.

IV. Was ist richtig?

1. Leider hat er gar keine *geistigen* Interessen.
.....
a) geistlich
b) geistig
2. Der alten Frau wurde die Arbeit doch recht
.....
a) beschwerlich
b) schwierig
3. Wir müssen neben der privaten auch die Seite berücksichtigen.
a) rechtliche
b) richtige
4. Sie können eine Anzahl Devisen mitnehmen.
a) liebliche
b) beliebige
5. Das ist nur so eine Redensart.
a) zugängliche
b) gängige
6. Schließlich saßen die alten Freunde doch wieder zusammen.
a) einträglich
b) einrächtig
7. Ich möchte eine Antwort, keine Redensarten.
a) verbindliche
b) bündige
8. Trotz seiner Jugend zeigt er ein sehr Benehmen.
a) verständliches
b) verständiges
9. Wer zu lernen ist, wird seinen Weg machen.
a) begehrlich
b) begierig
10. Der Vertrag sieht eine Kündigungsfrist vor.
a) monatliche
b) einmonatige

V. -lich oder -sam?

1. *greulich, grausam*:

- a) Wir hatten im Urlaub *greuliches* Wetter.
- b) Es ist *grausam*, einen Hund an einer so kurzen Kette zu halten.

2. *spärlich, sparsam*:

- a) Mit diesem Mittel müssen Sie umgehen.
- b) Er mußte mit seinen Mitteln sehr haushalten.

3. *betrieblich, betriebsam*:

- a) Herr Müller hat Schwierigkeiten.
- b) Setz dich doch einmal hin und sei nicht immer so !

4. *länglich, langsam*:

- a) Er hatte ein Paket unter dem Arm.
- b) Wenn man zu fährt, bildet man schnell den Kopf einer Autoschlange.

5. *wirklich, wirksam*:

- a) Ist dieses Medikament auch ?
- b) Hat sie das gesagt?

6. *empfindsam, empfindlich*:

- a) Drück nicht so, die Stelle ist noch
- b) Das Kind ist sehr zartfühlend und

7. *fürchterlich, furchtsam*:

- a) Die Aufführung war einfach !
- b) Petra ist so ; sie ängstigt sich vor allem.

8. *beachtlich, achtsam*:

- a) Die Firma hat im letzten Jahr eine Umsatzsteigerung erzielt.
- b) Sei und tritt nicht auf die jungen Pflänzchen.

VI. -ig, -lich oder -haft?

1. *neblig, nebelhaft*:

- a) Ich habe nur eine *nebelhafte* Erinnerung an das Zusammentreffen.
- b) Wenn es so *neblig* bleibt, werden wir nicht landen können.

2. *ständig, standhaft*:

- a) Alle Achtung. Er ist geblieben.
b) Dir kann man nichts recht machen. Du nörgelst

3. *stattlich, statthaft*:

- a) Es ist nicht , Bibliotheksbücher länger als einen Monat zu behalten.
b) Das ist ein Ergebnis.

4. *nämlich, namhaft*:

- a) Die Anlage ist von einem Architekten geschaffen worden.
b) Das war der Kerl, den ich schon einmal weggeschickt habe.

5. *schrecklich, schreckhaft*:

- a) Vorsicht! Sie ist sehr
b) Bei diesem Regen kannst du doch nicht ausgehen.

6. *schmerzlich, schmerhaft*:

- a) Die Wunde ist noch sehr
b) Es war eine , aber notwendige Entscheidung.

7. *lebendig, lebhaft*:

- a) Ich fühle mich heute abend mehr tot als
b) Die Laienspieler freuten sich über den Beifall.

8. *herzlich, herhaft*:

- a) Die Kinder haben einen Appetit.
b) Dank für Ihre Hilfe.

9. *kränklich, krankhaft*:

- a) Dein Mißtrauen ist nahezu
b) Meine Mutter ist schon lange

10. *schädlich, schadhaft*:

- a) Der Teppich ist
b) Ich glaube nicht, daß das Fernsehen ist.

11. *gläubig, glaubhaft*:

- a) Ich halte seine Erklärung für durchaus
b) Wer ist, erträgt die Härten des Lebens leichter.

12. *männlich, manhaft*:

- a) Sein Widerstand gegen das Regime trug ihm im Ausland hohe Achtung ein.
b) Nur der Teil der Bevölkerung wird zur Bundeswehr eingezogen.

VII. *-lich oder -isch?*

1. *kindlich, kindisch*:

- a) Seien Sie froh, daß Ihre Tochter noch so *kindlich* ist.
b) Was soll dieser *kindische* Unsinn?

2. *bäuerlich, baurisch*:

- a) Trachten verschwinden immer mehr.
b) Benimm dich nicht so ! ;

3. *herrlich, herrisch*:

- a) Der Ton des Chefs ärgerte die Angestellten.
b) Wirklich eine Landschaft!

4. *parteilich, parteiisch*:

- a) Die inner Schwierigkeiten nahmen immer mehr zu.
b) Versuche, die Angelegenheit objektiv und nicht zu beurteilen.

5. *göttlich, abgöttisch:*

- a) Der Mann liebte seine Frau
 b) Im Altertum genossen die Herrscher manchmal Ehren.

6. *angeblich, angeberisch:*

- a) Der Angeklagte war am Abend zu Hause.
 b) Dieser Lebenslauf ist mir zu

7. *künstlich, künstlerisch:*

- a) Leider hat der Raum nur Licht.
 b) An dem Wert der Ausstellung wurde vielfach gezweifelt.

8. *heimlich, heimisch:*

- a) Die Flüchtlinge sind über die Grenze gekommen.
 b) Es dauerte lange, bis er sich an seinem neuen Wohnort fühlte.

Lösungen

- I: 2a erhältlich, 2b haltbar, 3a greifbar, 3b begreiflicher, 4a wunderbar, 4b wunderlich, 5a gebräuchlich, 5b brauchbar, 6a löslich, 6b lösbar, 7a denkbar, 7b bedenklich, 8a erkenntlich, 8b erkennbar, 9a sonderlich, 9b sonderbar
 II: 2a, 3b, 4a, 5a, 6a, 7b, 8b, 9b, 10b, 11a, 12a
 III: 2a tüchtiges, 2b tauglich, 3a schließlich, 3b schlüssigen, 4a zeitlich, 4b zeitig, 5a anhänglich, 5b abhängig, 6a willentlich, 6b willig, 7a tätig, 7b tätiglich, 8a farblich, 8b farbige
 IV: 2a, 3a, 4b, 5b, 6b, 7a, 8b, 9b, 10b
 V: 2a sparsam, 2b spärlichen, 3a betriebliche, 3b betriebsam, 4a längliches, 4b langsam, 5a wirksames, 5b wirklich, 6a empfindlich, 6b empfindsam, 7a fürchterlich, 7b furchtsam, 8a beachtliche, 8b achtsam
 VI: 2a standhaft, 2b ständig, 3a statthaft, 3b stattliches, 4a namhaften, 4b nämliche, 5a schreckhaft, 5b schrecklichen, 6a schmerhaft, 6b schmerzliche, 7a lebendig, 7b lebhaften, 8a herzhaften, 8b herzlichen, 9a krankhaft, 9b kränklich, 10a schadhaft, 10b schädlich, 11a glaubhaft, 11b gläubig, 12a mannhafter, 12b männliche
 VII: 2a bärliche, 2b bärisch, 3a herrische, 3b herrliche, 4a parteilichen, 4b parteiisch, 5a abgöttisch, 5b göttliche, 6a angeblich, 6b angeberisch, 7a künstliches, 7b künstlerischen, 8a heimlich, 8b heimisch

Adjektive und Adverbien gleichen Stammes mit verschiedenen Endsilben

lich	-bar	-ig	-sam	-isch	-haft
absichtlich	absehbar				
angeblich				angeberisch	
anhänglich		abhängig			
bärlicher				bärisch	
beachtlich	achtbar				
bedenklich	denkbar	bedächtig	achtsam	bedachtsam	
begehrlich		begierig			
begreiflich	greifbar				
beschwerlich		schwierig			
betrieblich			betriebsam		triebhaft
	biegbar		biegsam		
bildlich	bildbar		bildsam		bildhaft
deutlich	deutbar			bedeutsam	
dienstlich/	dienstbar				
dienlich					
ehrlich	ehrbar		ehrksam		
einträglich		einträchtig			
erhältlich	haltbar				
empfindlich			empfindsam		
farblich		farbig			
förmlich	formbar				formelhaft
fröhlich		freudig			
gefährlich			geduldig	duldsam	
geistlich	fahrbar		fahrig		
genüßlich			geistig		geisterhaft
geschäftlich	genießbar				genießerisch
glaublich		geschäftig			
göttlich		gewaltig	gewaltsam		
gütlich		gläubig			glaubhaft
greulich		gütig			abgöttisch
			grausam		
			gelehrig	gelehrsam	grauenhaft

-lich	-bar	-ig	-sam	-isch	-haft
		heilig	heilsam		
heimlich				heimisch	
herrlich				herrisch	
herzlich		herzig			herhaft
höflich				höfisch	
	hörbar	hörig	gehorsam		
kindlich				kindisch	
köstlich	kostbar				
kränklich					krankhaft
künstlich				künstlerisch	
länglich			langsam		
		launig		launisch	
		lebendig			lebhaft
leiblich					leibhaft
leserlich	lesbar				
löslich	lösbar				
lieblich		beliebig			
männlich				mannhaft	
nämlich				namhaft	
nützlich	nutzbar				
		neblig		nebelhaft	
öffentlich	offenbar				
parteilich				parteiisch	
rätlich			ratsam		
rechtlich		richtig			
		riesig			
	zerreißbar	rissig		reißerisch	
				riesenhaft	
schädlich					schadhaft
schmerzlich					schmerhaft
schließlich	verschließbar	schlüssig			
				schmeichel-	
				risch	
schrecklich				schmeichel-	
				haft	
				schreckhaft	

-lich	-bar	-ig	-sam	-isch	-haft
sichtlich		sichtbar			
sonderlich		sonderbar			
spärlich				sparsam	
stattlich					stathhaft
stimmlich		bestimmbar			stiminhalt
				ständig	
sträflich		strafbar			
		streitbar		strebsam	streberisch
				strittig	
tätig					
tauglich				tüchtig	
					trugendhaft
trefflich				triffig	
tröstlich		tröstbar			
verbindlich				bündig	
vermutlich				mutig	
verständlich				verständig	
wahrscheinlich				scheinbar	
wesentlich					wesenhaft
weiblich					weibisch
willentlich				willig	
wirklich					wirksam
wohnlich			bewohnbar		
wunderlich			wunderbar		
			zählbar	unzählig	
zeitlich		zeitig			

Das Nomen

Gegensätze

I. Fräulein A wünscht sich:

1. Freundschaft
2. Liebe
3. Freude
4. Zufriedenheit
5. Muße
6. Zuneigung
7. Anteilnahme
8. Hilfsbereitschaft
9. Geborgenheit
10. Heiterkeit
11. Tätigkeit
12. Nachsicht

- a) e Abneigung d) e Härte g) s Leid j) e Unrast
b) r Eigennutz e) r Haß h) e Traurigkeit k) e Unzufriedenheit
c) e Gleichgültigkeit f) e Langeweile i) e Verlassenheit

Was scheut Sie?

Feindschaft

-
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

II. Herr B sucht im Beruf:

1. Erfolg
2. Vertrauen
3. Aufrichtigkeit
4. Lob

Was fürchtet er?

- Mißerfolg*
-
.....
.....
.....

5. Rücksicht

6. Entgegenkommen

7. Höflichkeit

8. Anerkennung

9. Zustimmung

10. Nutzen

11. Gewinn

12. Ehre

- a) r Argwohn d) e Rücksichtslosigkeit
b) e Grobheit f) e Schande i) r Verlust
c) e Mißachtung g) r Tadel j) r Widerspruch
e) r Schaden h) e Verlogenheit k) e Zurückweisung

III. Herr C verlangt für das öffentliche Leben:

1. Freiheit
2. Toleranz
3. Fortschritt
4. Frieden
5. Gerechtigkeit
6. Sicherheit
7. Aufbau
8. Treue
9. Ordnung
10. Fülle
11. Sieg
12. Ruhm

- a) s Chaos d) r Krieg g) e Schmach k) e Willkür
b) r Fanatismus e) r Mangel i) r Stillstand l) e Zerstörung
c) e Gefahr f) e Niederlage j) r Verrat

Was lehnt er ab?

Zwang

-
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Übergeordnete Begriffe

I. Ergänzen Sie:

1. Geige und Klavier sind
 2. Uhr und Waage sind
 3. Gold und Blei sind
 4. Smaragd und Rubin sind
 5. Ring und Brosche sind
 6. Rose und Veilchen sind
 7. Eiche und Tanne sind
 8. Löwe und Maus sind
 9. Bäume und Blumen sind
 10. Banane und Apfel sind
 11. Messer und Gabel sind
 12. Mechaniker und Schlosser sind
 13. Jongleur und Seiltänzer sind
 14. Rechtsanwalt und Richter sind
 15. Chemiker und Biologe sind
 16. Schauspieler und Sänger sind
 17. Kilometer und Kilogramm sind
 18. Härte und Dehnbarkeit sind
 19. Fleiß und Ehrlichkeit sind
 20. Geiz und Trunksucht sind

Musikinstrumente.

- | | | | |
|---------------|------------------|-----------------|-------------|
| a) Artisten | f) Eigenschaften | k) Meßgeräte | o) Pflanzen |
| b) Bäume | g) Handwerker | l) Metalle | p) Schmuck |
| c) Besteck | h) Juristen | m) Naturwissen- | q) Tiere |
| d) Blumen | i) Künstler | schaftler | r) Tugenden |
| e) Edelsteine | j) Maße | n) Obst | s) Laster |

II. Bilden Sie die übergeordneten Begriffe mit der Vorsilbe Ge- oder mit den Grundwörtern -mittel, -stück, -zeug:

1. Eine U-Bahn ist ein
 2. Eine Münze ist ein
 3. Ein Rathaus ist ein
 4. Ein Wagen ist ein
 5. Ein Hammer ist ein
 6. Eine Vase ist ein
 7. Ein Mantel ist ein
 8. Der Mars ist ein
 9. Ein Brief ist ein
 10. Ein Bach ist ein
 11. Ein Koffer ist ein
 12. Eine Puppe ist ein
 13. Coca Cola ist ein
 14. Weizen ist ein
 15. Tabak ist ein
 16. Kohl ist ein
 17. Baldrian ist ein
 18. Penizillin ist ein
 19. Pfeffer ist ein
 20. Bleistifte sind
 21. Kopfkissen sind
 22. Nadeln sind

Verkehrsmittel.

- | | | | |
|-------------|----------------------|-------------------|----------------|
| a) Gebäude | g) Gewässer | l) Geldstück | q) Bettzeug |
| b) Gefäß | h) Gewürz | m) Gepäckstück | r) Nähzeug |
| c) Gemüse | i) Beruhigungsmittel | n) Kleidungsstück | s) Schreibzeug |
| d) Gestirn | j) Genussmittel | o) Schriftstück | t) Spielzeug |
| e) Getränk | k) Heilmittel | p) Fahrzeug | u) Werkzeug |
| f) Getreide | | | |

Zuordnungen

I. Ergänzen Sie:

1. Von einem Richter erwarten wir *Gerechtigkeit*,
2. von einem Handwerker
3. von einem Schauspieler
4. von einem Künstler
5. von einem Akrobaten
6. von einem Redner
7. von einem Priester
8. von einem Freund
9. von einem Arzt
10. von einem Studenten
11. von einem Polizisten
12. von einem Soldaten
13. von einem Diplomaten
14. von einem Sportler
15. von einem Kassierer

- | | | | |
|----------------|---------------------|-----------------------|--------------------------|
| a) Ausdauer | e) Frömmigkeit | i) Gewissenhaftigkeit | l) Verwandlungsfähigkeit |
| b) Disziplin | f) Gelenkigkeit | j) Treue | m) Wachsamkeit |
| c) Ehrlichkeit | g) Geschicklichkeit | k) Überzeugungskraft | n) Wißbegierde |
| d) Formgefühl | h) Gewandtheit | | |

II. Ergänzen Sie:

1. Ein Rechtsanwalt hat *Klienten*,
2. ein Arzt
3. ein Hauswirt

4. ein Wirt
 5. ein Professor
 6. ein Konzert
 7. ein Museum
 8. eine Bibliothek
 9. ein Verein
 10. eine Tagung
 11. eine Zeitung
 12. die Industrie
 13. ein Bus
 14. ein Haus
 15. eine Stadt
- | | | | |
|---------------|--------------|---------------|---------------|
| a) Abnehmer | e) Bewohner | i) Hörer | m) Teilnehmer |
| b) Abonnenten | f) Einwohner | j) Mieter | n) Zuhörer |
| c) Benutzer | g) Fahrgäste | k) Mitglieder | |
| d) Besucher | h) Gäste | l) Patienten | |

III. Ergänzen Sie:

1. Ein Student hat *Kommilitonen*,
 2. ein Soldat
 3. ein Lehrer
 4. ein Pfarrer
 5. ein Verbrecher
 6. ein Sänger einen
 7. ein Bergmann
 8. eine Tänzerin einen
- | | | | |
|---------------|--------------|--------------|------------|
| a) Amtsbrüder | c) Kameraden | e) Komplizen | g) Partner |
| b) Begleiter | d) Kollegen | f) Kumpel | |

IV. Ergänzen Sie:

1. Ein Angestellter erhält

Gehalt,

2. ein Arbeiter

3. ein Soldat

4. ein Matrose

5. ein Arzt

6. ein Schauspieler

7. ein Hauswirt

8. ein Kellner

9. ein alter Beamter

10. ein alter Arbeiter

11. ein Kind

12. ein Sparer

13. ein Aktionär

14. der Staat

15. eine Behörde

a) e Dividende

b) e Gage

c) e Gebühr

d) e Heuer

e) s Honorar

f) r Lohn

g) e Miete

h) e Pension

i) e Rente

j) r Sold

k) e Steuer

l) s Taschengeld

m) s Trinkgeld

n) Zinsen (Pl.)

7. von Kriminalromanen

8. von Winterschuhen

9. von Apfelsinen

10. von Bremsen

11. von Waagen

12. von Messern

13. von Nadeln

14. von Reklamesendungen

a) bequem

b) frisch

c) genau

d) geschmackvoll

e) leserlich

f) pünktlich

g) scharf

h) sicher

i) solide

j) spannend

k) spitz

l) süß

m) wirkungsvoll

Lösungen

Gegensätze

I: 2e, 3g, 4k, 5j, 6a, 7c, 8b, 9i, 10h, 11f, 12d

II: 2a, 3h, 4g, 5d, 6k, 7b, 8c, 9j, 10e, 11i, 12f

III: 2b, 3i, 4d, 5k, 6c, 7l, 8j, 9a, 10e, 11f, 12g

Übergeordnete Begriffe

I: 2k, 3l, 4e, 5p, 6d, 7b, 8q, 9o, 10n, 11c, 12g, 13a, 14h, 15m, 16i, 17j, 18f, 19r, 20s

II: 2l, 3a, 4p, 5u, 6b, 7n, 8d, 9o, 10g, 11m, 12t, 13e, 14f, 15j, 16c, 17i, 18k, 19h, 20s, 21q, 22r

Zuordnungen

I: 2g, 3l, 4d, 5f, 6k, 7e, 8j, 9i, 10n, 11m, 12b, 13h, 14a, 15c

II: 2l, 3j, 4h, 5i, 6n, 7d, 8c, 9k, 10m, 11b, 12a, 13g, 14e, 15f

III: 2c, 3d, 4a, 5e, 6b, 7f, 8g

IV: 2f, 3j, 4d, 5e, 6b, 7g, 8m, 9h, 10i, 11l, 12n, 13a, 14k, 15c

V: 2b, 3a, 4f, 5d, 6e, 7j, 8i, 9l, 10h, 11c, 12g, 13k, 14m

V. Ergänzen Sie:

1. Von Uhren erwarten wir, daß sie zuverlässig sind,

2. von Lebensmitteln

3. von Sesseln

4. von Zügen

5. von Kleidern

6. von Handschriften

Synonyme

• I. Das Wort „Interesse“ kann ersetzt werden durch:

- a) r Anteil c) s Augenmerk e) e Bedeutung g) r Vorteil
b) e Aufmerksamkeit d) e Beachtung f) r Gefallen h) Belange (Pl.)

1. Die Gewerkschaften vertreten die Interessen / *Belange* der Arbeitnehmer.
2. Das ist in diesem Zusammenhang ohne jedes Interesse / ohne jede
.....
3. Es ist in deinem Interesse / zu deinem zu tun, was ich vorgeschlagen habe.
4. Das Interesse / die der Zuhörer ließ rasch nach.
5. Bitte, richten Sie Ihr Interesse / Ihr besonders auf diesen Punkt.
6. Daß ein solches Buch allgemeines Interesse / allgemeine finden konnte, ist mir unbegreiflich.
7. Sie hat für alles Interesse / nimmt an allem
8. Ich habe keinerlei Interesse / an dieser Art Musik.

• II. Das Wort „Idee“ kann ersetzt werden durch:

- a) e Absicht d) r Einfall g) e Spur j) ein wenig
b) e Ahnung e) r Grundgedanke h) r Vorschlag
c) e Andeutung f) r Plan i) e Vorstellung

1. An die Suppe muß noch eine Idee / *ein wenig* Salz.
2. Haben Sie eine Idee / , wann er zurückkommt?
3. Ist sie krank? Keine Idee / , sie ist nur faul.
4. Können Sie uns nicht wenigstens eine Idee / davon geben, was Sie vorhaben?

5. Wer ist denn auf die dumme Idee / den gekommen, Müller und Klein zusammen einzuladen?
6. Es war Stephans Idee / , in dieses Lokal zu gehen.
7. Eigentlich war es meine Idee / , dir damit eine Freude zu machen.
8. Manche Leute haben die Idee / , man könne auch ohne Arbeit reich werden.
9. Sie hat immer eine Menge Ideen / , aber nichts wird verwirklicht.
10. Die Idee / der ist richtig, aber die Folgerungen scheinen mir angreifbar.

• III. Menschen oder Leute?

1. Aus Kindern werden *Leute*.
2. Auf der Erde leben über drei Milliarden
3. Schließlich sind wir alle nur
4. Wenn du bei deinem Entschluß bleibst, sind wir geschiedene
5. Was werden die dazu sagen?
6. Ich möchte Land und kennenlernen.
7. Ein feind, 8. ein schinder,
9. ein kenner.

• IV. Ding oder Sache?

1. Das geht nicht mit rechten *Dingen* zu.
2. Mit diesen will ich nichts zu tun haben.
3. Kommen Sie zu !
4. Das ist leider ein der Unmöglichkeit.
5. Pack deine Sieben ein!

6. Es geht hier um d....., nicht um die Person.
7. Vor Gott ist kein..... unmöglich.
8. Bring d..... in Ordnung!
9. Herr Müller ist heute guter.....
10. Das ist ja ein reizende..... kleine.....

④ V. Schluß oder Ende?

1. Mit dem Kranken geht es zu *Ende*.
2. Wir müssen machen.
3. Am der Straße liegt die Post.
4. Die Rede nahm kein.....
5. Jetzt aber.....!
6. Ich habe nur noch ein klein..... Wurst.
7. Immer wieder wird d..... der Welt prophezeit.
8. Das ist eine Schraube ohne.....
9. Wir wollen unter diese Geschichte einen..... strich ziehen.

⑤ VI. Maschine, Gerät, Apparat oder Instrument?

1. Hier gibt es Elektrogeräte.
2. Der Chirurg prüft seine.....
3. Stell das Radio..... an!
4. Sie sitzt gerade an ihrer Schreib.....
5. Sein Rasier..... ist entzwei.
6. Funktioniert Ihr Foto..... nicht mehr?
7. Näh..... sind billiger geworden.
8. Die Garten..... sind schon im Schuppen.
9. Wie viele..... spielst du eigentlich?
10. In den Fabriken stehen die..... selten still.

⑥ VII. Falsche Freunde. Welches deutsche Wort entspricht dem Fremdwort?

1. Hört endlich mit dem *Spektakel* auf!
 - a) *Lärm*
 - b) *Schauspiel*
2. Haben Sie Ihre *Provision* bekommen?
 - a) *Vergütung*
 - b) *Verpflegung*
3. Was sind das für *Phrasen*!
 - a) leere Worte
 - b) Sätze
4. Der *Etat* ist in Unordnung.
 - a) *Staat*
 - b) *Haushaltsplan*
5. Der *Superintendent* ist da.
 - a) höherer Polizeibeamter
 - b) *Geistlicher*
6. Kümmere dich nicht um die *Bagage*!
 - a) schlechtes Volk
 - b) *Gepäck*
7. Der *Komfort* war sehr angenehm.
 - a) *Bequemlichkeit*
 - b) *Trost*
8. Hat es einen *Konkurs* gegeben?
 - a) *Auflauf*
 - b) *geschäftlicher Zusammenbruch*
9. Die Kinder liefen ins *Gymnasium*.
 - a) *Turnhalle*
 - b) *höhere Schule*
10. Wer ist der Verfasser dieser *Novelle*?
 - a) *Erzählung*
 - b) *Roman*
11. Hat sie die *Bowle* schon gebracht?
 - a) *Kugel*
 - b) *Getränk*

Lösungen

- I: 2e, 3g, 4b, 5c, 6d, 7a, 8f
- II: 2b, 3g, 4c, 5d, 6h, 7a, 8i, 9f, 10e
- III: 2 Menschen, 3 Menschen, 4 Leute, 5 Leute, 6 Leute, 7 Menschen-, 8 Leute-, 9 Menschen-
- IV: 2 Dingen, 3 zur Sache, 4 Ding, 5 -sachen, 6 Sache, 7 Ding, 8 Sachen, 9 Dinge, 10 Ding
- V: 2 Schluß, 3 Ende, 4 Ende, 5 Schluß, 6 Ende, 7 Ende, 8 Ende, 9 Schluß
- VI: 2 Instrumente, 3 -gerät, 4 -maschine, 5 -apparat, 6 -apparat, 7 -maschinen, 8 -geräte, 9 Instrumente, 10 Maschinen
- VII: 2b, 3a, 4b, 5b, 6a, 7a, 8b, 9b, 10a, 11b

● I. Verwechseln Sie nicht:

1. *s Aussehen, e Aussicht, Aussichten:*

- a) Von hier oben hat man eine wunderbare *Aussicht*.
- b) Welche haben Sie in diesem Beruf?
- c) Dem nach müßte sie über fünfzig sein.

2. *e Grube, s Grab, r Graben:*

- a) Die wilde Fahrt endete im Straßen.....
- b) Der Weg führt an einer Kies..... vorbei.
- c) Das Heines befindet sich auf einem Pariser Friedhof.

3. *r Flug, r Flügel, e Fliege:*

- a) Eine lästige !
- b) Der war sehr anstrengend.
- c) Der Schwan breitete seine aus.

4. *e Pflege, e Pflicht, e Gepflogenheit:*

- a) Es ist schwer, alte aufzugeben.
- b) Familie Kurz hat ein Kind in genommen.
- c) Jeder sollte seine tun.

5. *e Fahrt, e Fähre, e Fährte:*

- a) Wir wollen hier mit der Auto übersetzen.
- b) Nach kurzer waren sie am Ziel.
- c) Die Polizei hat die des Ausbrechers inzwischen verloren.

6. *s Faß, s Gefäß, e Fassung:*

- a) Sie verlor einen Augenblick völlig d
- b) Er hat eine Gestalt wie ein
- c) Haben Sie nicht ein kleineres ?

7. *r Bedarf, s Bedürfnis, e Dürftigkeit:*

- a) Der an Haushaltsmaschinen wächst ständig.
- b) Die des Zimmers schreckte den Mieter ab.
- c) Die Werbung versucht immer neue zu wecken.

8. *r Gedanke, r Dünkel, s Gedächtnis:*

- a) Mein hat mich wieder im Stich gelassen.
- b) Der scheint mir gut.
- c) Dieser wird langsam unerträglich.

9. *r Gläubige, r Gläubiger, r Glaube:*

- a) Meine wollen nicht länger als bis zum Ende des Monats warten.
- b) Die versammelten sich vor der Kirche.
- c) Er hat den an die Menschen verloren.

10. *e Ziehung, e Beziehung, e Erziehung:*

- a) Über wird es immer verschiedene Theorien geben.
- b) Wann ist die der Lottozahlen?
- c) Ich habe keine zur Presse.

11. *e Last, e Belastung, e Ladung:*

- a) Der Wagen bringt von Köln eine neue Kohlen zurück.
- b) Ich möchte Ihnen keine neue zumuten.
- c) Er trug schwer an der seines Amtes.

● II. Verwechseln Sie nicht:

1. *s Wissen, s Gewissen, s Bewußtsein:*

- a) Man sah ihm sein schlechtes *Gewissen* an.
- b) Sie schwieg im ihrer Schuld.
- c) Ihr auf diesem Gebiet ist bewundernswert.

2. *e Neuheit, e Neuigkeit, e Erneuerung:*

- a) Unser Artikel ist eine umwälzende auf dem Gebiet der Landmaschinen.
- b) Wir müssen uns um die unseres Mietvertrages kümmern.
- c) Ich kann Ihnen ein paar unglaubliche erzählen.

3. *e Stadt, e Stätte, r Staat:*

- a) Die will eine Fußgängerzone einrichten.
- b) Vier Regierungen haben den jungen bereits anerkannt.
- c) Die Unglücks wurde abgesperrt.

4. *r Spitz, e Spitze, r Spitzel:*

- a) Die Bande hat den Polizei fast zu Tode geprügelt.
- b) Das ist eine sehr alte kostbare
- c) Der gilt als guter Wachhund.

5. *e Rüstung, e Rüstigkeit, s Gerüst:*

- a) Das Schloß ist berühmt für seine Sammlung alter
- b) Als die Handwerker fertig waren, brachen sie das ab.
- c) Jeder beneidete die alte Dame um ihre

6. *e Suche, e Sucht, s Gesuch:*

- a) Das ist abgelehnt worden.
- b) Man mußte die nach dem abgestürzten Flugzeug aufgeben.
- c) Die nach Ruhm kann bedenkenlos machen.

7. *e Scheu, r Abscheu, s Scheusal:*

- a) Das Kind verlor nur langsam seine vor dem Fremden.
- b) Warum mußt du uns immer die gute Laune verderben, du !
- c) Die Presse in West und Ost drückte ihren über den gemeinen Mord aus.

8. *r Geruch, s Gerücht, e Verruchtheit:*

- a) Auf dieses dürfen Sie nichts geben.
- b) Es ist kaum vorstellbar, mit welcher das Verbrechen geplant war.
- c) Er tat alles, um nicht in den eines Opportunisten zu kommen.

9. *s Deck, s Dach, e Decke:*

- a) Das Wetter war so schlecht, daß die Fahrgäste nicht auf sitzen konnten.
- b) Es ist kalt, ich brauche eine dicke
- c) In dieser Gegend sieht man oft diese spitzen

Lösungen

I: 1b Aussichten, 1c Aussehen, 2a -graben, 2b -grube, 2c Grab, 3a Fliege, 3b Flug, 3c Flügel, 4a Gepflogenheiten, 4b Pflege, 4c Pflicht, 5a -fahre, 5b Fahrt, 5c Fährt, 6a Fassung, 6b Faß, 6c Gefäß, 7a Bedarf, 7b Dürftigkeit, 7c Bedürfnisse, 8a Gedächtnis, 8b Gedanke, 8c Dünkel, 9a Gläubiger, 9b Gläubigen, 9c Glauben, 10a Erziehung, 10b Ziehung, 10c Beziehungen, 11a Ladung, 11b Belastung, 11c Last

II: 1b Bewußtsein, 1c Wissen, 2a Neuheit, 2b Erneuerung, 2c Neuigkeiten, 3a Stadt, 3b Staat, 3c -stätte, 4a -spitzel, 4b Spitze, 4c Spitz, 5a Rüstungen, 5b Gerüst, 5c Rüstigkeit, 6a Gesuch, 6b Suche, 6c Sucht, 7a Scheu, 7b Scheusal, 7c Abscheu, 8a Gerücht, 8b Verruchtheit, 8c Geruch, 9a Deck, 9b Decke, 9c Dächer

Vorsilben

I. Die Vorsilbe Un-

Sie wirkt

- a) verneinend: *Unmöglichkeit*
- b) pejorativ: *Untat = schlechte Tat*
- c) verstärkend: *Unmenge = große Menge*
- d) abschwächend: *Unklugheit*

1. *Unma* ist immer von bel.
2. Verschonen Sie mich mit diesem !
3. Spinnen und Flhe sind
4. In dem Diktat war eine Fehler.
5. Das neue Rathaus hat eine gekostet.
6. Fenster einwerfen ist grober
7. Es gibt kaum eine Strafe, die für diese streng genug wäre.
8. Das hat große Verwüstungen angerichtet.
9. Am Markt ist ein schwerer geschehen.
10. Es ist eine , den Raum so unordentlich zu hinterlassen.
11. Der hat seine Kinder schwer mißhandelt.
12. Das muß mit der Wurzel ausgerissen werden.
13. Ich hatte nicht mit so großen gerechnet.

- a) e Unart
- b) r Unfall
- c) r Unfug
- d) s Ungeziefer
- e) Unkosten (Pl.)
- f) s Unkraut
- g) r Unmensch
- h) r Unsinn
- i) e Unsumme
- j) e Untat
- k) s Unwetter
- l) e Unzahl

II. Was ist richtig?

1. Bitte vorsichtig, nicht mit solchem
 - a) Ungeist
 - b) *Ungestüm*
2. Die Reisenden mußten sich mit den der Witterung abfinden.
 - a) Unbilden (Pl.)
 - b) Unbehagen

3. Sind wir zur gekommen?
 - a) Unzeit
 - b) Unrat
4. Es ist ein , in dieser Landschaft Hochhäuser zu bauen.
 - a) Unbehagen
 - b) Unding
5. ist das Gegenteil von Muße.
 - a) Unrast
 - b) Unwesen
6. Es wird viel geklagt über den der Zeit.
 - a) Ungunst
 - b) Ungeist
7. Dieses kleine werden wir wohl aushalten.
 - a) Ungemach
 - b) Ungestüm
8. Schafft diesen widerlichen fort!
 - a) Unstern
 - b) Unrat
9. Das Unternehmen scheint unter einem zu stehen.
 - a) Unstrn
 - b) Unbilden
10. Diese Verbrecherbande treibt schon lange ihr
 - a) Unrast
 - b) Unwesen

III. Die Vorsilben Wieder- und Wider-

- a) *wieder* = noch einmal: *Wiederwahl, Wiedersehen*
- b) *wider* = gegen: *Widerrede, Widerwrtigkeit*

1. Bei der *Wiedereröffnung* des renovierten Jugendheims fand eine Debatte über die Todesstrafe statt.
2. Leidenschaftlich wurde das Für und erörtert.
3. Der erste Sprecher plädierte wegen der steigenden Zahl der Gewalttaten für eine einführung der Todesstrafe.
4. Nur durch Abschreckung könne man einer holung der Morde ernsthaft begegnen.
5. Es sei außerdem ein sinn, einem Mörder das Leben zu schenken.
6. Der zweite Sprecher zeigte sich in allen Punkten als der sacher des ersten.

7. Er begann mit einer legung der Abschreckungstheorie mit Hilfe statistischer Angaben.
8. Dann begründete er seinen stand gegen die Todesstrafe mit der Möglichkeit von Justizirrtümern.
9. Die aufnahme des Falles Schulte habe diese grausige Tat- sache deutlich gemacht.
10. Bei einer Todesstrafe wäre ein ruf des Urteilsspruchs un- möglich geworden.
11. So sei doch noch an eine, wenn auch schwache gutmachung zu denken.
12. Auch solle man bedenken, daß bei den Befürwortern der Todesstrafe einer- seits das streben, einem Mörder das Leben zu lassen,
13. andererseits der wille gegen den Beruf des Henkers
14. einen inneren spruch in der Haltung zeige.
15. Nach der modernen Strafauffassung müsse man selbst einem Mörder die eingliederung in die Gesellschaft ermöglichen.
16. Die Reden der beiden Sprecher fanden bei den Zuhörern sehr unterschied- lichen hall.

Lösungen

I: 2h, 3d, 4l, 5i, 6c, 7j, 8k, 9b, 10a, 11g, 12f, 13e

II: 2a, 3a, 4b, 5a, 6b, 7a, 8b, 9a, 10b

III: 2b, 3a, 4a, 5b, 6b, 7b, 8b, 9a, 10b, 11a, 12b, 13b, 14b, 15a, 16b

Einsilbige Nomen

Die Liste zeigt Verben und einsilbige Nomen der gleichen Wortfamilie. Die meisten Nomen sind maskulin; die Nomen mit der Endung *t* sind in der Regel feminin.

1. starke und unregelmäßige Verben

beissen	r Biß	gießen	r Guß	schwimmen	r Schwamm
biegen	e Bucht	graben	e Gruft	schwinden	r Schwund
binden	s Band	haben	e Haft	schwingen	r Schwung
	r Band	hängen	r Hang	sehen	e Sicht
	s Bund	hauen	r Hieb	sollen	e Schuld
	r Bund	können	e Kunst	sprechen	r Spruch
brennen	r Brand	klingen	r Klang	springen	r Sprung
brechen	r Bruch	laden	e Last	stechen	r Stich
dringen	r Drang	mahlen	s Mehl	steigen	r Steg
essen	s Obst	messen	s Maß	stehen	r Stand
fahren	e Fahrt	mögen	e Macht	e Stadt	
	e Furt	pfeifen	r Pfiff	streichen	r Strich
finden	r Fund	reiten	r Ritt	tragen	e Tracht
fließen	r Fluß	reißen	r Riß	treiben	r Trieb
	s Floß	schießen	r Schuß	treten	r Tritt
fliegen	r Flug	schlagen	e Schlacht	tun	e Tat
fliehen	e Flucht	schleifen	r Schliff	wachsen	r Wuchs
frieren	r Frost	schließen	s Schloß	werfen	r Wurf
fressen	r Fraß	schneiden	r Schluß	ziehen	r Zug
geben	s Gift	schreiben	e Schrift	e Zucht	
gehen	r Gang	schwören	r Schwur	s Zeug	
gelten	s Geld			r Zwang	

2. schwache Verben

drängen	r Drang	gönnen	e Gunst	richten	s Recht
decken	s Dach	gründen	r Grund	schützen	r Schutz
dörren	r Durst	jagen	e Jagd	setzen	r Satz
drehen	r Draht	leben	r Leib	suchen	e Sucht
dienen	r Dienst	leuchten	s Licht	wehen	r Wind
fassen	s Faß	nähen	e Naht	wirken	s Werk
glühen	e Glut	passieren	r Paß	zürnen	r Zorn

I. Setzen Sie das Nomen ein:

1. Der *Brand* konnte schnell gelöscht werden. (brennen)
2. Jetzt ist das aber voll. (messen)
3. Ich verstehe den Ihrer Weigerung nicht. (gründen)
4. Das muß repariert werden. (decken)
5. Haben Sie genug bei sich? (gelten)
6. Schließ bitte das Fenster, ich kann keinen vertragen. (ziehen)
7. Der starke dauerte bis in den März hinein. (frieren)
8. Die Gefangenen gaben jeden Gedanken an auf. (fliehen)
9. Der dauerte nur drei Stunden. (fliegen)
10. Von hier aus ist die besser. (sehen)
11. Ein , und er war über die Hecke. (springen)
12. Mit werden Sie nichts erreichen. (zwingen)
13. Wir wollen es nicht zu einem kommen lassen. (brechen)
14. Haben Sie auch den gehört? (schießen).
15. Das ist noch bewohnt. (schließen)
16. Jetzt aber ! (schließen)
17. Bitte ein Radieschen. (binden)
18. Wo ist der zweite des Wörterbuchs? (binden)
19. Ich finde das Arm sehr hübsch. (binden)
20. Der Völker hatte seinen Sitz in Genf. (binden)

● II. Setzen Sie das Nomen ein:

1. Sonntags kommen die Bauern noch in zur Kirche. (tragen)
2. Ihm wurde die der Verantwortung zu schwer. (laden)

3. Bei der nach Erfolg bleibt mancher auf der Strecke. (jagen)
4. Der der Kaufkraft macht der Regierung Sorge. (schwinden)
5. Es ist für deine Augen, bei diesem Licht zu lesen. (geben)
6. Es führte nur ein schmaler zum Gipfel. (steigen)
7. Mag sein, daß die Opposition bei den nächsten Wahlen wieder an die kommt. (mögen)
8. Das alte kannst du doch nicht mehr anziehen. (ziehen)
9. drüber, wir wollen nicht mehr davon sprechen. (schwimmen)
10. Der hat die Wäsche von der Leine gerissen. (wehen)
11. Hier sieht es ja aus wie auf einem feld. (schlagen)
12. Sie ist mit und Seele bei ihrer Arbeit. (leben)
13. Die leistungen werden immer teurer. (dienen)
14. Man hat den Angeklagten aus der entlassen. (haben)
15. Wir möchten die alte Kaiser besichtigen. (graben)
16. Es ist eine , es jedem recht zu machen. (können)

das Alter	die Altersstufen	die Pein	die Qualen
das Bestreben	die Bestrebungen	der Rat	die Ratschläge
der Bau	die Bauten	der Raub	die Räubereien
der Betrug	die Beträgereien	der Regen	die Regenfälle
der Dank	die Danksagungen	der Schmuck	die Schmucksachen/ Schmuckstücke
das Erbe	die Erbschaften	der Streit	die Streitigkeiten
der Friede	die Friedensschlüsse	der Trost	die Tröstungen
die Furcht	die Befürchtungen	die Unbill	die Unbilden (des Wetters)
das Glück	die Glücksfälle	das Unglück	die Unglücksfälle
die Gunst	die Gunstbezeugungen	das Vergnügen	die Vergnigungen
der Kaufmann	die Kaufleute	der Verrat	die Verrätereien
der Kohl	die Kohlköpfe	das Versprechen	die Versprechungen
der Kummer	die Kümmernisse	der Wahn	die Wahnvorstellungen
die Liebe	die Liebschaften	der Zank	die Zänkereien
das Lob	die Lobsprüche		
die Mark	die Markstücke		

Wie heißt der Plural?

1. Er hat in seiner Jugend viele *Liebschaften* (Liebe) gehabt.
 2. Hast du die (Dank) für all die Glückwünsche abgeschickt?
 3. Bei Sportkämpfen müssen die verschiedenen (Alter) berücksichtigt werden.
 4. Die (Streit) und (Zank) eurer Kinder gefallen mir gar nicht.
 5. Er wurde wegen mehrerer (Raub) und (Betrug) angeklagt.
 6. Durch verschiedene (Glück) konnte er sein Vermögen vergrößern.

7. Sie wurde rot bei so vielen (Lob).
 8. Haben Sie meine (Rat) nicht befolgt?
 9. Die (Friede) von Brest-Litowsk und Versailles waren für die Besiegten sehr hart.
 0. Wie viele (Versprechen) wird er noch machen?
 1. In den Tropen gibt es oft heftige (Regen).
 2. Manche (Schmuck) lassen sich gut verkaufen, manche nicht.
 3. Sie klagt jeden Tag über neue (Kummer).
 4. Hast du alle (Vergnügen) schon ausprobiert?
 5. Für den Automaten brauchen Sie zwei einzelne (Mark).

Homonyme

Manche Wörter klingen gleich, haben aber verschiedene Bedeutung und oft auch einen verschiedenen Artikel.

der Band (Buch)
der Bauer (Landwirt)
der Bund (Studentenbund)
der Erbe (Person)
der Flur (Korridor)
der Gehalt (Inhalt, Wert)
der Harz (Gebirge)
der Heide (Nichtchrist)
der Hut (Kopfbedeckung)
der Kiefer (Gesichtsteil)
der Kunde (Käufer)
der Leiter (Chef)
der Mangel (r Fehler, s Fehlen)
die Mark (Geldstück)
die Maß (1 Liter Bier)
der Messer (Fiebermesser)
der Reis (Nahrungsmittel)
der See (Binnensee)
die Steuer (Geld für den Staat)
der Stift (Bleistift)
der Tau (Feuchtigkeit)
der Tor (Dummkopf)
der Verdienst (Geld)
der Weise (kluger alter Mann)

das Schloß (Gebäude – Türschutz)
der Strauß (Vogel – Blumenbund)
die Weide (Baum – Viehwiese)

das Band (Armband, Freundschaftsband)
das Bauer (Vogelkäfig)
das Bund (Bündel)
das Erbe (Besitz)
die Flur (Landschaft)
das Gehalt (Lohn)
das Harz (Baumsaft)
die Heide (Landschaft)
die Hut (Schutz)
die Kiefer (Nadelbaum)
die Kunde (Nachricht)
die Leiter (tragbare Treppe)
die Mangel (Bügelanstalt)
das Mark (in den Knochen)
das Maß (Länge, Höhe, Breite)
das Messer (Brotmesser)
das Reis (kleiner Zweig)
die See (Ozean)
das Steuer (Lenkrad)
das Stift (Damenstift)
das Tau (dicker Strick)
das Tor (große Tür)
das Verdienst (Leistung)
die Weise (Melodie)

die Bank (Geldinstitut – Sitzmöbel)
der Laden (Verkaufsraum – Fensterschutz)
der Schimmel (weißes Pferd – Pilzart)

Setzen Sie die Artikel ein:

1. Der Erbe schlug *das* Erbe aus.
2. Tor wollte Tor nicht öffnen.
3. Weide steht auf Weide.
4. Leiter stieg auf Leiter.
5. Tau ist zerrissen.
6. Tau liegt morgens auf dem Gras.
7. Die Kinder sind in Hut der Großmutter.
8. Setzen Sie Hut auf!
9. Weise eines alten Volkslieds; Weise aus dem Morgenland.
10. Wie hoch ist Gehalt eines Postbeamten?
11. Alkoholgehalt dieses Getränks ist gering.
12. Geben Sie doch Ihre Wäsche in Mangel.
13. Sie werden hinterher kein Mangel finden.
14. Hast du Mark für den Automaten?
15. Mark in der Suppe schmeckt besonders gut.
16. Wo steht dritte Band des Lexikons?
17. Bund Petersilie kostet 20 Pfennig.
18. Unterkiefer ist gebrochen.
19. Kiefer wächst auch auf sandigem Boden.
20. Wie hoch ist Steuer für dieses Auto?
21. Bei manchen Käsesorten ist Schimmel ein Bestandteil.

Lösungen

Einsilbige Nomen: siehe Liste

Besondere Pluraformen: siehe Liste

Homonyme:

2 der, das, 3 die, der, 4 der, die, 5 das, 6 der, 7 der, 8 den, 9 die, der, 10 das, 11 der, 12 die, 13 keinen, 14 die, 15 das, 16 der, 17 das, 18 der, 19 die, 20 die, 21 der

Zusammensetzungen

I. Bilden Sie aus den Wortpaaren je zwei zusammengesetzte Nomen und erklären Sie beide Nomen möglichst kurz:

1. s Fleisch, e Suppe a) e Fleischsuppe b) s Suppenfleisch
a) eine Suppe, die mit Fleisch zubereitet wird
b) Fleisch, aus dem Suppe gekocht werden kann.
2. s Haus, r Arzt a) b)
3. s Spiel, e Karte a) b)
4. e Arbeit, r Tag a) b)
5. s Haus, r Wirt a) b)
6. s Werk, r Tag a) b)
7. s Fenster, r Laden a) b)
8. r Ring, r Finger a) b)
9. r Stein, r Bau a) b)
10. e Reise, e Gesellschaft a) b)
11. s Gebiet, e Grenze a) b)
12. s Geld, e Tasche a) b)
13. r Student, e Verbindung a) b)
14. r Kern, s Obst a) b)
15. s Leder, e Sohle a) b)
16. e Blume, r Topf a) b)

II. Welche Zusammensetzung mit -mut entspricht dem in Klammer stehenden Wort?

1. Es ist erstaunlich, mit welchem *Gleichmut* er die Vorwürfe hinnahm. (Gelassenheit)

2. Ganz ohne kann man keinen Erfolg haben. (e Risikobereitschaft)
 3. Die der jungen Tänzerin entzückte die Zuschauer. (e Grazie)
 4. Sie dachte mit leichter an die Hoffnungen ihrer Jugend. (e Trauer)
 5. Es muß etwas getan werden, um ihn aus seiner herauszureißen. (e Melancholie)
 6. Laß die Kinder doch! Ein bißchen kann nichts schaden. (e Ausgelassenheit)
 7. Ich finde, sein wird langsam unerträglich. (e Überheblichkeit)
 8. Die ihrer Antwort reizte ihn noch mehr. (e Milde)
 9. Es war zu bewundern, mit welchem der Gefangene seine Überzeugung vertrat. (e Offenheit)
 10. Was bleibt, als mit das Unabänderliche auf sich zu nehmen? (e Ergebung)
 11. Stellen Sie meine nicht auf eine allzu harte Probe! (e Geduld)
 12. Bei seinem konntest du doch gar nichts anderes erwarten. (e Unzuverlässigkeit)
 13. Er begab sich mit an die ihm aufgezwungene Arbeit. (e Verdrossenheit)
 14. Wir dürfen seine nicht ausnutzen. (e Großzügigkeit)
 15. Sie müssen diesen überwinden. (e Niedergeschlagenheit)
- | | | | |
|---------------|----------------|---------------|----------------|
| a) r Freimut | e) r Übermut | i) e Demut | m) e Schwermut |
| b) r Hochmut | f) r Wagemut | j) e Großmut | n) e Wehmut |
| c) r Kleinmut | g) r Wankelmut | k) e Langmut | |
| d) r Mißmut | h) e Anmut | l) e Sanftmut | |

III. Welches Wort gehört nicht in die Reihe?

1. r Ringfinger, r Langfinger (= Dieb), r Mittelfinger, r Zeigefinger
2. e Blasmusik, e Kammermusik, e Zukunftsmusik, e Hausmusik
3. e Gartenbank, r Stubenhocker, r Rollstuhl, r Kinderschemel
4. s Kiefernholz, s Eichenholz, s Zedernholz, s Kerbholz
5. s Sündenregister, s Taufregister, s Totenregister, s Strafregister
6. r Faulpelz, r Gehpelz, r Sommerpelz, r Hermelinpelz
7. r Husten, r Ischias, r Heuschnupfen, s Lampenfieber
8. e Leberwurst, e Extrawurst, e Weißwurst, e Blutwurst
9. e Ordensschwester, e Stationsschwester, e Betschwester, e Säuglingschwester
10. s Hungertuch, s Spitzentuch, s Wischtuch, s Handtuch
11. r Schimmelpilz, r Glückspilz, r Giftpilz, r Fliegenpilz
12. r Nadelwald, r Mischwald, r Blätterwald, r Laubwald
13. r TEE-Zug, r Luftzug, r D-Zug, r Eilzug
14. r Reisepaß, r Impfpaß, r Unfallpaß, r Laufpaß
15. s Gartenhaus, s Hinterhaus, s Kartenhaus, s Krankenhaus

Lösungen

- I: 2 r Hausarzt, s Arzthaus, 3 e Spielkarte, s Kartenspiel, 4 r Arbeitstag, e Tagesarbeit, 5 r Hauswirt, s Wirtshaus, 6 r Werktag, s Tagewerk, 7 r Fensterladen, s Ladenfenster, 8 r Ringfinger, r Fingerring, 9 r Steinbau, r Baustein, 10 e Reisegesellschaft, e Gesellschaftsreise, 11 e Gebietsgrenze, s Grenzgebiet, 12 e Geldtasche, s Taschengeld, 13 e Studentenverbindung, r Verbindungsstudent, 14 s Kernobst, r Obstkern, 15 e Ledersohle, s Sohlenleder, 16 r Blumentopf, e Topfblume
- II: 2f, 3h, 4n, 5m, 6e, 7b, 8l, 9a, 10i, 11k, 12g, 13d, 14j, 15c
- III: 2 Zukunftsmusik, 3 Stubenhocker, 4 Kerbholz, 5 Sündenregister, 6 Faulpelz, 7 Lampenfieber, 8 Extrawurst, 9 Betschwester, 10 Hungertuch, 11 Glückspilz, 12 Blätterwald, 13 Luftzug, 14 Laufpaß, 15 Kartenhaus

Das Verb

Gegensätze

I. Kurt geht gern in die Schule.

1. In seiner Klasse wird kein Kind bevorzugt und keins *zurückgesetzt*.
 2. Der Lehrer lobt viel und wenig.
 3. Er belohnt die Kinder oft und sie selten.
 4. Er weiß, daß Strenge mehr schadet als
 5. Vieles ist erlaubt und wenig
 6. Deshalb lieben die Kinder ihren Lehrer auch und ihn nicht.
 7. Sie sagen ihm die Wahrheit und nicht.
 8. Sie wissen, daß man in der Schule arbeiten muß und nicht darf.
 9. Sie lesen ihre Texte Wort für Wort und sie nicht nur.
 10. Sie vergessen ihre Aufgaben nicht, sondern sie gut.
 11. Deshalb bleibt auch keiner sitzen, sondern alle werden
- | | | | |
|--------------|------------|--------------|----------------|
| a) behalten | d) lügen | g) tadeln | j) überfliegen |
| b) bestrafen | e) nützen | h) verbieten | |
| c) hassen | f) spielen | i) versetzen | |

II. Frau Schmidt erkundigt sich nach ihrer neuen Firma.

1. Sorgt der Chef für das Wohl seiner Mitarbeiter oder *vernachlässigt* er es?
2. Fördert er ihre Initiative oder er sie?
3. Unterstützt der Betriebsrat den Chef oder er ihn?

4. Vertrauen die Angestellten einander oder sie sich?
5. Strengen sie sich an, oder sie?
6. Sinkt der Umsatz, oder er?
7. Mußten die Preise erhöht werden, oder konnte man sie ?
8. Konnte man neue Filialen eröffnen oder mußte man welche ?
9. Hat man den alten Direktor abgesetzt und einen neuen ?
10. Sind alle geschäftlichen Unternehmungen gelungen oder ist eine ?

- a) beargwöhnen d) einsetzen f) schließen h) steigen
 b) bekämpfen e) scheitern g) senken i) unterdrücken

III. Das Wetter.

1. Die Temperatur steigt. Die Temperatur *sinkt*.
2. Ein Wind erhebt sich. Der Wind
3. Die Luft erwärmt sich. Die Luft
4. Die Sonne erscheint am Horizont. Die Sonne am Horizont.
5. Das Wetter bessert sich. Das Wetter
6. Ein Gewitter zieht auf. Das Gewitter
7. Der Sturm verstärkt sich. Der Sturm
8. Der Frost mildert sich. Der Frost
9. Die Bäche frieren zu. Die Bäche
10. Die Sterne erglänzen. Die Sterne
11. Der Himmel bewölkt sich. Der Himmel
12. Der Nebel verdichtet sich. Der Nebel
- a) sich abkühlen e) erlöschen i) sich verschlechtern
 b) sich aufklären f) sich legen j) verschwinden
 c) sich auflösen g) nachlassen k) sich verziehen
 d) auftauen h) sich verschärfen

IV. Wie heißt das Gegenteil?

1. sein Wort *halten* sein Wort *brechen*
 2. Beziehungen aufnehmen Beziehungen
3. Bande knüpfen Bande
4. eine Genehmigung erteilen eine Genehmigung
5. eine Bitte erfüllen eine Bitte
6. einen Beruf ergreifen einen Beruf
7. eine Anklage erheben eine Anklage
8. eine Anzeige erstatten eine Anzeige
9. eine Einladung annehmen eine Einladung
10. eine Verabredung einhalten eine Verabredung
- a) abbrechen c) abschlagen e) lösen g) versäumen
 b) ablehnen d) aufgeben f) niederschlagen h) verweigern
 i) zurückziehen

V. Ergänzen Sie:

1. einen Standpunkt aufgeben einen Standpunkt
2. Maßnahmen unterlassen Maßnahmen
3. ein Gerücht verbreiten ein Gerücht
4. Schaden vermeiden Schaden
5. eine Berufung annehmen eine Berufung
6. eine Postsendung annehmen eine Postsendung
7. eine Untersuchung eröffnen eine Untersuchung
8. Probleme ausklammern Probleme
9. Schwierigkeiten ausweichen Schwierigkeiten
10. einen Verdacht erheben einen Verdacht
- a) abschließen d) behaupten g) treffen j) zerstreuen
 b) anrichten e) erstickten h) überwinden
 c) ausschlagen f) lösen i) verweigern

● VI. Ergänzen Sie:

1. ein Wagnis eingehen einem Wagnis
 2. einem Irrtum unterliegen einen Irrtum
 3. Widersprüche auflösen sich in Widersprüche
 4. eine Krankheit überstehen einer Krankheit
 5. den Mut verlieren Mut
 6. auf seinem Recht bestehen auf sein Recht
 7. die Verantwortung tragen sich der Verantwortung
 8. eine Niederlage erleiden einer Niederlage
 9. sein Gesicht verlieren sein Gesicht
 10. die Überzeugung verlieren die Überzeugung
- a) aufdecken d) entziehen g) gewinnen j) wahren
b) ausweichen e) erliegen h) verwickeln i) verzichten
c) entgehen f) fassen

7. Die Menge war so erregt, daß es schwer war, sie wieder zu
8. Die Rechte der Mitarbeiter dürfen nicht eingeschränkt, sie müssen werden.
a) erweitert
b) verbreitert
9. Unser Verein hat nicht gesiegt; er ist
a) unterlegen
b) unterworfen

Lösungen

- I: 2g, 3b, 4e, 5h, 6c, 7d, 8f, 9j, 10a, 11i
II: 2i, 3b, 4a, 5c, 6h, 7g, 8f, 9d, 10e
III: 2f, 3a, 4j, 5i, 6k, 7g, 8h, 9d, 10e, 11b, 12c
IV: 2a, 3e, 4h, 5c, 6d, 7f, 8i, 9b, 10g
V: 1d, 2g, 3e, 4b, 5c, 6i, 7a, 8f, 9h, 10j
VI: 1b, 2a, 3h, 4e, 5f, 6i, 7d, 8c, 9j, 10g
VII: 2b, 3b, 4a, 5b, 6a, 7b, 8a, 9a

VII. Was ist richtig?

1. Hier wird ein neues Rathaus gebaut, das alte wird
a) abgebaut
b) *abgerissen*
2. Peter hat die Prüfung bestanden; er ist nicht
a) ausgefallen
b) durchgefallen
3. Sie hob den Kopf, aber dann sie ihn wieder.
a) sank
b) senkte
4. Du hättest das Geld sparen und nicht sollen.
a) ausgeben
b) vergeben
5. Du verweichlichst dich zu sehr; du mußt dich mehr
a) stärken
b) abhärten
6. Müssten Sie denn immer widersprechen? Können Sie nicht einmal
a) zustimmen
b) zusprechen

Synonyme

I. Drücken Sie den Inhalt der direkten Rede durch ein Verb oder eine nominale Fügung aus:

A. Er sage:

- | | | | |
|--|--|------------------|--------------|
| 1. „Ja.“ | Er <i>bejahte</i> es. | | |
| 2. „Ich bin einverstanden.“ | Er <i>erklärte sein Einverständnis</i> . | | |
| 3. „Ich habe es getan.“ | Er die Tat. | | |
| 4. „Ich habe es nicht getan.“ | Er die Tat. | | |
| 5. „Ich sage nichts aus.“ | Er die Aussage. | | |
| 6. „Ich bin wirklich unschuldig.“ | Er seine Unschuld. | | |
| 7. „Ich sage es noch einmal.“ | Er seine Aussage. | | |
| 8. „Ich habe den Mord gesehen.“ | Er den Mord. | | |
| 9. „Halt! Herr Staatsanwalt.“ | Er den Staatsanwalt. | | |
| 10. „Ich bin derselben Meinung.“ | Er | | |
| 11. „Ich bin anderer Meinung.“ | Er | | |
| 12. „Ich habe einen Fehler gemacht.“ | Er seinen Fehler | | |
| 13. „Ich weiß es ganz bestimmt nicht.“ | Er sein Unwissen. | | |
| 14. „Ich bin erstaunt.“ | Er sein Erstaunen. | | |
| 15. „Nein“ auf die Frage. | Er die Frage. | | |
| 16. „Sie haben recht.“ | Er mir | | |
| a) äußern | e) gestehen | i) verneinen | m) zugeben |
| b) beteuern | f) leugnen | j) verweigern | n) zustimmen |
| c) betonen | g) rechtgeben | k) widersprechen | |
| d) bezeugen | h) unterbrechen | l) wiederholen | |

B. Er sage:

- | | | | |
|----------------------------------|--|---------------|-----------------|
| 1. „Kommen Sie mit!“ | Er <i>förderte</i> uns <i>auf</i> mitzukommen. | | |
| 2. „Kommen Sie bitte mit!“ | Er uns mitzukommen. | | |
| 3. „Sie haben mitzukommen!“ | Er uns mitzukommen. | | |
| 4. „Geben Sie Ihren Ausweis!“ | Er unseren Ausweis. | | |
| 5. „Die Meldung ist falsch.“ | Er die Meldung. | | |
| 6. „Die Meldung ist richtig.“ | Er die Meldung. | | |
| 7. „Ich gehe nicht mit.“ | Er mitzugehen. | | |
| 8. „Dieser Stoff ist gut.“ | Er mir diesen Stoff. | | |
| 9. „Nehmen Sie diese Uhr nicht!“ | Er mir von der Uhr | | |
| 10. „Sei aufmerksam!“ | Er mich zur Aufmerksamkeit. | | |
| 11. „Ich möchte euch helfen.“ | Er uns seine Hilfe | | |
| 12. „Ich will eure Hilfe nicht.“ | Er unsere Hilfe | | |
| 13. „Die Sache ist so und so.“ | Er die Sache. | | |
| 14. „Ich spreche weiter.“ | Er | | |
| a) ablehnen | e) befehlen | i) empfehlen | m) verlangen |
| b) abraten | f) bestätigen | j) erläutern | n) sich weigern |
| c) anbieten | g) bitten | k) ermahnen | |
| d) auffordern | h) dementieren | l) fortfahren | |

II. Was ist richtig?

- | | |
|---|---|
| 1. Ich möchte noch kurz, daß wir uns heute abend um 20 Uhr wieder hier treffen. | a) erörtern
b) bemerken
c) berichten |
| 2. Er hat mir seine Absichten ganz genau | a) auseinander-
gesetzt
b) geäußert
c) erwähnt |
| 3. Könnten Sie uns das etwas genauer ? | a) bemerken
b) einwerfen
c) erklären |

4. Wir müssen dieses Problem gründlich a) berichten
b) besprechen
c) äußern
5. Er hat gar nicht , daß er zu-
zurücktreten will. a) erwähnt
b) erörtert
c) genannt
6. Ich bewundere es, wie Sie Ihre Gedanken
können. a) sprechen
b) formulieren
c) erwähnen
7. Der Diplomat dem Minister
von dem Verlauf seiner Gespräche. a) berichtete
b) erwähnte
c) erklärte
8. Ich möchte mein Bedauern über diesen Vorfall
..... a) bemerken
b) formulieren
c) aussprechen
9. Der Priester feierlich ein
Dankgebet. a) sprach
b) redete
c) nannte
10. Wir müssen unbedingt noch den folgenden Punkt
..... a) äußern
b) erörtern
c) aussprechen
11. Ein Teilnehmer , daß
man jetzt endlich zur Sache kommen müsse.
a) warf ein
b) setzte
auseinander
c) teilte mit
12. Ich freue mich, Ihnen zu
können, daß unser Antrag genehmigt worden ist.
a) erwähnen
b) mitteilen
c) vortragen
13. Herr Schmidt ist auch als Kandidat
worden.
a) berichtet
b) geäußert
c) genannt
14. Der Wirtschaftsminister hat dem Kabinett seine Beden-
ken gegen die Steuererhöhungen
a) vorgetragen
b) ausgesprochen
c) berichtet
15. Wir meinen, es sei jetzt genug
worden; wir müssen jetzt etwas tun.
a) geäußert
b) geredet
c) mitgeteilt

Sprechen

- leise:* flüstern, murmeln, tuscheln, wispern
laut: brüllen, donnern, johlen, kreischen, rufen, schreien
gemütlich: erzählen, klönen, plaudern, schwatzen, sich unterhalten
böse: anfahren, brummen, keifen, knurren, poltern, zetern, schimpfen
über andere: klatschen, lästern
dummes Zeug: faseln, plappern, quatschen, schwätzen
kritisch: ermahnen, kritisieren, meckern, nörgeln, tadeln
unwahr: aufschneiden, flunkern, lügen, phantasieren, schwindeln
feierlich: predigen, deklamieren
behindert: lispeln, stammeln, stottern, lallen, radebrechen

III. Ergänzen Sie:

1. Heute morgen wurde ich zeitig geweckt, weil einige junge Burschen auf
der Straße *johlten*.
2. Meine Nachbarin riß das Fenster auf und : „Wollt
ihr wohl ruhig sein, ihr Lausejungen!“
3. Die Burschen kümmerten sich nicht darum, bis ein Schutzmann sie ener-
gisch
4. Später konnte ich hören, daß meine Nachbarin auf dem Flur mit einer
Freundin
5. Sicher die beiden wieder über die Hausgenossen.
6. Ich ging in das Frühstückszimmer, um ein wenig mit einem Kommilitonen
zu
7. Auch meine Nachbarin kam, und wie immer hatte sie etwas zu
.....
8. Die andern hörten nicht zu und sich ruhig weiter.
9. Da hielt sie den Mund und nur noch vor sich hin.
10. Zwei kleine Buben so laut,
11. daß die Mutter sie mußte.

12. Danach sie nur noch miteinander.
 13. Der Hausherr begeistert von der Jagd.
 14. Wir wußten alle, daß er mächtig , aber wir hörten seinem Jägerlatein immer gerne zu.
 15. Da sah ich plötzlich auf die Uhr, erschrocken:
 „Es ist allerhöchste Zeit“ und eilte fort.

- | | | | |
|-----------------|--------------|--------------|----------------|
| a) anfahren | e) erzählen | i) plaudern | m) tuscheln |
| b) aufschneiden | f) flüstern | j) nörgeln | n) unterhalten |
| c) brummen | g) klatschen | k) rufen | |
| d) ermahnen | h) plappern | l) schimpfen | |

IV. Was ist richtig?

1. Er seinem Freund etwas ins Ohr.
 a) murmelte
 b) *flüsterte*
 2. Glaub ihm nicht! Er gern.
 a) faselt
 b) schwindelt
 3. Der Betrunkene konnte nur noch
 a) lispien
 b) lallen
 4. Die Kleine vor sich hin.
 a) plapperte
 b) plauderte
 5. Seeleute neigen dazu
 a) aufzuschneiden
 b) zu nörgeln
 6. Man sieht dir doch an, daß du
 a) flunkert
 b) tuschelst
 7. nicht so! Ich kann dich nicht verstehen.
 a) Knurre
 b) Murmle
 8. Der Fremde konnte die Landessprache nur
 a) stottern
 b) radebrechen
 9. Er jähzornig.
 a) brüllte
 b) keifte
 10. Der Junge muß zum Therapeuten; er
 a) faselt
 b) stottert

11. Der Kranke vor Schmerzen.
 a) schrie
 b) polterte
 12. Der Prüfungskandidat konnte vor Aufregung nur
 a) stammeln
 b) plappern
 13. Aha, ihr habt wohl wieder über mich
 a) gelästert
 b) gefaselt
 14. Der Überfallene um Hilfe.
 a) kreischte
 b) schrie
 15. Er hat mir frech ins Gesicht
 a) gelogen
 b) gefaselt
 16. Bitte nicht so! Wir sind nicht in der Kirche.
 a) zetere
 b) predige

V. sagen oder sprechen?

1. Was hat er zu dir *gesagt*?
 2. Das Kind kann noch wenig *sprechen*.
 3. Ich muß einmal ernsthaft mit dir
 4. Wer nichts zu hat, soll besser den Mund halten.
 5. Ich dachte, der Papagei könne
 6. Was Sie dazu?
 7. Ich habe hier nichts zu
 8. Wir schon lange nicht mehr miteinander.
 9. Ich bin nicht mehr gut auf dich zu
 10. Das hat nichts zu
 11. Heute abend der Kanzler im Fernsehen.
 12. Herr Becker ist heute nicht zu
 13. Sie hört sich selbst gern
 14. Aus seinen Worten ehrliche Anteilnahme.
 15. Sie ließ sich das nicht zweimal und griff zu.
 16. Wir haben uns nichts mehr zu

Gehen

- schnell:* eilen, hasten, laufen, rasen, rennen, sausen, sich sputen, stürmen, stürzen
- langsam:* bummeln, kriechen, schlendern, spazieren, trödeln, trotten
- feierlich:* schreiten, stolzieren, wallfahren, wandeln
- geräuschvoll:* poltern, trampeln, stampfen
- geräuschlos:* geistern, huschen, schleichen, schweben, schlüpfen, sich stehlen
- fröhlich:* hüpfen, springen, tänzeln, tanzen
- mit andern:* marschieren, sich schieben, ziehen
- behindert:* hinken, humpeln, schwanken, sich schleppen, taumeln, wanken, torkeln, waten, stapfen

VI. Was ist richtig?

1. Die besorgte Mutter zum Krankenhaus.
a) hastete
b) huschte
 2. Als der Kranke aufstehen wollte, er vor Schwäche.
a) humpelte
b) taumelte
 3. Der Verletzte sich zu einem Stuhl.
a) trottete
b) schleppte
 4. Kommt schnell! Wir müssen uns
a) sputen
b) stürzen
 5. Die Tänzerin über die Bühne.
a) geisterte
b) schwebte
 6. Langsam die Menschenmenge sich weiter.
a) stahl
b) schob
 7. Es ist höchste Zeit. doch nicht so!
a) Trödele
b) Schlendere
 8. Die Kinder fröhlich durch den Garten.
a) sprangen
b) polterten
 9. Jedes Jahr viele Pilger nach Lourdes.
a) wandeln
b) wallfahren
 10. Mußt du denn so?
a) waten
b) trampeln
11. Wir haben Zeit, noch ein bißchen durch die Stadt zu
a) schwanken
b) bummeln
 12. Eine Prozession durch die Straßen.
a) schritt
b) zog
 13. Wer ist denn da eben über den Gang?
a) gehuscht
b) gezogen

VII. gehen oder laufen?

1. Lauf doch schnell mal zum Briefkasten!
2. Die Uhr nicht mehr.
3. Der Wagen gut.
4. Es nichts mehr in den Koffer.
5. Die erregten Menschen durcheinander.
6. Die Kinder haben sich die Füße wund
7. Von jetzt an es aufwärts.
8. Welcher Film heute?
9. Sie zögernd auf den Fremden zu.
10. Er blitzschnell zur Tür.
11. Das Mädchen war schwermüdig und ist ins Wasser
12. Herr Schmidt zum Ersten.
13. Am Ende doch alles auf dasselbe hinaus.
14. Der Eimer
15. Ich war heute in der Stadt und plötzlich mir Peter über den Weg.
16. Ihm nichts über ein gutes Glas Wein.
17. Sie Gefahr, einen großen Fehler zu begehen.
18. Was machen die Geschäfte? Es so.
19. Wir müssen erst sehen, wie der Hase
20. Nein, so es nicht. Wir müssen etwas anderes versuchen.

● VIII. tun oder machen?

1. Habt ihr eure Aufgaben *gemacht*?
2. Hat Fritz dir etwas ?
3. Wieviel das?
4. Ich habe mein Bestes
5. Das Spaß.
6. Sie keinen Fehler!
7. Leider kann ich nichts für Sie
8. Man soll das eine und das andere nicht lassen.
9. Sie haben mir einen großen Gefallen
10. Da haben Sie aber die Rechnung ohne den Wirt
11. Mit gutem Willen allein ist es nicht
12. Ich mir nichts aus moderner Musik.
13. noch etwas Salz an die Suppe.
14. Hast du schon Kaffee ?
15. Aber das doch nicht den geringsten Unterschied.

Der Ausdruck wird verstärkt.

hart arbeiten:	schuften	schnell laufen:	rennen
schwer atmen:	keuchen	stark leuchten:	strahlen
völlig austrocknen:	ausdörren	sehr lieben:	vergöttern
fest binden:	fesseln	stark regnen:	gießen
eindringlich bitten:	flehen	laut rufen:	schreien
stark drücken:	pressen	hart stoßen:	prallen
sehr erhoffen:	ersehnen	sehr verwöhnen:	verhätscheln
sehr erschrecken:	entsetzen	schnell wachsen:	schießen
schnell essen:	schlingen	stark wehen:	sausen
schnell fahren:	rasen	energisch werfen:	schleudern
energisch fassen:	packen	heftig zerreißen:	zerfetzen
reichlich fließen:	strömen	heftig zerschlagen:	zerschmettern
laut klingen:	schallen	energisch ziehen:	zerren
sehr kränken:	verletzen	stark zittern:	beben

IX. Ergänzen Sie:

1. Nachdem sie im Training hart *geschuftet* hatten, traten die beiden Ringer endlich zum großen Kampf an.
2. Gleich anfangs die Gegner hart aufeinander.
3. Sie vor Erregung.
4. Sie vor Anstrengung.
5. Harry Bill an den Schultern.
6. Er ihn zu sich herüber.
7. Aber Bill befreite sich und den Gegner zu Boden.
8. Das Blut ihm aus der Nase.
9. Der Beifall bis auf die Straße.
10. Die Reporter herbei, um den Sieger zu interviewen.

- | | | | |
|------------|------------|-------------|---------------|
| a) beben | c) packen | e) stürzen | g) schleudern |
| b) keuchen | d) prallen | f) schallen | h) strömen |
| | | | i) zerren |

Der Ausdruck wird abgeschwächt.

leicht berühren:	tippen	leicht regnen:	nieseln
schwach brennen:	glimmen	sacht reiben:	wischen
sacht fallen:	schweben	sanft schaukeln:	wiegen
wenig fließen:	tröpfeln	leise singen:	summen
leise gehen:	schleichen	harmlos spotten:	necken
leicht glänzen:	schimmern	leicht springen:	hüpfen
leise husten:	hüsteln	sanft streichen:	streicheln
flüchtig lesen:	überfliegen	kaum trinken:	nippen
harmlos lügen:	schwindeln	sacht ziehen:	zupfen

X. Ergänzen Sie:

1. Er *tippte* mit dem Finger spöttisch an die Stirn.
2. Das Feuer noch unter der Asche.
3. Der Ballon langsam zu Boden.

4. Aus dem Wasserhahn es nur.

5. Er auf den Zehenspitzen aus dem Zimmer.

6. Der Mond durch die Wolken.

7. Es macht mir Sorge, daß du immer

8. Sie den Brief mit einem Blick.

9. Stimmt das? Hast du auch nicht ?

10. Es nur noch. Wir können gehen.

11. Sie bei der Arbeit ein Lied vor sich hin.

12. Ich wollte dich doch nur ein bißchen

13. Die Kleine zärtlich ihren Teddybär.

14. Sie nur an ihrem Glas.

15. Die Frau ihren Mann am Ärmel.

- | | | | |
|------------|---------------|---------------|----------------|
| a) glimmen | e) nippen | i) schleichen | m) überfliegen |
| b) hüsteln | f) schimmern | j) streicheln | n) zupfen |
| c) necken | g) schwindeln | k) summen | |
| d) nieseln | h) sinken | l) tröpfeln | |

Lösungen

IA: 3e, 4f, 5j, 6b, 7l, 8d, 9h, 10n, 11k, 12m, 13c, 14a, 15i, 16g

B: 2g, 3e, 4m, 5h, 6f, 7n, 8i, 9b, 10k, 11c, 12a, 13j, 141

II: 2a, 3c, 4b, 5a, 6b, 7a, 8c, 9a, 10b, 11a, 12b, 13c, 14a, 15b

III: 2l, 3a, 4m, 5g, 6i, 7j, 8n, 9c, 10h, 11d, 12f, 13e, 14b, 15k

IV: 2b, 3b, 4a, 6a, 7b, 8b, 9a, 10b, 11a, 12a, 13a, 14b, 15a, 16b

V: 3 sprechen, 4 sagen, 5 sprechen, 6 sagen, 7 sagen, 8 sprechen, 9 sprechen, 10 sagen, 11 spricht, 12 sprechen, 13 sprechen, 14 spricht, 15 sagen, 16 sagen

VI: 2b, 3b, 4a, 5b, 6b, 7a, 8a, 9b, 10b, 11b, 12b, 13a

VII: 2 geht, 3 läuft, 4 geht, 5 liefen, 6 gelaufen, 7 geht, 8 läuft, 9 ging, 10 lief, 11 gegangen, 12 geht, 13 läuft, 14 läuft, 15 lief, 16 geht, 17 laufen, 18 geht, 19 läuft, 20 geht

VIII: 2 getan, 3 macht, 4 getan, 5 macht, 6 machen, 7 tun, 8 tun, 9 getan, 10 gemacht, 11 getan, 12 mache, 13 Tu, 14 gemacht, 15 macht

IX: 2d, 3a, 4b, 5c, 6i, 7g, 8h, 9f, 10e

X: 2a, 3h, 4l, 5i, 6f, 7b, 8m, 9g, 10d, 11k, 12c, 13j, 14e, 15n

Nominale Fügungen

I. Funktionsverben

Die folgenden Verben werden 1. als Vollverb verwandt, 2. als Teil einer nominalen Fügung, in der die Bedeutung des Verbs noch anklängt, und 3. als Teil einer nominalen Fügung, in der die Bedeutung des Verbs verlorengegangen ist; es ist jetzt Funktionsverb geworden.

- | | | | | | |
|----|-----------|-----------|-----------|------------|-----------|
| A. | a) finden | c) gehen | e) nehmen | g) tragen | i) üben |
| | b) führen | d) liegen | f) stehen | h) treiben | j) ziehen |

1. Karl der Große *herrschte* über halb Europa.

Im letzten Winter *herrschte* eine strenge Kälte.

Während der Woche *herrscht* hier nur schwacher Verkehr.

2. Bitte, Sie noch ein Stück Kuchen.

Der Gast möchte ein Bad

Niemand wollte Stellung

3. Der Küster die Fremden durch die Kirche.

Der Feldherr die Truppen zum Sieg.

Die Reisenden ein lebhaftes Gespräch.

4. die Kinder schon im Bett?

Um 6 Uhr dürfte hier noch alles im Schlaf

Die Geschwister seit langem im Streit.

5. Regeln muß man

Es wird gut sein, etwas mehr Geduld zu

Wer selbst Kritik, muß sich auch kritisieren lassen.

6. Die Pferde konnten den Wagen kaum den Berg hinauf

Die Schuldigen müssen zur Verantwortung werden.

Es ist nicht leicht, daraus einen Schluß zu

7. Gott sei Dank, ich habe den verlorenen Brief
 Kann man denn hier nirgendwo Ruhe ?
 Auch die Abfälle noch irgendeine Verwertung.
8. die Stiefel im Schrank?
 Die Rote-Kreuz-Mannschaft in Bereitschaft.
- Das in Widerspruch zu dem, was Sie gestern sagten.
9. Der Junge die Kühe in den Stall.
 Wenn ihr weiter diesen Unfug , werdet ihr etwas erleben.
- Auch politische Gegner Handel miteinander.
10. Es regnet, wir wollen ins Haus
 Jetzt müssen wir aber an die Arbeit
 Ist denn niemand da, der dem Chef an die Hand kann?
11. Sie können doch nicht drei Koffer
 Wer hierfür die Verantwortung , weiß ich nicht.
 Ich keine Bedenken, den Vertrag zu unterschreiben.

- B. a) bieten c) ergreifen e) halten g) leisten i) stiften
 b) brechen d) fassen f) kommen h) schließen j) treten

1. Herr Müller hat viel für die Firma
 Sie haben mir einen großen Dienst
 Wollen Sie mir etwas Gesellschaft ?
2. Die Andächtigen in die Kirche.
 Früher war es nicht selten, daß Diplomaten in den Dienst einer ausländischen Macht
 Es wird gut sein, mit der zuständigen Behörde in Verbindung zu

3. Bitte, einmal den Hund!
 Die Angestellten ihrem Chef auch in schwierigen Zeiten die Treue.
 Wer hat das Hauptreferat ?
4. Otto der Große hat dieses Kloster
 Es gelang dem Wirt nicht, Ruhe zu
 Es ist doch gar keine Frage, wer hier immer Zwietracht
5. Er dankbar die Hand seines Freundes.
 Der Kanzler hat bei der letzten Sitzung zweimal das Wort
 Die Demonstranten die Flucht, als der Polizeiwagen um die Ecke bog.
6. Es regnet, die Fenster!
 Herr Klein muß am 1. Januar seinen Betrieb ; er ist bankrott.
 Wann hat man diesen Vertrag
7. Sei vorsichtig! Das Material leicht.
 Sie hat ihr Versprechen
 Wer ein Gesetz , wird zur Verantwortung gezogen.
8. Das Kind ängstlich nach der Hand der Mutter.
 Sie Mut!
 Wenn wir jetzt keinen Entschluß , ist es für immer zu spät.
9. Niemand wollte für den alten Wagen noch etwas
 Erst der dichte Wald den Flüchtlingen Sicherheit.
 Nichts konnte der Zerstörungswut der Menge Einhalt
10. Wir sind gestern erst spät nach Hause
 Die starren Fronten sind endlich in Bewegung
 Wer ist denn nur auf diesen Gedanken ?

II. bringen zu (a) oder kommen zu (b)?

1. Kann dich denn nichts *zur Vernunft bringen*?
2. Endlich bist du *zur Vernunft gekommen*.
3. Wir müssen jetzt unbedingt *zum Ende*
4. Er seine Unzufriedenheit deutlich *zum Ausdruck*.
5. Man hofft, daß die Friedensverhandlungen jetzt bald *zum Abschluß*
6. Es gelang dem Arzt, den Kranken *zur Ruhe zu*
7. Bitte, lassen Sie mich auch einmal *zu Wort* !
8. Ich bin *zu der Überzeugung* , daß Hans recht hat.
9. Die dringendsten Probleme wurden gar nicht *zur Sprache*
10. Die günstige Entwicklung leider schnell wieder *zum Stillstand*.

III. bringen in (a) oder kommen in (b)?

1. Die Musik *brachte* die Gäste schnell *in Stimmung*.
2. Norddeutsche *kommen* nicht so rasch *in Stimmung* wie Rheinländer.
3. Sie dürfen unseren Plan nicht *in Gefahr*
4. Ob es dir jemals gelingt, deine Finanzen *in Ordnung zu* ?
5. Wenn die Preise einmal *in Bewegung* sind, kann man sie nur schwer bremsen.
6. Es wird noch etwas dauern, bis das Gerät allgemein *in Gebrauch*
7. Man muß diese Anweisung sofort *in Umlauf*
8. Menschen, die in der Öffentlichkeit wirken, leicht ohne ihre Schuld *ins Gerede*.
9. Diese Methode ist zu Unrecht *in einen schlechten Ruf*
10. Die Arbeit nur langsam *in Gang*.

IV. versetzen in (a) oder geraten in (b)?

1. Der Brandgeruch *versetzte* das Publikum *in Panik*.
2. Als die ersten Schüsse fielen, *geriet* die Menge *in Panik*.
3. Was hat ihn denn *in eine solche Wut* ?
4. Die Familie ist unverschuldet *in Not*
5. Wir sind *in eine* nahezu hoffnungslose *Lage*
6. Die Firma ist *in den Verdacht* , Steuern zu hinterziehen.
7. Der Widerspruch ihn *in einen blinden Zorn*.
8. Sie durch die unerwartete Frage *in die größte Verlegenheit*.
9. Die Musik die jungen Zuhörer *in eine Art Rausch*.
10. Ist es Ihnen denn nicht möglich, sich *in meine Situation zu* ?

V. stehen (a), stellen (b) oder setzen (c)?

1. Wer möchte noch *eine Frage stellen*?
2. Ich möchte Ihren guten Willen nicht *in Frage*
3. Haben Sie sich mit dem Sekretariat *in Verbindung* ?
4. Die junge Generation immer *in Opposition* zur älteren.
5. Sie dürfen keine unerfüllbaren *Bedingungen*
6. Dem Drogenmißbrauch muß *ein Ende* werden.
7. Der Zug *sich in Bewegung*.
8. Wir mit dieser Firma schon lange *in Verbindung*.
9. *Den Antrag* mußt du sofort
10. Noch weiß man nicht, wer das Gebäude *in Brand* hat.
11. Ich möchte noch einen wichtigen Punkt *zur Diskussion*
12. Diese Frage nicht *zur Diskussion*.
13. Die Gewerkschaft erneut *Forderungen* auf Arbeitszeitverkürzung.

● VI. führen (a) oder treiben (b)?

1. Die Gäste *führten* eine angeregte *Unterhaltung*.
2. *Treiben* Sie Sport?
3. Auch verfeindete Staaten *Handel* miteinander.
4. keinen *Unfug*, wenn ihr allein seid.
5. Familie Müller einen *Aufwand*, den sie sich eigentlich gar nicht leisten kann.
6. Welcher Lehrer heute die *Aufsicht*?
7. Die Schüler ihren *Spaß* mit dem unerfahrenen Lehrer.
8. Als die Menschen begannen, *Ackerbau* zu , wurden sie seßhaft.
9. Er hat *einen Prozeß* nach dem andern und dabei sein ganzes Geld verloren.
10. Im Mittelalter auch die Städte häufig *Krieg* miteinander.
11. Hoffentlich gelingt es, die Verhandlungen *zu einem guten Ende* zu

● VII. fassen (a) oder treffen (b)?

1. Nach langen Diskussionen *wurde ein Beschuß* gefaßt.
2. Du mußt jetzt *eine Entscheidung treffen*.
3. Es ist leichter *einen Vorsatz* zu , als ihn auszuführen.
4. Die Gäste *Anstalten* aufzubrechen.
5. Wir haben *die Vereinbarung* und müssen sie auch einhalten.
6. Es besteht nur geringe Aussicht, daß *ein zufriedenstellendes Abkommen* wird.
7. *Sie Mut!*
8. Er hat schon öfter *den Entschluß* , nicht mehr zu rauchen.
9. Es müssen endlich *Maßnahmen* werden, diesen Zustand zu beenden.

● VIII. Der Laie sagt:

1. Verarbeiten Sie gutes Material?
2. Das kann man nicht beweisen.
3. Ich überlege, wie ich vorgehen soll.
4. Wir müssen für die Zukunft sorgen.
5. Ich frage mich, ob die Statistik stimmt.
6. Mich hat das Stück sehr beeinflußt.
7. Ich habe meine Arbeit jetzt abgeschlossen.
8. Ich muß das Ergebnis kontrollieren.
9. Ich denke an einen Umbau.

- a) anstellen c) bringen e) stellen g) unterziehen
b) ausüben d) erbringen f) treffen h) ziehen

Der Fachmann sagt:

- Bei uns *kommt* nur einwandfreies Material *zur Verarbeitung*.
Der *Beweis* kann nicht werden.
Man sollte *Überlegungen* über das zweckmäßige Vorgehen
Für die Zukunft muß *Vorsorge* werden.
Die Genauigkeit der Statistik muß *in Frage* werden.
Das Werk hat einen großen Einfluß auf mich
Die Testreihen sind jetzt *zum Abschluß*
Das Ergebnis wird *einer Kontrolle*

Ein Umbau wird *in Erwägung*

● IX. Der Privatmann sagt:

1. Ich beschwere mich.
2. Ich habe dir einiges vorzuwerfen.
3. Wir folgten der Aufforderung.

Die Behörde sagt:

- Es wurde *Beschwerde eingelegt*.
Es wurden *Vorwürfe*
Der Aufforderung wurde *Folge*

4. Wir haben etwas verwechselt. Es eine Verwechslung
 5. Morgen prüft Professor X. Professor X. wird *die Prüfung*
 6. Wir sind gütlich übereinkommen. *Ein Übereinkommen* wurde
 7. Er unterrichtet am Gymnasium. *Der Unterricht* wird von Fachkräften
 8. Ich teile Ihnen etwas mit. Sie werden davon *in Kenntnis*
 9. Wir müssen nachforschen. *Nachforschungen* müssen werden.
 10. Die Polizei verfolgte den Verbrecher. *Die Verfolgung* des Verbrechers wurde
 11. Wir führen unsere Pläne durch. Das Vorhaben wird *zur Durchführung*
 a) abhalten d) bringen g) erzielen j) vorliegen
 b) anstellen e) erheben h) leisten k) verlieren
 c) aufnehmen f) erteilen i) setzen l) verpfänden
 m) verstehen

● X. Rund um das Wort

- A. Wenn in einer Versammlung ein Teilnehmer etwas sagen will, so kann er
 1. *ums Wort bitten*, 2. sich *zum Wort* , oder einfach
 3. *das Wort*
 4. Der Vorsitzende wird ihm *das Wort*
 5. Er muß jeden *zu Wort* lassen.
 6. Nur wenn jemand, der *das Wort* , die Redefreiheit mißbraucht, kann ihm 7. *das Wort* werden.
 8. Leute, die immer *das große Wort* , oder 9. *das letzte Wort* wollen, sind nicht beliebt.

10. Sie oft den andern *ins Wort*, oder versuchen es ihnen
 11.
 a) abschneiden d) ergreifen g) führen j) melden
 b) behalten e) erteilen h) haben k) kommen
 c) entziehen f) fallen l) kommen
 ● B. Nicht jedem fällt es leicht, 1. *das rechte Wort* zu ,
 oder seine Überzeugung 2. *in die passenden Worte* zu
 3. Manchmal kann man vor Lärm *sein eigenes Wort* nicht
 4. Brave Kinder *aufs Wort*.
 5. Wenn wir etwas feierlich versprechen, so wir *unser Wort*, oder 6. es gar.
 7. Haben wir das getan, so müssen wir *unser Wort* und dürfen es nicht 8.
 9. Falls jemand, der *bei seinem Wort* wird, nicht 10. *dazu* , so darf er sich nicht wundern, wenn man sagt, er 11. *nichts als Worte*, oder alles was er sage, 12. leere Worte.
 13. Darüber ist kein Wort zu
 a) brechen d) gehorchen g) machen j) stehen
 b) finden e) halten h) nehmen k) verlieren
 c) geben f) kleiden i) sein l) verpfänden
 m) verstehen

XI. Wer hängt der Katze die Schelle um?

1. Die Mäuse hielten einmal eine Vollversammlung ab, um zu beraten, wie sie den Nachstellungen der Katze könnten.
 2. Da war guter Rat teuer, und vergebens forderte der Vorsitzende die erfahrensten Mäuse auf, eine Lösung zu
 3. Endlich sich ein junger Mäuserich zu Wort und bat um die Erlaubnis zu sprechen.

4. Als ihm das Wort worden war, sagte er: „Ich habe lange darüber nachgedacht, warum uns die Katzen so gefährlich sind.
5. Das liegt nicht an ihrer Geschwindigkeit, wovon soviel die Rede
6. Wenn wir sie zur rechten Zeit bemerkten, dann wir wohl in der Lage, schnell genug die Flucht zu
7. Ihre Überlegenheit liegt vielmehr in ihren samtenen Pfoten.
8. Wir können sie nicht hören, wenn sie heranschleichen, um uns zu fangen und zu töten.
9. Darum ich der Meinung, wir müssen der Katze eine Schelle umbinden, damit ihr Klingen die Nähe der Katze verkündet, bevor es zu spät ist.“
10. Dieser Vorschlag großen Beifall; und es wurde alsbald der Beschuß, ihn
11. Es müsse jetzt nur die Frage werden, wer es übernehmen solle, der Katze die Schelle umzuhängen.
12. Der Vorsitzende die Meinung, dazu könne niemand geeigneter sein, als der, der den schlauen Rat habe.
13. Da der junge Mäuserich in Verlegenheit und stotterte, er sei zu jung, er kenne die Katze nicht genug.
14. Der Vorsitzende, der sie besser kenne, werde über mehr Geschick
15. Der Vorsitzende antwortete, gerade weil er bessere Kenntnisse, werde er sich hüten, einen solchen Auftrag zu
16. Auch sonst fand sich niemand, der den Auftrag wollte, und so blieb die Herrschaft der Katzen über die Mäuse ungebrochen.

- | | | | |
|--------------|---------------------|-------------------|---------------|
| a) ausführen | d) ergreifen | h) geben | l) stellen |
| (zweimal) | e) erteilen | i) geraten | m) verfügen |
| b) besitzen | f) fassen | j) melden | n) vertreten |
| c) entgehen | g) finden (zweimal) | k) sein (dreimal) | o) übernehmen |

Lösungen

- IA: 2e, 3b, 4d, 5i, 6j, 7a, 8f, 9h, 10c, 11g
 B: 1g, 2j, 3e, 4i, 5c, 6h, 7b, 8d, 9a, 10f
 II: 3b, 4a, 5b, 6a, 7b, 8b, 9a, 10b
 III: 3a, 4a, 5b, 6b, 7a, 8b, 9b, 10b
 IV: 3a, 4b, 5b, 6b, 7a, 8a, 9a, 10a
 V: 1b, 2b, 3c, 4a, 5b, 6c, 7c, 8a, 9b, 10c, 11b, 12a, 13b
 VI: 3b, 4b, 5b, 6a, 7b, 8b, 9a, 10a, 11a
 VII: 3a, 4b, 5b, 6b, 7a, 8a, 9b
 VIII: 2d, 3a, 4f, 5e, 6b, 7c, 8g, 9h
 IX: 2e, 3h, 4j, 5a, 6g, 7f, 8i, 9b, 10c, 11d
 XA: 2j, 3d, 4e, 5i, 6h, 7c, 8g, 9b, 10f, 11a
 B: 1b, 2f, 3m, 4d, 5c, 6l, 7e, 8a, 9h, 10j, 11g, 12i, 13k
 XI: 1c, 2g, 3j, 4e, 5k, 6k,d, 9k, 10g,f,a, 11l, 12n,e, 13i, 14m, 15b,o, 16a

I. Die Vorsilbe *be*-

Durch die Vorsilbe *be*- wird das Verb transitiv. Damit wird auch die Bildung des Passivs möglich.

A. Verwenden Sie die Verben mit „*be*-“:

1. Ich antworte auf die Frage. *Ich beantworte die Frage.*
2. Alle Staaten kämpfen gegen den Rauschgiftschmuggel.
3. Die Gläubigen sind in die Kirche getreten.
4. Können Sie für die Theaterkarten sorgen?
5. Die Verkehrspolizei ist regelmäßig über die Strecke gefahren.
6. Es ist Ihre Sache, wenn Sie meinem Rat nicht folgen wollen.
7. Die Firma liefert fast nur an Kunden im Ausland.
8. Zweifeln Sie an meinen Worten?
9. Die Soldaten stürmten gegen die feindlichen Festungen.
10. Du darfst ihnen nicht drohen.
11. Die Leute lachten herzlich über den Witz.
12. Die alte Frau klagte über ihre Einsamkeit.
13. Wie urteilen Sie darüber?
14. Kritzele nicht auf das Blatt!
15. Wir wohnen in diesem Haus.
16. Die Zuschauer jubelten über den Sieg ihrer Fußballmannschaft.
17. Können Sie mir raten?
18. Die Kinder staunten über die Kunststücke des Zirkusclowns.

B. Das neue Verb ist meist perfektiv:

1. Er streute Sand auf den Weg.
Er bestreute den Weg mit Sand (= den ganzen Weg).
2. Die Arbeiter luden Steine auf den Wagen.
3. Sollen wir Rosen in das Beet pflanzen?
4. Die Kinder warfen mit Schneebällen nach dem fremden Jungen.
5. Vor einer Wahl werden viele Plakate an die Wände geklebt.
6. Frau Schmidt hängt sich gerne viel Schmuck um.
7. Die Mutter strich Butter auf die Brote.
8. Wer hat die Farbe auf die Tür geschmiert?

C. Achten Sie auf den Bedeutungsunterschied:

1. Ich *wundere* mich über dein Verhalten. (Ich finde es sonderbar)
Ich *bewundere* dein Verhalten. (Ich finde es großartig)
2. *dienen, bedienen:*
a) Bitte Sie sich!
b) Wozu eigentlich dieser Apparat?
3. *graben, begraben:*
a) Wir wollen unseren Streit
b) Der Bagger hat ein tiefes Loch in die Erde
4. *greifen, begreifen:*
a) Das Kind hungrig nach dem Butterbrot.
b) Hast du endlich , was ich meine?
5. *sich handeln, behandeln:*
a) Ich weiß nicht, worum es sich
b) Ich fürchte, sie fühlt sich schlecht
6. *heben, beheben:*
a) Der Schaden ließ sich rasch
b) Der Vater das Kind auf die Schaukel.
7. *helfen, sich behelfen:*
a) Bis ich etwas Besseres finde, muß ich mich mit diesem Gerät
b) Es nichts; Sie müssen ausziehen.
8. *nützen, benützen:*
a) Meine Ermahnung hat nicht
b) Bei der Prüfung dürfen Sie ein Wörterbuch
9. *rühren, berühren:*
a) In dem Zimmer sich nichts.
b) Man darf die Ausstellungsstücke nicht

10. *schließen, beschließen:*

- a) Was haben Sie ?
b) Wann wird ?

11. *stechen, bestechen:*

- a) Sie sich nicht an den Dornen!
b) Ein Beamter, der sich läßt, wird entlassen.

12. *stehen, bestehen:*

- a) Die Anzeige heute in der Zeitung.
b) Sie auf Ihrer Forderung?

13. *stellen, bestellen:*

- a) Darf ich eine Frage ?
b) Ich soll Ihnen Grüße von Richard

14. *stimmen, bestimmen:*

- a) Die Rechnung genau.
b) Wer hat eigentlich , daß das Institut geschlossen wird?

15. *streiten, bestreiten:*

- a) Es ist nicht zu , daß er Recht hat.
b) Warum denn immer ? Friedlich geht es doch auch.

16. *wachen, bewachen:*

- a) Die Schwester muß bei dem Kranken
b) Werden die Kunstschatze auch genügend ?

17. *weisen, beweisen:*

- a) Der Portier dem Fremden den Weg.
b) Die Wahrheit wird sich kaum mehr lassen.

D. *Bilden Sie aus dem Nomen ein Verb:*

1. Zu Ehren des hohen Gastes hat man die öffentlichen Gebäude *beflaggt*. (e Flagge)
2. Jeder Aktendeckel muß deutlich werden. (e Schrift)
3. Wer so und fleißig ist, wird seinen Weg machen. (e Gabe)
4. Es sieht aus, als sei der Film zu lange worden. (s Licht)
5. Noch weiß niemand, wann ein Raumschiff zum Mars fliegen wird. (r Mann)
6. Der Geheimagent wird schon seit Wochen (r Schatten)
7. Er fürchtete, daß sein guter Name werden könnte. (r Fleck)
8. Man die Zahl der Toten auf über hundert. (e Ziffer)
9. Die Gegend wird durch Banden unsicher gemacht. (Waffen)
10. Das Unglück wäre nicht geschehen, wenn das Auto rechtzeitig neu worden wäre. (r Reifen)
11. Die Aussicht, bald am Ziel zu sein, ihren Eifer. (r Flügel)
12. Wenn die Bäume wieder sind, sieht es hier ganz anders aus. (s Laub)
13. Der Himmel war nur leicht (e Wolke)
14. Um die Gesetze des Vogelflugs studieren zu können, werden viele Vögel (r Ring)
15. Warum wird ausgerechnet diese Firma so lange ? (r Streik)
16. Die Arbeit konnte leider nicht gut werden. (e Note)

E. *Manchmal schiebt sich „ig-“ zwischen das Nomen und die Endung des Verbs:*

1. Die Unterschrift muß *beglaubigt* werden. (r Glaube)
2. Ein Lehrer darf nicht einzelne Schüler (e Gunst)
3. Der Verurteilte wurde (e Gnade)

- ✓ 4. Dürfen wir uns an den Unkosten ? (r Teil)
 5. Damit haben Sie ihn schwer (s Leid)
 6. Sie müssen sich ihre Arbeitsunfähigkeit lassen. (r Schein)
 7. Es gelang, auch die letzten Mißverständnisse zu (e Seite)
 8. Werden Sie in dem Haus auch ? (e Kost)
 9. Dieser Ausweis zum kostenlosen Besuch der Ausstellung (s Recht)

F. Bilden Sie aus dem Adjektiv ein Verb. In einigen Fällen tritt wieder „-ig“ (?) zwischen das Adjektiv und die Endung des Verbs:

1. Wie ein solcher Unsinn jemand *belustigen* kann, ist mir unbegreiflich.
2. Wir müssen diesen Irrtum
3. Es ist schwer, sich von alten Vorurteilen zu
4. Du mußt die Papiere, sonst fliegen sie davon.
5. Eine solche Frechheit lässt sich durch nichts
6. Sie die Folie mit einem Schwamm!
7. Eine bessere Arbeitsplanung wird Sie zu besseren Leistungen
8. Das Dröhnen der Maschinen die Umstehenden.
9. Der Koffer war schlecht und ist vom Autodach gefallen.
10. Es gelang den Eltern kaum, den aufgebrachten Lehrer zu
11. Ich muß ehrlich sagen, daß mich Ihre Forderung
Sie den Jungen nicht in seinem Eigensinn!
12. seinen Befehl mit einem Schlag auf den Tisch.
13. Ich möchte meine Rechnung
14. Das Auto sein Tempo.
15. Hoffentlich fühlen Sie sich in dem kleinen Zimmer nicht zu

- | | | | | |
|-------------|-----------|------------|--------------|-----------|
| a) eng | d) feucht | g) gleich | j) sanft (!) | m) schwer |
| b) fähig | e) frei | h) kräftig | k) schleunig | n) stark |
| c) fest (!) | f) fremd | i) richtig | l) schön (!) | o) taub |

II. Die Vorsilbe ver-

A. Etwas „verschwindet“ oder geht zugrunde:

1. Die Zeit *verstreicht*.
 2. Holz *ver*
 3. Schmerzen *ver*
 4. Obst *ver*
 5. Feuer *ver*
 6. Alte Häuser *ver*
 7. Tau *ver*
 8. Musik *ver*
- | | | | |
|------------|------------|-----------|--------------|
| a) blühen | d) dursten | g) faulen | j) hungrern |
| b) brennen | e) dunsten | h) gehen | k) klingen |
| c) dampfen | f) fallen | i) glühen | l) rosten |
| | | | m) schimmeln |

B. Man kann manches falsch machen:

1. Einen Draht kann man *verbiegen*.
 2. Hält man seinen Freunden nicht die Treue, so ver man sie.
 3. Ärgert man seine Freundin, so ver man sie.
 4. Hört man auf falsche Argumente, so läßt man sich ver ?
 5. In der Zeitung ist manchmal ein Wort ver
 6. Der Boden ist ganz naß. Wer hat das Wasser ver ?
 7. Wieder einen ganzen Tag ver und nichts geschafft!
 8. Bitte, schreiben Sie den Termin auf und ver Sie die Verabredung nicht.
 9. Das Fernsehbild ist unklar; da hat jemand den Knopf ver
 10. Nehmen Sie diese ver Suppe fort!
 11. Ich habe das Buch wiedergefunden; ich hatte es ver
- | | | | | |
|------------|------------|-----------|-----------|------------|
| a) bummeln | c) drucken | e) gießen | g) raten | i) säumen |
| b) drehen | d) führen | f) legen | h) salzen | j) stimmen |

C. Vielfach kann man „sich vertun“:

1. An einem schlechten Tag haben Sie *sich* sicher am Morgen *verschlafen*.
2. Passen Sie auf, daß Sie *sich* dann nicht gleich beim Aufstehen den Fuß *ver.....*
3. Bei den Rundfunknachrichten *ver.....* Sie *sich*.
4. In der Zeitung *ver.....* Sie *sich*.
5. Beim Kaffeetrinken *ver.....* Sie *sich*.
6. Aus lauter Zerstreutheit *ver.....* Sie *sich* sogar auf dem Weg ins Büro.
7. Sie grüßen fremde Leute, weil Sie *sich* *ver.....* haben.
8. Bei jedem Brief *ver.....* Sie *sich*.
9. Bei der kleinsten Addition *ver.....* Sie *sich*.
10. Wenn Sie eine Skizze machen wollen, *ver.....* Sie *sich*.
11. Und wenn Sie nachsehen wollen, ob das Geld noch reicht, *ver.....* Sie *sich*.
12. Kurz, Sie *ver.....* sich, wo es nur möglich ist.
a) hören d) rechnen f) schreiben h) treten j) zählen
b) laufen e) schlucken g) sehen i) tun k) zeichnen
c) lesen

D. Wenn Sie eine Sache anders machen wollen, „verändern“ Sie sie:

1. Die Aufgabe ist zu schwer, kann sie nicht *vereinfacht* werden?
2. Kostspielige Verpackung *ver.....* oft die Waren.
3. Seine schweren Erfahrungen haben ihn *ver.....*
4. Bei Fliegeralarm müssen die Häuser *ver.....* werden.
5. Sie haben nur die Hälfte der Fehler *ver.....*
6. Alle Parteien bemühten sich, die politische Lage nicht weiter zu *ver.....*
7. Der Widerspruch *ver.....* nur seine Wut.

8. Der Graben ist zu flach; er muß *ver.....* werden.

9. Durch Filmdarbietungen soll den Reisenden die Zeit *ver.....* werden.
10. Für Rentner werden manche Fahrten *ver.....*
11. Mit diesen Fragen *ver.....* Sie das Kind nur.
12. Man versucht durch Parkanlagen das Städtebild zu *ver.....*
13. Ist der Abschlußbericht schon *ver.....*?
14. Der Verdacht hat sich so *ver.....*, daß bald mit einer Verhaftung zu rechnen ist.
15. Es gelang im letzten Augenblick, das Verbrechen zu *ver.....*

a) besser d) dicht g) kurz j) schön m) tief
b) billig e) dunkel h) öffentlich k) stark n) wirt
c) bitter f) eitel i) scharf l) teuer

III. Die Vorsilbe *er*-

A. Man kann sein Ziel auf mancherlei Weise „erreichen“:

1. Wer eine Sprache gründlich gelernt hat, hat sie *erlernt*.
2. Wofür man mit Erfolg gearbeitet hat, das hat man *er.....*
3. Was man durch Kämpfen gewonnen hat, hat man *er.....*
4. Worum man mit Erfolg gebeten hat, das hat man *er.....*
5. Wer das Geld für sein Haus gespart hat, hat dieses *er.....*
6. Was man richtig geraten hat, hat man *er.....*
7. Wer auf den Gipfel eines Berges gestiegen ist, hat ihn *er.....*
8. Wer auf die Spitze eines Felsens geklettert ist, hat ihn *er.....*
9. Wer durch Heirat zu Besitz gekommen ist, hat ihn *er.....*
10. Wonach man erfolgreich gefragt hat, das hat man *er.....*
11. Was man durch Schmeicheln erreicht hat, das hat man *er.....*
12. Wonach man fest gegriffen hat, das hat man *er.....*

B. Das Ergebnis kann auch Vernichtung oder Tod sein:

1. Der tollwütige Hund mußte *erschossen* werden.
 2. Die umständlichen Erklärungen er..... jedes Interesse.
 3. Vorsicht mit dem Messer! Du willst mich doch nicht er.....
 4. Der Kragen ist so eng; er er..... mich fast.
 5. Er versuchte vergeblich, seinen Kummer in Alkohol zu er.....
 6. Die Arbeitslast er..... sie beinahe.
 7. Drei Menschen sind von der Steinlawine er..... worden.
 8. Der Verbrecher hat sich in seiner Zelle er.....
- a) drücken c) schlagen e) töten g) würgen
b) hängen d) stechen f) tränken

IV. Die Vorsilbe zer-

Vieles kann *entzweigehen*, „*zerstört*“ oder „*zerkleinert*“ werden:

1. Unser schöner Plan hat sich *zerschlagen*.
2. Gib acht, daß du die Raupe nicht zer.....
3. Er zer..... unsere Bedenken.
4. Das Geld zer..... ihnen nur so unter den Fingern.
5. Der Bengel zer..... die Sandburg der Kinder.
6. Laß die Kartoffeln nicht wieder zer.....
7. Schon wieder ein Paar Strümpfe zer..... !
8. Wer hat den Spiegel zer..... ?
9. Der Wind zer..... die frisch gekämmten Locken.
10. Das Buch ist schon ganz zer.....
11. Die alte Ruine zer..... immer mehr.
12. Der herabstürzende Felsen zer..... das Haus.

- a) brechen d) lesen g) schmettern j) treten
b) fallen e) reißen h) streuen k) zausen
c) kochen f) rinnen i) trampeln

V. Die Vorsilbe ent-

Was man alles wegnehmen oder „*entziehen*“ kann:

1. dem Kleid die Flecken, es wird *entfleckt*.
sie wird
2. der Flasche ihren Korken, es wird
3. dem Meerwasser das Salz, er wird
4. dem Einbrecher die Waffen, es wird
5. einem Geheimnis sein Rätsel, er wird
6. dem König seinen Thron, es wird
7. dem Körper Gifte, er wird
8. dem sumpfigen Gelände Wasser, es wird
9. einem Hasen die Haut, er wird
10. einem Politiker die Macht, es wird
11. einer Minderheit ihre Rechte, sie wird
12. dem Landstreicher seine Läuse, er wird
13. dem Fisch die Gräten, er wird
14. der Milch den Rahm, sie wird
15. einer Briefmarke den Wert, sie wird

● VI. Grundverben und die Vorsilben be-, er-, ver-

1. *fahren, befahren, erfahren, verfahren?*

Wem es zu langweilig ist, immer auf viel..... Straßen zu....., wird manchmal, daß man sich auf Seitenstraßen leicht kann.

2. *tragen, betragen, ertragen, vertragen?*

Herr Petersen gern Sportanzüge. Er sich gut mit seiner Frau, sorgt dafür, daß seine Kinder sich höflich und geduldig die Besuche seiner Schwiegereltern.

3. halten, behalten, erhalten, verhalten?

Warum haben Sie nicht? Sie müssen sich im Straßenverkehr anders, wenn Sie Ihren Führerschein wollen. Den Strafbescheid Sie in den nächsten Tagen.

4. raten, beraten, erraten, verraten?

Du bist schlecht, wenn du deinem Arzt nicht, was du für Beschwerden hast. wird er es nicht, und er kann dir deshalb auch nicht

5. lassen, belassen, erlassen, verlassen?

Wenn Sie das Haus sofort und sich hier nicht mehr sehen , wollen wir es bei der fristlosen Kündigung und Ihnen sogar die restliche Miete

6. fassen, befassen, erfassen, verfassen?

Der Abgeordnete, der sich lange mit dem Problem hatte und glaubte, die Zusammenhänge genau zu haben, den Entschluß, eine Denkschrift zu

7. bauen, bebauen, erbauen, verbauen?

Wir haben uns ein kleines Haus am Stadtrand Mit drei Hochhäusern, die auf einem Gelände werden, das eigentlich gar nicht werden sollte, man uns jetzt die ganze Aussicht.

8. folgen, befolgen, erfolgen, verfolgen?

Sie können meinem Rat oder ihn nicht Sie aber Ihre Pläne weiter, so kann es sein, daß der Vertragsabschluß gar nicht

9. ziehen, beziehen, erziehen, verziehen?

Wenn du den Hund noch einmal am Schwanz, wirst du eine Tracht Prügel Deine Eltern haben dich nicht , sondern

10. leben, beleben, erleben, verleben?

Wir haben schöne Tage in Italien und manches interessante Die Menschen dort viel mehr im Freien, und die Straßen sind auch abends noch ganz

11. schließen, beschließen, erschließen, verschließen?

Die Direktion , die erst vor einem Jahr Kupfermine wieder zu Sie sich allen Gegenargumenten.

VII. be-, ent-, er-, ver-?

1. Die Zeit *vergeht* nur langsam.
2. Diese Gelegenheit will ich mir nicht gehen lassen.
3. Hoffentlich habe ich keine Dummheit gangen.
4. Der Demagoge ging sich stundenlang in Hetzreden.
5. Sie ließ alles geduldig über sich gehen.
6. Im nächsten Jahr geht die Stadt ihre Tausendjahrfeier.
7. Die Kleine ging fast vor Verlegenheit.

VIII. be-, er-, ver-, zer-?

1. Ich will im nächsten Semester weniger Vorlesungen *belegen*.
2. Jetzt habe ich meine Notizen doch schon wieder legt.
3. Wir müssen leider unseren Besuch auf den Sommer legen.

4. Können Sie diese Behauptung legen?
5. Ich möchte etwas Warmes, nicht schon wieder legte Brote.
6. Ein Jäger freut sich, wenn er einen Bock legen kann.
7. Können Sie mir einen Platz legen?
8. Er wird sicher jemand finden, der sein Buch legt.
9. Es ist fast eine Kunst, einen Braten richtig zu legen.

IX. be-, er-, ver-, zer-?

1. Der Betrunkene hat die ganze Einrichtung *zerschlagen*.
2. Die Verhandlungen haben sich schlagen.
3. Das Pferd muß neu schlagen werden.
4. Der Schrecken schlug ihm den Atem.
5. Ich kann kaum sehen; meine Brille ist schlagen.
6. Ein Waldarbeiter ist von einem fallenden Baum schlagen worden.

X. be-, ent-, er-, ver-, zer-?

1. Können Sie sich in meine Lage *versetzen*?
2. Sie müssen den Schaden setzen.
3. Das Armband war mit Edelsteinen setzt.
4. Ist die Telefonzelle immer noch setzt?
5. Der Beamte wurde nach Hannover setzt.
6. Es gelang den Truppen, die Stadt zu setzen.
7. Der Anblick setzte sie so, daß sie in Ohnmacht fiel.
8. Die Rollen waren in diesem Stück völlig falsch setzt.
9. Er mußte seine Uhr setzen, um seine Miete bezahlen zu können.
10. Ich warte auf Fräulein Braun, ich fürchte, sie hat mich setzt.
11. Mißtrauen setzt jede Freundschaft.

12. Der Präsident wurde seines Amtes setzt.
13. Wenn der Junge auch dieses Jahr nicht setzt wird, muß er von der Schule.
14. Der Zug war nur schwach setzt.
15. Die Mauer wurde setzt, damit der Bürgersteig breiter wurde.

XI. be-, ent-, ver-?

1. Haben Sie ein Taxi *bestellt*?
2. Wegen des kalten Frühjahrs konnten die Bauern ihre Felder nicht rechtzeitig stellen.
3. Der Erpresser stellte seine Stimme am Telefon.
4. Das Mädchen fürchtete, daß die Narben sie stellten.
5. Soll ich Ihrem Bruder etwas stellen?
6. Die Zeitung hat die Worte des Ministers stellt wiedergegeben.
7. Die Polizisten stellten dem Flüchtigen den Weg.
8. Kann man den Hebel stellen?

Lösungen

- I A: 2 Sie bekämpfen den Rauschgiftschmuggel. 3 Sie haben die Kirche betreten. 4 Können Sie die Theaterkarten besorgen? 5 Sie befährt die Strecke. 6 , wenn Sie meinen Rat nicht befolgen wollen. 7 Sie beliefert Kunden im Ausland. 8 Bezwifeln Sie meine Worte? 9 Sie bestürmten die Festungen. 10 Du darfst sie nicht bedrohen. 11 Sie belachten den Witz. 12 Sie beklagte ihre Einsamkeit. 13 Wie beurteilen Sie das? 14 Bekritzeln das Blatt nicht? 15 Wir bewohnen dieses Haus. 16 Sie bejubelten den Sieg. 17 Können Sie mich beraten? 18 Sie bestaunten die Kunststücke.
- B: 2 Sie beluden ihn mit Steinen. 3 Sollen wir es mit Rosen bepflanzen? 4 Sie bewarfen ihn mit Schneebällen. 5 Sie werden mit Plakaten beklebt. 6 Sie behängt sich gern mit Schmuck. 7 Sie bestrich sie mit Butter. 8 Wer hat die Tür mit Farbe beschmiert?

- I C: 2a bedienen, 2b dient, 3a begraben, 3b gegraben, 4a griff, 4b begriffen, 5a handelt, 5b behandelt, 6a beheben, 6b hob, 7a behelfen, 7b hilft, 8a genützt, 8b benützen, 9a rührte, 9b berühren, 10a beschlossen, 10b geschlossen, 11a stechen, 11b bestechen, 12a steht, 12b bestehen, 13a stellen, 13b bestellen, 14a stimmt, 14b bestimmt, 15a bestreiten, 15b streiten, 16a wachen, 16b bewacht, 17a wies, 17b beweisen
- D: 2 beschriftet, 3 begibt, 4 belichtet, 5 bemannt, 6 beschattet, 7 befleckt, 8 beziffert, 9 bewaffnete, 10 bereift, 11 beflügelte, 12 belaubt, 13 bewölkt, 14 beringt, 15 bestreikt, 16 benotet
- E: 2 begünstigen, 3 begnadigt, 4 beteiligen, 5 beleidigt, 6 bescheinigen, 7 beseitigen, 8 beköstigt, 9 berechtigt
- F: 2i, 3e, 4m, 5l, 6d, 7b, 8o, 9c, 10j, 11f, 12n, 13h, 14g, 15k, 16a
- IIA: 2b, 3h, 4g, 5i, 6f, 7e, 8k, 9l, 10a, 11m, 12c, 13j, 14d
- B: 2g, 3j, 4d, 5c, 6e, 7a, 8i, 9b, 10h, 11f
- C: 2h, 3a, 4c, 5e, 6b, 7g, 8f, 9d, 10k, 11j, 12i
- D: 21, 3c, 4e, 5a, 6i, 7k, 8m, 9g, 10b, 11n, 12j, 13h, 14d, 15f
- IIIA: 2 erarbeitet, 3 erkänipft, 4 erbeten, 5 erspart, 6 erraten, 7 erstiegen, 8 erklettert, 9 erheiratet, 10 erfragt, 11 erschmeichelt, 12 ergriffen
- B: 2e, 3d, 4g, 5f, 6a, 7c, 8b
- IV: 2j, 3h, 4f, 5i, 6c, 7e, 8a, 9k, 10d, 11b, 12g
- V: 2 entkorkt, 3 entsalzt, 4 entwaffnet, 5 enträtselft, 6 entthront, 7 entgiftet, 8 entwässert, 9 enthäutet, 10 entmachet, 11 entrechtet, 12 entlaust, 13 entgrätet, 14 entrahmt, 15 entwertet
- VI: 1 befahrene, fahren, erfahren, verfahren, 2 trägt, verträgt, betragen, erträgt, 3 gehalten, verhalten, behalten, erhalten, 4 beraten, verrätst, erraten, raten, 5 verlassen, lassen, belassen, erlassen, 6 befaßt, erfaßt, faßte, verfassen, 7 gebaut, erbaut, bebaut, verbaut, 8 folgen, befolgen, verfolgen, erfolgen, 9 ziehst, beziehen, erzogen, verzogen, 10 verlebt, erlebt, leben, belebt, 11 beschloß, erschlossene, schließen, verschloß
- VII: 2 ent-, 3 be-, 4 er-, 5 er-, 6 be-, 7 ver-
- VIII: 2 ver-, 3 ver-, 4 be-, 5 be-, 6 er-, 7 be-, 8 ver-, 9 zer-
- IX: 2 zer-, 3 be-, 4 ver-, 5 be-, 6 er-
- X: 2 er-, 3 be-, 4 be-, 5 ver-, 6 be-, 7 ent-, 8 be-, 9 ver-, 10 ver-, 11 zer-, 12 ent-, 13 ver-, 14 be-, 15 ver-
- XI: 2 be-, 3 ver-, 4 ent-, 5 be-, 6 ent-, 7 ver-, 8 ver

Feste Vorsilben bei Verben mit gleichem Stamm

be-	ent-	er-	ver-
achten	beachten		verachten
arbeiten	bearbeiten		verarbeiten
bauen	bebauen		verbauen
bieten		entbieten	verbieten
binden		entbinden	verbünden
bitten			erbitten
blühen			erblühen
brechen			erbrechen
brennen		entbrennen	verbrennen
bringen			verbringen
denken	bedenken		verdenken
deuten	bedeuten		
dienen	bedienen		verdienen
drängen	bedrängen		verdrängen
drücken	bedrücken		verdrücken
drucken	bedrucken		verdrucken
eilen	s. beeilen		vereilen
enden	beenden		verenden
erben	beerben	enterben	vererben
fahren	befahren	entfahren	verfahren
fallen	befallen	entfallen	verfallen
fassen	s. befassen		verfassen
fehlen	befehlen		verfehlen
finden	befinden		erfinden
fliegen		entfliegen	s. verfliegen
folgen	befolgen		verfolgen
fragen	befragen		erfragen
führen		entführen	verführen
geben	s. begeben		s. ergeben
gehen	begehen	entgehen	ergehen
gelten		entgelten	vergelten
gießen	begießen		ergießen
gleiten	begleiten	entgleiten	vergleiten
glühen			verglühen
graben	begraben		vergraben
greifen	begreifen		s. vergreifen
halten	behalten	enthalten	s. verhalten

	be-	ent-	er-	ver-
handeln	behandeln		erhandeln	verhandeln
hängen	behängen		erhängen	verhängen
harren	beharren			verharren
heben	beheben	entheben	erheben	s. verheben
helfen	behelfen			verhelfen
hören			erhören	verhören
irren	beirren			s. verirren
kämpfen	bekämpfen		erkämpfen	
kaufen			erkaufen	verkaufen
kehren	bekehren			verkehren
kennen	bekennen		erkennen	verkennen
klagen	beklagen			verklagen
klingen			erklingen	verklingen
kommen	bekommen	entkommen		verkommen
künden	bekunden			verkündern
lachen	belachen			verlachen
laden	beladen	entladen		verladen
lassen	belassen	entlassen	erlassen	verlassen
laufen	belaufen	entlaufen		s. verlaufen
leben	beleben		erleben	verleben
legen	belegen		erlegen	verlegen
leiden			erleiden	verleiden
leihen	beleihen	entleihen		verleihen
leuchten	beleuchten		erleuchten	
geloben		s. entloben		s. verloben
merken	bemerken			vermerken
nehmen	s. behalten	entnehmen		vernehmen
packen	bepacken			verpacken
pflanzen	bepflanzen			verpflanzen
raten	beraten	entraten	erraten	verraten
rechnen	berechnen		errechnen	verrechnen
reißen		entreißen		verreißen
richten	berichten	entrichten	errichten	verrichten
rücken	berücken	entrücken		verrückten
röhren	berühren			verröhren
sagen	besagen	entsagen		versagen
schaffen	beschaffen		erschaffen	verschaffen
scheiden	bescheiden	entscheiden		verscheiden
scheinen	bescheinen		erscheinen	

	be-	ent-	er-	ver-
schenken	beschenken			verschenken
schicken	beschicken			verschicken
schießen	beschießen			verschießen
schlafen	beschlafen			verschlafen
schlagen	beschlagen			verschlagen
schließen	beschließen		s. entschließen	verschließen
schneiden	beschneiden			verschneiden
schreiben	beschreiben			verschreiben
sehen	besehen			versehen
setzen	besetzen	entsetzen		versetzen
sichern		entsichern		versichern
spielen	bespielen			verspielen
sprechen	besprechen	entsprechen		versprechen
stechen	bestechen			erstechen
stehen	bestehen	entstehen		verstehen
steigen	besteigen			s. versteigen
stellen	bestellen	entstellen		verstellen
stimmen	bestimmen			verstimmen
streichen	bestreichen			verstreichern
stürmen	bestürmen			erstürmen
suchen	besuchen			ersuchen
teilen				verteilen
tragen	betragen			ertragen
treiben	betreiben			vertreiben
treten	betreten			vertreten
wachsen	bewachsen	entwachsen		verwachsen
weisen	beweisen			erweisen
werfen	bewerfen	entwerfen		verwerfen
wenden		entwenden		verwenden
wirken	bewirken			erwirken
wohnen	bewohnen			verwohnen
zählen				s. verzählen
zeichnen	bezeichnen			s. verzeichnen
ziehen	beziehen	entziehen		verziehen
zweifeln	bezweifeln			verzweifeln
zeugen	bezeugen			erzeugen

Unfeste Vorsilben

I. ab, an, auf, aus, ein, nach, vor, zu, zurück + gehen

1. Müllers sind nicht da; sie sind *ausgegangen*.
2. Ich komme gleich nach. Bitte gehen Sie schon
3. Der Koffer ist zu voll, er geht nicht
4. Der kleine Hamster lebt nicht mehr; er ist gestern gegangen.
5. Die Polizei geht jedem Hinweis
6. Es ging schon auf den Abend
7. Leider ging er auf meine Vorschläge nicht
8. Keines der Kinder soll bei der Verlosung leer gehen.
9. Ich habe etwas vergessen, ich muß noch einmal gehen.
10. Dir werden die Augen erst gehen, wenn es zu spät ist.
11. Es ist erst 7 Uhr. Ihre Uhr geht
12. Es ist schon 8 Uhr. Ihre Uhr geht
13. Bei der Faschingsfeier ging es munter
14. Warum die Aufregung? Was geht denn hier ?
15. Die Suppe ist ein bißchen fade; mir ist das Salz gegangen.
16. Es geht nicht , den Vertrag jetzt noch ändern zu wollen.
17. Die Familie lebt gut; sie läßt sich nichts gehen.
18. Als der Vorhang ging, war die Bühne völlig leer.
19. Diese Arbeit geht ; damit müssen wir jetzt anfangen.
20. Der Umsatz des Geschäfts ist im letzten Jahr stark gegangen.

II. ab, an, auf, aus, ein, vor, zu, zurück + legen

1. Der Staatsanwalt *legte* Berufung *ein*.
2. Bitte, legen Sie Ihren Mantel

3. Ich habe meine Börse vergessen, könnten Sie den Betrag für mich legen?
4. Das Buch wird im Herbst neu gelegt.
5. Ich habe genug Geld gelegt, um eine schöne Reise machen zu können.
6. Die Bank berät sie, wie Sie Ihr Geld am besten legen.
7. Nanu, haben Sie sich ein neues Fernsehgerät gelegt?
8. Wenn meine Eltern noch etwas legen, kann ich mir das Tonbandgerät kaufen.
9. Ich möchte jemand abholen, wo legt das Schiff ?
10. Sie müssen von Bord, das Schiff legt in 10 Minuten
11. Der Ober legte den Gästen den Braten
12. Hat der Angeklagte ein Geständnis gelegt?
13. Bitte, legen Sie mir die Ware ! Ich hole sie morgen.
14. Sie legt es doch nur darauf , Streit zu bekommen.

III. ab, an, auf, aus, ein, nach, vor, zu, zurück + schlagen

1. Der Zirkus *schlug* vor der Stadt seine Zelte *auf*.
2. Das weiß ich nicht; ich muß einmal schlagen.
3. Die Mutter konnte den Kindern keine Bitte schlagen.
4. Ich habe ihm ein Angebot gemacht, und er hat geschlagen.
5. Ich habe ihm ein Angebot gemacht, aber er hat es geschlagen.
6. Bitte, schlagen Sie die Bücher, wir wollen anfangen.
7. Der Termin ist am Schwarzen Brett geschlagen.
8. Die Nachricht schlug wie ein Blitz.
9. Welchen Weg wir schlagen sollen, weiß ich wirklich nicht.
10. Ich möchte Ihnen einen Kompromiß schlagen.
11. Fang keinen Streit mit dem an, der schlägt sofort

IV. ab, an, aus, ein, vor, zu, zurück + setzen

1. Er *setzte* zu einer Antwort *an*, schwieg aber dann doch.
2. Wenn ihr mir so *setzt*, tue ich es gerade nicht.
3. Der Rechtsanwalt *setzte* sich sehr für seinen Mandanten
4. Die Hausfrau wußte nicht, was sie den unerwarteten Gästen - *setzen* sollte.
5. Das erfolglose Theaterstück wurde nach acht Tagen *gesetzt*.
6. Als das Herz *setzte*, wußten die Ärzte, daß der Patient verloren war.
7. Mit solchen Argumenten *setzten* wir uns der Lächerlichkeit
8. Die Strafe wurde zur Bewährung *gesetzt*.
9. Sie fühlt sich zu Unrecht *gesetzt*.
10. In einer Demokratie kann auch ein König *gesetzt* werden.
11. Das ist doch gut so, was hast du nur daran *zusetzen*?

V. ab, an, auf, aus, ein, vor, zu, zurück + stellen

1. Ich kann mir kaum mehr *vorstellen*, wie er aussieht.
2. Stell dich nicht so , es tut gar nicht weh!
3. Trotz der unvollständigen Anschrift konnte die Post den Brief - *stellen*.
4. Es ist zu heiß. Stell die Heizung !
5. Diesen Wunsch müssen Sie vorerst *stellen*.
6. Die Firma stellt am 1. 1. neue Mitarbeiter
7. Die Koffer sind zu schwer, ich muß sie einmal *stellen*.
8. Wo werden die neuen archäologischen Funde *gestellt*?
9. Was hat der Bengel denn schon wieder *gestellt*?
10. Bitte, stellen Sie mir eine Quittung ?
11. Versuchen Sie, sich auf die besonderen Verhältnisse *zustellen*.

12. Darf ich Ihnen Herrn Müller *stellen*?
13. Die Schachfiguren sind bereits *gestellt*.
14. Das Gericht hat das Verfahren wegen Geringfügigkeit *gestellt*.

VI. ab, an, auf, aus, ein, vor, zu, zurück + ziehen

1. Ich habe vergessen, meine Uhr *aufzuziehen*.
2. Sie müssen die Schraube fester *ziehen*.
3. Gehen Sie ins Theater? Sie sind so festlich *gezogen*!
4. Die Ausstellung zog Tausende von Besuchern
5. Von der Rechnung können Sie drei Prozent Skonto *ziehen*.
6. Diesen Tisch kann man *ziehen*.
7. Die Gebühren werden von der Post *gezogen*.
8. Der Kamin ist nicht gut, der Rauch zieht schlecht
9. Im Herbst werden die Preise wohl wieder *ziehen*.
10. Wieviel Kopien können Sie von einer Matrize *ziehen*?
11. Ich ziehe meinen Vorschlag
12. Die Eltern sollten alle Kinder gleich behandeln und keines *ziehen*.
13. Die Kinder zogen den fremden Jungen, bis er weinte.
14. Das Gericht beschloß, zwei Spezialisten *zuziehen*.
15. Endlich zogen die feindlichen Truppen
16. Im Nachbarhaus sind neue Mieter *gezogen*.
17. Nicht alle jungen Männer werden zum Militär *gezogen*.

VII. ab, an, auf, aus, ein, frei, nach, nieder, vor, zu, zurück + lassen

1. Wie konnten Sie *zulassen*, daß Ihr Junge ohne Führerschein Auto fährt?
2. Hier zieht es, jemand hat die Tür *gelassen*.

3. Die Flüchtlinge mußten ihr Hab und Gut lassen.
4. Sie haben bei der Textwiedergabe einen wichtigen Punkt gelassen.
5. Der Verhaftete mußte wieder gelassen werden.
6. Du hast wieder die ganze Nacht im Flur das Licht gelassen.
7. Der Schüler hat in seinen Leistungen merklich gelassen.
8. Laß dich doch nicht mit solchen Leuten !
9. Der Angeklagte ließ nicht , seine Unschuld zu beteuern.
10. Ich kann nicht lange in der Schlange stehen, bitte lassen Sie mich
11. Der Schmerz ließ langsam
12. In dem kleinen Ort will sich kein Arzt lassen.
13. Vor 19 Uhr wird im Theater niemand gelassen.
14. Nicht alle Studenten können an der Universität gelassen werden.
15. Auf dieses Unternehmen ließe ich mich nicht
16. Der Lehrling läßt sich gut
17. Höst du? Er hat den Motor schon gelassen.
18. Es ist zu windig; wir müssen die Fenster lassen.

● VIII. Der Knopf ist ab.

In der Umgangssprache begnügen wir uns manchmal nur mit der Vorsilbe und lassen das zugehörige Verb aus. Wir sagen z. B. „Der Knopf ist ab“ und nicht „Der Knopf ist abgerissen“.

Welches Verb ist weggelassen?

1. Warum ist das Radio nicht an? *angestellt*
2. Ist der Zug nach Nürnberg schon durch?
3. Ernst ist noch nicht auf.
4. Sie hat trotz des Regens keinen Hut auf.
5. Müllers sind aus.

6. Habt ihr den Kuchen schon auf?
7. Das Salz ist auf.
8. Meine Schuhsohlen sind durch.
9. Mit dieser Schere bekomme ich die Pappe nicht durch.
10. Hast du die Zeitung immer noch nicht aus?
11. Ist die Zigarette an?
12. Der Ellenbogen an deiner Wolljacke ist ganz durch.
13. Wir haben alle Äpfel ab.
14. Warum hast du keinen Mantel an?
15. Ich bin heute ganz ab.
16. Ende Oktober waren alle Blätter ab.
17. Der Brief ist schon zu.
18. Ist die Haustür zu?
19. Der Henkel der Teekanne ist ab.
20. So, der Knopf ist wieder an.
21. An der neuen Maschine ist schon ein Stück Lack ab.

a) brauchen	g) gehen	l) pflücken	q) spannen
b) brechen	h) kleben	m) schneiden	r) springen
c) essen	i) laufen	n) scheuern	s) stehen
d) fahren	j) lesen	o) schließen	t) stellen
e) fallen	k) nähen	p) setzen	u) ziehen
			v) zünden

Lösungen

- I: 2 vor, 3 zu, 4 ein, 5 nach, 6 zu, 7 ein, 8 aus, 9 zurück, 10 auf, 11 vor, 12 nach, 13 zu, 14 vor, 15 aus, 16 an, 17 ab, 18 auf, 19 vor, 20 zurück
- II: 2 ab, 3 aus, 4 auf, 5 zurück, 6 an, 7 zu, 8 zu, 9 an, 10 ab, 11 vor, 12 ab, 13 zurück, 14 an
- III: 2 nach, 3 ab, 4 ein, 5 aus, 6 auf, 7 an, 8 ein, 9 ein, 10 vor, 11 zurück
- IV: 2 zu, 3 ein, 4 vor, 5 ab, 6 aus, 7 aus, 8 aus, 9 zurück, 10 ab, 11 aus
- V: 2 an, 3 zu, 4 ab, 5 zurück, 6 ein, 7 ab, 8 aus, 9 an, 10 aus, 11 ein, 12 vor, 13 auf, 14 ein
- VI: 2 an, 3 an, 4 an, 5 ab, 6 aus, 7 ein, 8 ab, 9 an, 10 ab, 11 zurück, 12 vor, 13 auf, 14 zu, 15 ab, 16 ein, 17 ein
- VII: 2 auf, 3 zurück, 4 aus, 5 frei, 6 an, 7 nach, 8 ein, 9 ab, 10 vor, 11 nach, 12 nieder, 13 ein, 14 zu, 15 ein, 16 an, 17 an, 18 zu
- VIII: 2d, 3s, 4p, 5g, 6c, 7a, 8i, 9m, 10j, 11v, 12n, 13l, 14u, 15q, 16e, 17h, 18o, 19b, 20k, 21r

Feste/unfeste Vorsilben

Bei der festen Zusammensetzung ist das Verb betont (über'setzen), bei der unfesten der Verbzusatz ('übersetzen).

Der feste Verbzusatz macht das Verb transitiv, die Passivbildung wird möglich.

durch-

- | | |
|--------------------|--|
| a) 'durchbrechen | Die Leiter brach 'durch. |
| b) durch'brechen | Die Sonne durch'brach die Wolken. |
| a) 'durchdringen | Seine Stimme dringt überall 'durch. |
| b) durch'dringen | Die Scheinwerfer durch'dringen den Nebel. |
| a) 'durchfahren | Der Zug fährt hier 'durch. |
| b) durch'fahren | Wir haben das ganze Gebiet durch'fahren. |
| a) 'durchkreuzen | Er kreuzte das Blatt 'durch. |
| b) durch'kreuzen | Sie durch'kreuzte unseren Plan. |
| a) 'durchlaufen | Das Dach ist undicht; das Wasser ist 'durchgelaufen. |
| b) durch'laufen | Der Junge durch'läuft eine schwierige Entwicklungsphase. |
| a) 'durchschneiden | Er schnitt das Brötchen 'durch. |
| b) durch'schneiden | Der Fluß durch'schneidet die Ebene. |
| a) 'durchsetzen | Der neue Lehrer hat sich schnell 'durchgesetzt. |
| b) durch'setzen | Das Gestein war mit Goldadern durch'setzt. |
| a) 'durchsuchen | Ich habe das ganze Zimmer 'durchgesucht. |
| b) durch'suchen | Die Polizei durch'suchte das Zimmer. |

über-

- | | |
|----------------|---|
| a) 'überführen | Der Gefangene wurde nach Köln 'übergeführt. |
| b) über'führen | Der Angeklagte wurde über'führt. |
| a) 'übergehen | Die Firma ist in andere Hände 'übergegangen. |
| b) über'gehen | Der Beamte wurde bei der Beförderung über'gangen. |
| a) 'überlassen | Sie hat nichts 'übergelassen. |
| b) über'lassen | Er hat mir das Wörterbuch über'lassen. |
| a) 'überlaufen | Das Wasser ist 'übergelaufen. |
| a) über'laufen | Der moderne Kurort ist über'laufen. |

- | | |
|------------------|---|
| a) 'überschlagen | Seine Stimme schlug 'über. |
| b) über'schlagen | Wir müssen erst die Kosten über'schlagen. |
| a) 'überschütten | Schütte nichts 'über! |
| b) über'schütten | Wir wurden mit Vorwürfen über'schüttet. |
| a) 'übersehen | Ich habe mich daran 'übergesehen. |
| b) über'sehen | Diesen Fehler habe ich über'sehen. |

- | | |
|----------------|--|
| a) 'übersetzen | Von hier aus können Sie die ganze Ebene über'sehen. |
| b) über'setzen | Wir setzen hier mit der Fähre 'über. |
| a) 'überstehen | Sie über'setzt sehr sorgfältig. |
| b) über'stehen | Ein Stück Holz steht 'über, das muß abgesägt werden. |
| a) 'übertreten | Diesmal habe ich meine Grippe schnell über'standen. |
| b) über'treten | Er ist zum Buddhismus 'übergetreten. |
| a) 'überwerfen | Diese Verordnung wird oft über'treten. |
| b) über'werfen | Wirf dir die Decke 'über! |
| a) 'überziehen | Die Freunde haben sich über'worfen. |
| b) über'ziehen | Er zog den Mantel 'über. |
| | Sie dürfen Ihr Konto nicht über'ziehen. |

um-

- | | |
|-----------------|---|
| a) 'umbauen | Das alte Haus wurde 'umgebaut. |
| b) um'bauen | Der Starnberger See ist jetzt völlig um'baut. |
| a) 'umfahren | Der Bus hat die Laterne 'umgefahren. |
| b) um'fahren | Das Auto um'fuhr das Hindernis. |
| a) 'umgehen | Geh nicht schlecht mit deinen Sachen 'um! |
| b) um'gehen | Dieses Gerücht geht schon lange 'um. |
| a) 'umpflanzen | Der gerissene Kaufmann hat das Gesetz um'gangen. |
| b) um'pflanzen | Das Bäumchen wird 'umgepflanzt. |
| a) 'umreißen | Der Rasen wird mit Rosen um'pflanzt. |
| b) um'reißen | Die Fans rissen den Sänger fast 'um. |
| a) 'umschreiben | Der Dozent um'riß kurz die Aufgaben des Seminars. |
| b) um'schreiben | Ich habe den Aufsatz 'umgeschrieben. |
| a) 'umstellen | Er hat seinen Plan kurz um'schrieben. |
| b) um'stellen | Die Regale müssen 'umgestellt werden. |
| | Die Polizei um'stellte das Haus. |

unter-

- a) 'unterschieben Man schob dem Verletzten eine Decke 'unter.
b) unter'schieben Unter'schieben Sie mir keine schlechten Absichten!
- a) 'unterstehen Wir haben zwei Stunden 'untergestanden.
b) unter'stehen Was unter'stehen Sie sich?
- a) 'unterstellen Wo haben Sie Ihren Wagen 'untergestellt?
b) unter'stellen Der Beamte ist dem Minister unmittelbar unter'stellt.
Man hat ihm diese Absicht böswillig unter'stellt.

● I. Fest und unfest

1. überlaufen:

- a) Die Milch ist schon wieder *übergelaufen*.
b) Ich bleibe hier; der Strand ist mir zu *überlaufen*.
c) Der Verräter ist zum Feind *übergelaufen*.

2. übersehen:

- a) Entschuldigen Sie; ich hätte Sie fast
b) Von hier aus ist es möglich, das ganze Gebiet
c) Ich gehe immer wieder in den Rembrandt-Saal. Es ist gar nicht möglich, sich an diesen Bildern

3. überschütten:

- a) Sie gab beim Einschenken sehr acht, nicht
b) Die Schauspieler wurden mit Beifall

4. übertreten:

- a) Welches Gesetz wird nicht einmal !
b) Herr Becker soll zur CDU sein.

5. überwerfen:

- a) Sie hatte sich nur einen leichten Mantel
b) Wie kann man sich nur mit einem so gutmütigen Menschen !

6. durchbrechen:

- a) Die Soldaten haben die feindlichen Reihen
b) Der Stock ist

7. durchdringen:

- a) Ist er mit seiner Forderung ?
b) Sie war so von ihrer Überzeugung, daß niemand sie aufhalten konnte.

8. durchlaufen:

- a) Er hat seine Ausbildung schneller als seine Kameraden.
b) Hier ist wieder Wasser

9. durchschauen:

- a) Man hat den Trick schnell
b) Der Vorhang ist dicht, es ist nicht möglich

10. umfahren:

- a) Bei dem Unglück wurde ein Verkehrsschild
b) Es gelang in letzter Minute, das Hindernis

11. umschreiben:

- a) Der Bericht mußte werden.
b) Der Lehrer bemühte sich, den unverständlichen Ausdruck deutlich

12. umreißen:

- a) Er hat seine Pläne nur kurz
b) Das Auto hat den Zaun

13. unterstehen:

- a) Es regnete furchtbarlich; wir haben eine Stunde
b) Die Polizei hat immer dem Innenministerium
- c) Sie haben sich , meine Anordnung zu mißachten?

● II. gehen – fest oder unfest?

1. Ich bin noch nicht dazu gekommen, die Abrechnung *durchzugehen*.
2. Die Pferde sind scheu geworden und (durch)
3. Der Verräter ist zum Feind (über)
4. Es ist ungerecht, daß Sie bei der Beförderung worden sind. (über)
5. Die Frau ist schmählich worden. (hinter)
6. Fürchterlich wie du mit deinen Sachen bist. (um)
7. Es wird immer wieder versucht, diese Vorschrift (um)
8. Die unangenehmsten Fragen hat er geschickt (um)
9. Es ist mir unbegreiflich, daß du so lange mit diesen Leuten bist. (um)
10. Bei dem Sturm sind drei Schiffe (unter)

● III. legen – fest oder unfest?

1. Es ist möglich, daß die Straße hier *durchgelegt* wird.
2. Wenn Sie das Gerät leihen wollen, müssen 50,- DM werden. (hinter)
3. Der Termin mußte werden. (um)
4. Ich rate Ihnen, sich das noch einmal gut zu (über)

● IV. schlagen – fest oder unfest?

1. Die Familie hat sich bisher kümmерlich genug *durchgeschlagen*.
2. An dieser Stelle hat die Kugel die Wand (durch)
3. Ich habe die Kosten nicht genau ausgerechnet, nur (über)

4. Wir nehmen heute die Übung durch, die wir gestern haben. (über)
5. Vor Aufregung hat sich ihre Stimme fast (über)
6. Warum ist seine Stimmung plötzlich ? (um)
7. Man weiß noch nicht, wieviel Geld worden ist. (unter)
8. Es ist unerhört, mir eine so wichtige Nachricht (unter)
9. Sie haben zwei Seiten auf einmal (um)

● V. setzen – fest oder unfest?

1. Du hast dich wieder nicht *durchgesetzt*.
2. Die Untergrundbewegung war schon bald mit Agenten (durch)
3. Die Firma hat im vergangenen Jahr für über 100 Millionen Waren (um)
4. Wir sind bei Hameln (über)
5. Es ist kaum möglich, diese Redewendung (über)
6. Das Dach ist undicht; wir haben einen Eimer (unter)

● VI. stellen – fest oder unfest?

1. Das Telefon kann vom Büro in die Privatwohnung *durchgestellt* werden.
2. Die Verhältnisse sind heute anders, wir haben uns (um)
3. Warum haben Sie die Möbel schon wieder ? (um)
4. Es gelang den Soldaten, die Stadt (um)
5. Wo haben Sie Ihr Auto ? (unter)
6. Ich verbitte es mir, mir eine solche Absicht (unter)
7. Der Beamte ist dem Minister unmittelbar (unter)

• VII. ziehen – fest oder unfest?

1. Der Verhaftete wurde einem eingehenden Verhör *unterzogen*.
2. Die Truppen sind hier nur (durch)
3. Seine Stirn war von vielen Falten (durch)
4. Man hat versucht, mir meinen Anteil am Gewinn (hinter)
5. Ein Bankkonto kann heute ruhig werden. (über)
6. Ganz plötzlich hat sich der Himmel mit Wolken (über)
7. Es ist kalt, und du hast nicht einmal einen leichten Mantel (über)
8. Ich danke Ihnen für die große Mühe, der Sie sich haben. (unter)

Lösungen

- I: 2a übersehen, 2b zu übersehen, 2c überzusehen, 3a überzuschütten, 3b überschüttet, 4a übertreten, 4b übergetreten, 5a übergeworfen, 5b zu überwerfen, 6a durchbrochen, 6b durchgebrochen, 7a durchgedrungen, 7b durchdrungen, 8a durchlaufen, 8b durchgelaufen, 9a durchschaut, 9b durchzuschauen, 10a umgefahren, 10b zu umfahren, 11a umgeschrieben, 11b zu umschreiben, 12a umrissen, 12b umgerissen, 13a untergestanden, 13b unterstanden, 13c unterstanden
- II: 2 durchgegangen, 3 übergegangen, 4 übergangen, 5 hintergangen, 6 umgegangen, 7 zu umgehen, 8 umgangen, 9 umgegangen, 10 untergegangen
- III: 2 hinterlegt, 3 umgelegt, 4 zu überlegen
- IV: durchschlagen, 3 überschlagen, 4 überschlagen, 5 überschlagen, 6 umgeschlagen, 7 unterschlagen, 8 zu unterschlagen, 9 umgeschlagen.
- V: 2 durchsetzt, 3 umgesetzt, 4 übergesetzt, 5 zu übersetzen, 6 untergesetzt
- VI: 2 umgestellt, 3 umgestellt, 4 zu umstellen, 5 untergestellt, 6 zu unterstellen, 7 unterstellt
- VII: 2 durchgezogen, 3 durchzogen, 4 zu hinterziehen, 5 überzogen, 6 überzogen, 7 übergezogen, 8 unterzogen

Idiomatik

Redewendungen

• I. Setzen Sie Farben ein:

- a) blau, b) grün, c) rosa, d) rot, e) schwarz, f) weiß

1. Ich bin noch einmal *mit einem blauen Auge davongekommen*. (mit einem relativ kleinen Verlust oder Schaden)
2. Damit haben Sie ins *getroffen*. (genau das Richtige)
3. Diese Frage darf nicht *vom Tisch entschieden* werden. (ohne Rücksicht auf die Praxis)
4. Widersprich lieber nicht! Der Mann *ist ja (betrunk)*
5. Sie dürfen nicht so in die Zukunft *sehen*. (pessimistisch)
6. Erstes Gebot für einen Politiker: *eine Weste*. (eine untaelige Vergangenheit)
7. Hoffentlich *kommen* wir bald *auf einen Zweig*. (haben wir Erfolg)
8. Wenn ich an die Person nur denke, *sehe* ich schon (werde ich zornig)
9. Wollen Sie heute auch einmal *machen?* (nicht arbeiten)
10. Widerspruch wirkt auf ihn *wie ein Tuch*. (aufreizend)
11. Sie dürfen nicht alles durch *eine Brille sehen*. (für besser halten, als es ist)
12. Ich weiß gar nicht, warum Alfred mir nicht *ist*. (wohlgesinnt)

13. Jetzt haben wir *Licht* für die Reform. (wir können anfangen)
14. Lassen Sie sich keinen *Dunst* vormachen! (täuschen)
15. Sie versucht immer einem andern *den* *Peter zuzuschieben*. (für eine unangenehme Entscheidung verantwortlich machen)
16. Aber so einfach *ins* *hinein* kannst du doch nicht anfangen. (ohne festen Plan)
17. Sonntag wollen wir *eine Fahrt ins* machen. (ohne festes Ziel)
18. Das Geld gehört mir, das habe ich *schwarz auf* (schriftlich)
19. Heute ist der Schriftsteller fast vergessen; vor ein paar Jahren wurde er noch *über den* *Klee gelobt*. (sehr gepriesen)
20. Deine Geschwister waren artig. Du warst wieder einmal *das Schaf*. (als einziger warst du unartig)
21. Die Rede war interessant, aber ich vermißte *den* *Faden*. (den inneren Zusammenhang)
22. Egon gibt nur an. In Wirklichkeit hat er keinen *Heller*. (gar kein Geld)
23. Der Bursche lügt ja *das* *vom Himmel herunter*. (sehr)
24. Sie werden noch Ihr *Wunder erleben*, wenn Sie so weitermachen. (eine unangenehme Überraschung)
25. Ach was, das ist doch *dasselbe in* (das gleiche in anderer Aufmachung)

• **II. Körperteile. Setzen Sie ein:**

- | | | | |
|-----------|-------------|-----------|-------------|
| a) e Ader | e) s Gehirn | i) e Haut | m) r Rücken |
| b) s Auge | f) s Gelenk | j) r Kopf | n) e Rippe |
| c) r Bart | g) r Hals | k) e Nase | o) e Zehe |
| d) s Bein | h) s Haupt | l) r Nerv | p) r Zahn |
| | | | q) e Zunge |

1. Der Teil, auf dem eine Läuse steht, ist der Lampen/*uβ*.
2. Ich will noch diesen Kohl mitnehmen.
3. Der Heizkörper ist klein, er hat zu wenig
4. Das Dörfchen liegt auf einer Land , die weit ins Meer hinausragt.
5. Der Tisch wackelt; ein ist zu kurz.
6. Was machen wir jetzt? Der Schlüssel ist abgebrochen.
7. Es sieht nach Regen aus. Nimm die Regen mit!
8. Die Kugel müssen geschmiert werden.
9. Du kannst die Kirche noch nicht sehen. Sie liegt hinter der Fels
10. Der ganze Rasen ist wieder voller Löwen
11. Bring doch bitte auch eine Knoblauch mit!
12. Ein König ist meist nur noch dem Namen nach das Ober seines Landes.
13. Die Kartoffel müssen sauber herausgeschnitten werden.
14. Es wird nicht lange dauern, und man wird auch im Haushalt Elektronen einsetzen.
15. Der Mann wurde bei einer Prügelei durch einen abgebrochenen Flaschen schwer verletzt.
16. Straßen, Schienen und Wasserwege nennt man die Verkehrs des Landes.
17. Messer haben eine Schneide und einen
18. Durch die Importsperre wird der Handel in seinem Lebens getroffen.

III. Der „Kopf“ muß mancherlei aushalten. Was bedeutet das?

1. Ich zerbreche mir den Kopf, aber ich finde keine Lösung.
2. Den Kopf in den Sand stecken hilft auch nichts.
3. Ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht.
4. Schlag dir das aus dem Kopf!
5. Dir muß ich einmal tüchtig den Kopf waschen.
6. Es ist mir noch einmal gelungen, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen.
7. Da schlug ich die Hände über dem Kopf zusammen.
8. Der Erfolg ist dir zu Kopf gestiegen.
9. Jetzt heißt es den Kopf oben behalten.
10. Mußt du denn alle Leute vor den Kopf stoßen?
11. Das muß ich mir noch einmal durch den Kopf gehen lassen.
12. Warum denn immer mit dem Kopf durch die Wand?

- a) ich war entsetzt
b) ich denke angestrengt nach
c) ich habe die Übersicht verloren
d) ich muß es in Ruhe überlegen
e) ich bin ohne Schaden davon gekommen
f) ich muß dich zurechtweisen
- g) gib den Plan auf!
h) warum immer gewaltsam?
i) mußt du alle Leute beleidigen?
j) man muß der Gefahr ins Auge sehen
k) du bist eitel geworden
l) du darfst den Mut nicht verlieren

IV. Kleidungsstücke. Setzen Sie ein:

- | | | | |
|-------------|--------------------|--------------|-------------|
| a) r Ärmel | e) e Kappe | i) r Schlips | m) e Sohle |
| b) r Gürtel | f) r Knopf | j) r Schuh | n) e Tasche |
| c) e Haube | g) r Kragen | k) e Schürze | o) e Wäsche |
| d) s Hemd | h) r Samthandschuh | l) e Socke | |

1. Jetzt platzt mir aber bald der *Kragen* (meine Geduld ist zu Ende)
2. Das Geld reicht nicht; wir müssen den enger schnallen. (uns einschränken)
3. Sagen Sie mir doch, wo Sie der drückt. (welche Schwierigkeiten Sie haben)

4. Diesen rohen Burschen können Sie nicht mit anfassen. (sanft und vorsichtig behandeln)
 5. Das ist doch kein Konkurrent für Sie. Den können Sie doch zehnmal in die stecken. (Sie sind überlegen) ~~die Überlegenheit ihres Konkurrenten~~
 6. Du kannst doch nicht ewig an Mutters hängen. (abhängig bleiben)
 7. Es gehört sich nicht, in der Öffentlichkeit, seine schmutzige zu waschen. (private Streitigkeiten bekannt zu machen)
 8. Peter ist nicht zu trauen, der wechselt seine Überzeugungen wie sein (er ist opportunistisch)
 9. Ich kann das Geld doch nicht aus dem schütteln. (herbeizaubern)
 10. Jetzt müssen wir uns aber auf die machen. (aufbrechen)
 11. Ich weiß auch nicht, was wir tun sollen. Zählen wir doch an den ab. (die Entscheidung dem Zufall überlassen)
 12. Paula hat keine Eile, unter die zu kommen. (zu heiraten)
 13. Der Vorgesetzte nahm den Irrtum auf die eigene (übernahm die Verantwortung)
 14. Ich habe mir die abgelaufen, aber ich konnte die Marke nicht mehr bekommen. (viel herumlaufen)
 15. Georg fühlt sich leicht auf den getreten. (ist leicht beleidigt)
- ### V. Ist die Redewendung ein Bild aus:
- a) Handwerk, b) Technik, c) Sport?
 1. Wenn der Pfarrer nur nicht immer *den Faden verlöre!* (vom Thema abschweifen)
 2. Man darf nicht alles *über einen Leisten schlagen*. (Ungleichartiges nicht gleich behandeln oder beurteilen)
 3. Lassen Sie sich nicht *einseifen!* (betrügen)

4. Es kommt alles darauf an, *am Ball zu bleiben*. (die Initiative nicht verlieren)
5. Du lieber Himmel, hast du *einen langen Draht!* (langsam denken)
6. Da wären wir noch einmal glücklich *über die Runden gekommen!* (eine Angelegenheit mühsam, aber ohne Mißerfolg beenden)
7. Natürlich! Das war wieder einmal *Wasser auf seine Mühle*. (eine Meinung oder ein Vorurteil bestätigt bekommen)
8. Es kommt alles darauf an, *die Weichen richtig zu stellen*. (etwas in die gewünschte Richtung bringen)
9. Die Verhandlungen sind *auf's falsche Gleis geraten*. (eine verkehrte Richtung einschlagen)
10. Nur nichts *übers Knie brechen!* (vorschnell entscheiden)
11. Erich ist ausgezeichnet *beschlagen in seinem Fach*. (gut Bescheid wissen)
12. Aha, *der Groschen ist gefallen!* (etwas mit einiger Verspätung verstehen)
13. Bei denen ist wohl *eine Schraube locker*. (nicht ganz bei Verstand sein)
14. Lassen Sie sich nichts *am Zeug flicken!* (beschuldigen oder herabsetzen)
15. Wir müssen *alle Hebel in Bewegung setzen*, um zu einem Vertrag zu kommen. (alle Beziehungen nützen)
16. Man muß *mehrere Eisen im Feuer haben*. (sich nicht nur auf eine Chance verlassen)
17. Mit ihren Kollegen hat sie leider keinen *guten Kontakt*.
18. Die ersten *Hürden wären genommen*. Jetzt wollen wir weitersehen. (Schwierigkeiten überwinden)

● VI. Wörtlich genommen

Ein Mann ging durch den *Blätterwald* über die *Eselsbrücke* in den Zoo, um den neuen *Salonlöwen* anzuschauen. Auch neue *Zier- und Modeaffen* saßen im Gehege. Daneben zankten sich die *Streit- und Neidhammel*, so daß der kleine *Angsthase* sich ängstlich verkroch. – Die *Lese-, Land- und Wasserratten* lebten friedlich miteinander. Auch der *Windhund* und die *Schmeichelkatze* hatten sich angefreundet. Auf einem Baum saß ein *Schmierfink*; er hatte gerade einen *Bücherwurm* gefangen und lachte die *Pechvögel* aus. – Der *Amtsschimmel* sprang munter mit den *Steckenpferden* herum. – Nachdem der Mann sich noch den *Hausdrachen* und das *Mondkalb* angesehen hatte, ging er über den *Holzweg* in ein Wirtshaus und bestellte sich dort zuerst ein Stück *Zeitungsente* mit *jungem Gemüse*, dann eine *Extrawurst* mit *Glückspilzen*, einen *Backfisch* mit *Gnadenbrot* und zum Abschluß

Teufelsbraten mit blauen Bohnen. – So gestärkt ging er nach Hause, fütterte den *Kuckuck*, der auf dem Fernsehapparat saß, zog die *schwedischen Gardinen* vor, setzte die *Schlafmütze* auf und kroch unter seinen *Faulpelz*.

VII. Hier die Erklärung:

Wer auf Parties immer der Erste ist,
wer sich übertrieben modisch kleidet,
wer ständig Streit sucht,
wer immer neidisch ist,
wer sehr ängstlich ist,
wer sehr viel liest,
wer gern schwimmt,
wer kein Seemann ist,
wer charakterlos handelt,
wer viel schmeichelt,
wer sehr unsauber ist,
wer nur mit Büchern lebt,
wer viel Unglück hat,
wer viel Glück hat,
wer ein vierzehnjähriges Mädchen ist,
wer gar zu dumm ist,
wer als Kind seine Umwelt viel ärgert,
wer auch bei Tage schläft,
wer die Arbeit haßt,

Die Gesamtheit der Zeitungen nennt man auch den
Ist ein Dummer in Verlegenheit, bau ich ihm eine
Gehe ich auf einem falschen Weg, so bin ich auf dem
Will ich eine Ausnahme machen, so brate ich mir eine
Die Bürokratie hat Zeit, ganz langsam trottet der
Hast du ein Hobby? Reitest du ein
Die Zeitungsmeldung war falsch! Es war eine
Ältere nennen Teenager gern
Alte Pferde und alte Hunde bekommen das
Gewehrkugeln nennt der Gangster
Der Gerichtsvollzieher klebt auf Wertsachen einen
Wer im Gefängnis sitzt, sitzt hinter

ist ein Salonlöwe.
ein Zieraffe, ein Modeaffe,
ein Streithammel,
ein Neidhammel,
ein Angsthase,
eine Leseratte,
eine Wasserratte,
eine Landratte,
ein Windhund,
eine Schmeichelkatze,
ein Schmutzfink,
ein Bücherwurm,
ein Pechvogel,
ein Glückspilz,
ein Backfisch,
ein Mondkalb,
ein Teufelsbraten,
eine Schlafmütze,
ein Faulpelz.

Blätterwald.
Eselsbrücke.
Holzweg.
Extrawurst.
Amtsschimmel.
Steckenpferd?
Ente.
junges Gemüse.
Gnadenbrot.
blaue Bohnen.
Kuckuck (Stempelmarke).
schwedischen Gardinen.

VIII. Sprichwörter

A. Hier fehlt die Fortsetzung:

1. Doppelt gibt, *wer schnell gibt*.
2. Gelegenheit
3. Die Kleinen hängt man,
4. Der Weg zur Hölle ist
5. Eine blinde Henne
6. Ende gut,
7. Gleich und gleich
8. Wer ernten will,
9. Voller Bauch
10. Böse Beispiele

- | | | |
|--------------------------|-------------------------|-------------------------------|
| a) alles gut | d) mit guten Vorsätzen | g) studiert nicht gern |
| b) verderben gute Sitten | gepflastert | h) die Großen läßt man laufen |
| c) gesellt sich gern | e) findet auch ein Korn | i) muß säen. |
| | f) macht Diebe | |

B. Die folgenden Sprichwörter sind durcheinander geraten. Wie müssen sie richtig heißen?

1. a) *Schlafende Hunde* (beißen nicht).
b) Kinder und Narren (*soll man nicht wecken*).
c) Hunde, die bellen, (sagen die Wahrheit).
2. a) Mit großen Herren (ist kein Ding unmöglich).
b) Bei Gott (ist gut ruhn).
c) Nach getaner Arbeit (ist nicht gut Kirschen essen).
3. a) Was ein Häkchen werden will, (dem ist auch nicht zu helfen).
b) Wem nicht zu raten ist, (der mahlt zuerst).
c) Wer zuerst kommt, (krümmt sich beizeigen).
4. a) Wohltun (höhlt den Stein).
b) Steter Tropfen (ist niemands Freund).
c) Jedermanns Freund (trägt Zinsen).

5. a) Neue Besen (verderben den Brei).

b) Viele Köche (haben kurze Beine).

c) Lügen (kehren gut).

6. a) Wo Rauch ist, (freut sich der Dritte).

b) Wenn zwei sich zanken, (wird mit Wasser gekocht).

c) Überall (muß auch Feuer sein).

IX. Was bedeutet:

1. einen groben Bock schießen

a) großen Erfolg haben

b) vorwärtskommen

c) einen schweren Fehler machen

2. sich kein Bein ausreißen

a) ruhig bleiben

b) sich keine große Mühe geben

c) sich nicht verletzen

3. etw. oder jmd. zum Fressen finden

a) nicht ausstehen können

b) sehr hübsch finden

c) sehr hungrig sein

4. jmd. den Kopf waschen

a) energisch tadeln

b) ermutigen

c) etwas erklären

5. sich die Hörner ablaufen

a) eigene Erfahrungen machen

b) besiegt werden

c) sich sehr beeilen

6. jmd. in den Arm fallen

a) umarmen

b) hindern

c) ohnmächtig werden

7. Fersengeld geben

a) mit Falschgeld bezahlen

b) sich umdrehen

c) fliehen

8. Schmalhans zum Küchenmeister haben

a) kein Geld haben

b) wenig zu essen haben

c) kochen lernen

9. jmd. auf den Arm nehmen

- a) necken
- b) tragen
- c) helfen

10. die Füße in die Hand nehmen

- a) ungeschickt sein
- b) sich beeilen
- c) auf der Erde kriechen

11. in Harnisch geraten

- a) sich bewaffnen
- b) zornig werden
- c) um Hilfe bitten

12. sich nach der Decke strecken

- a) mit dem Vorhandenen zufrieden sein
- b) sich größer machen
- c) etwas aufheben

13. Rosinen im Kopf haben

- a) irrsinnig sein
- b) dumm sein
- c) eingebildet sein

14. sich ins Zeug legen

- a) hart arbeiten
- b) ins Bett gehen
- c) unterbrechen

15. Haare auf den Zähnen haben

- a) sehr unfreundlich antworten
- b) häßlich aussehen
- c) krank sein

16. Maulaffen feilhalten

- a) untätig dabeistehen
- b) etwas verkaufen
- c) eine Ohrfeige geben

● X. Was bedeutet:

1. in der Kreide sein

- a) *Schulden haben*
- b) bleich sein
- c) zur Schule gehen

2. unter dem Pantoffel stehen

- a) von seiner Frau beherrscht werden
- b) Schuhe verkaufen
- c) Unglück haben

3. auf großem Fuß leben

- a) eine hohe Schuhnummer haben
- b) gefährlich leben
- c) luxuriös leben

4. die Katze aus dem Sack lassen

- a) jemand quälen
- b) eine Katze ertränken
- c) eine Geheimnis mitteilen

5. wissen, wie der Hase läuft

- a) ein guter Jäger sein
- b) Bescheid wissen
- c) furchtsam sein

6. nicht viel Federlesens machen

- a) keine Umstände machen
- b) nachlässig sein
- c) keine Briefe schreiben

7. in die Grube fahren

- a) ein Bergwerk haben
- b) sterben
- c) einen Autounfall haben

8. unter die Räder kommen

- a) zugrunde gehen
- b) fallen
- c) einer Sache auf den Grund gehen

9. nicht das Pulver erfunden haben

- a) Pazifist sein
- b) dumm sein
- c) Apotheker sein

10. die Hand im Spiel haben

- a) heimlich beteiligt sein
- b) konkurrieren
- c) sich verbrennen

11. ein Haar in der Suppe finden

- a) angeekelt sein
- b) einen Fehler finden
- c) sehr aufmerksam sein

12. Stielaugen machen

- a) gierig oder neugierig blicken
- b) zudringlich sein
- c) die Augen aufreißen

13. kalte Füße bekommen

- a) frieren
- b) Angst bekommen
- c) lange stehen

14. jemand auf den Fuß treten

- a) beleidigen
- b) hindern
- c) betrügen

15. klein beigegeben

- a) Trinkgeld geben
- b) Geld wechseln
- c) nachgeben

● XI. Es steht schlecht.

1. Er hat *einen Korb bekommen*.
2. Wir müssen schon in den sauren Apfel beißen.
3. Er hat den Kürzeren gezogen.
4. An dem Jungen ist Hopfen und Malz verloren.
5. Wir sitzen völlig auf dem Trockenen.
6. Uns steht das Wasser bis zum Hals.
7. Er hat sie links liegen lassen.
8. Jetzt hat er sich doch wieder übers Ohr hauen lassen.
9. Wir sitzen wie auf glühenden Kohlen.
10. Der führt nichts Gutes im Schilde.
11. Bei dem Geschäft haben wir Federn gelassen.

a) er hat böse Absichten
b) er hat sie nicht beachtet
c) *er hat eine Absage erhalten*
d) er hat sich betrügen lassen
e) er hat verloren
f) er ist ein hoffnungsloser Fall
g) wir haben kein Geld
h) wir haben Verluste gehabt
i) wir haben hohe Schulden
j) wir müssen das Unangenehme tun
k) wir haben es sehr eilig

● XII. Es steht gut.

1. Es hat lange gedauert, bis Else *auf einen grünen Zweig gekommen* ist.
2. Alles ist im Lot.
3. Wenn unsere Partei ans Ruder kommt, wird sich vieles ändern.
4. Damit haben Sie den Nagel auf den Kopf getroffen.
5. Jetzt geht ihr ein Licht auf.
6. Die Schülerin schüttelt die Antworten nur so aus dem Ärmel.
7. Sie haben den Vogel abgeschossen.
8. Deine Schwester wird schon für dich in die Bresche springen.
9. Jetzt sitzen Sie fest im Sattel.
10. Die Familie unter einen Hut zu bringen, ist schon eine Leistung.

a) es ist in Ordnung
b) *sie hat Erfolg*
c) sie übernimmt die Leitung
d) sie versteht es plötzlich
e) sie tut es ohne Mühe
f) sie wird für dich eintreten
g) Sie haben eine sichere Stellung
h) Sie haben genau das Richtige getroffen
i) Sie sind der Beste
j) jetzt sind alle einer Meinung

● XIII. Geben Sie acht!

1. *Spitzen Sie die Ohren!*
2. Haben Sie den Braten immer noch nicht gerochen?
3. Lassen Sie doch die Kirche im Dorf!
4. Wenn Sie das an die große Glocke hängen, war alles vergebens.
5. Lassen Sie sich keinen Sand in die Augen streuen!
6. Bitte nichts übers Knie brechen!
7. Sie dürfen den Bogen nicht überspannen.
8. Schieben Sie die Sache nicht auf die lange Bank!

a) Übereilen Sie nichts!
b) Wenn Sie das bekannt machen!
c) Lassen Sie sich nicht täuschen!
d) *Hören Sie gut zu!*
e) Verlangen Sie nicht zu viel!
f) Haben Sie nicht Verdacht geschöpft?
g) Vertagen Sie es nicht ins Unbestimmte!
h) Übertreiben Sie nicht!

XIV. Auch Schimpfen will gelernt sein.

A. Vergleiche mit Tieren:

1. *Du Papagei!*
2. *Du Bock!*
3. *Du Stockfisch!*
4. *Du Hasenfuß!*
5. *Du Windhund!*
6. *Du Pfau!*

a) du bist dumm
b) *du redest alles nach*
c) du bist zu steif
d) du bist zu eitel
e) du bist gemein
f) du bist eigensinnig
g) du bist schmutzig
h) du bist schwerfällig
i) du bist zu langsam
j) du bist falsch
k) du bist zu ängstlich
l) du bist unzuverlässig
7. *Du Schlange!*
8. *Du Schnecke!*
9. *Du Elefant!*
10. *Du Esel!*
11. *Du Schwein!*
12. *Du Hund!*

B. Andere Vergleiche:

1. *Du Drückeberger!*
2. *Du Faselhans!*
3. *Du Meckerer!*

4. *Du Waschlappen!*
5. *Du Großmaul!*
6. *Du Klatschbase!*

7. Du Knicker! 9
8. Du Vogelscheuche!
9. Du Nassauer! 3
10. Du Schussel!
11. Du Lump!
12. Du Sauertopf!
13. Du Vielfraß!
14. Du Wetterfahne!
15. Du Heulsuse! 1, 2, 3, 4

- a) du sprichst zu viel über andere
- b) du bist immer schlechter Laune
- c) du ißt zu viel
- d) du bist gemein
- e) du lebst auf anderer Leute Kosten
- f) du weinst zu viel
- g) du kritisierst zu viel
- h) du prahlst zu viel

- i) du bist unzuverlässig
- j) du hast keine Energie
- k) du redest dummes Zeug
- l) du siehst fürchterlich aus
- m) du bist unaufmerksam
- n) *du weichst deinen Verpflichtungen aus*
- o) du bist geizig

Lösungen

- I: 2e, 3b, 4a, 5e, 6f, 7b, 8d, 9a, 10d, 11c, 12b, 13b, 14a, 15e, 16a, 17a, 18f, 19b, 20e, 21d, 22d, 23a, 24a, 25b
- II: 2j, 3n, 4q, 5d, 6c, 7i, 8f, 9k, 10p, 11o, 12h, 13b, 14e, 15g, 16a, 17m, 18l
- III: 2j, 3c, 4g, 5f, 6e, 7a, 8k, 9l, 10i, 11d, 12h
- IV: 2b, 3j, 4h, 5n, 6k, 7o, 8d, 9a, 10l, 11f, 12c, 13e, 14m, 15i
- V: 2a, 3a, 4a, 5c, 6b, 7a, 8b, 9b, 10a, 11a, 12b, 13b, 14a, 15b, 16a, 17b, 18c
- VIIIA: 2f, 3h, 4d, 5e, 6a, 7c, 8i, 9g, 10b
- B: 1b(c), 1c(a), 2a(c), 2b(a), 2c(b), 3a(c), 3b(a), 3c(b), 4a(c), 4b(a), 4c(b), 5a(c), 5b(a), 5c(a), 6a(c), 6b(a), 6c(b)
- IX: 2b, 3b, 4a, 5a, 6b, 7c, 8b, 9a, 10b, 11b, 12a, 13c, 14a, 15a, 16a
- X: 2a, 3c, 4c, 5b, 6a, 7b, 8a, 9b, 10a, 11b, 12a, 13b, 14a, 15c
- XI: 2j, 3e, 4f, 5g, 6i, 7b, 8d, 9k, 10a, 11h
- XII: 2a, 3c, 4h, 5d, 6e, 7i, 8f, 9g, 10j
- XIII: 2f, 3h, 4b, 5c, 6a, 7e, 8g
- XIV A: 2f, 3c, 4k, 5l, 6d, 7j, 8i, 9h, 10a, 11g, 12e
- B: 2k, 3g, 4j, 5h, 6a, 7o, 8l, 9e, 10m, 11d, 12b, 13c, 14i, 15f

Stilebenen

I. Drücken Sie sich neutral aus:

1. a) Er war aller Mittel entblößt.
b) *Er hatte kein Geld.*
c) Er saß völlig auf dem trocknen.
d) Er war pleite.

2. a) Das ist ein törichter Plan.

- b)
- c) Der Plan hat weder Hand noch Fuß.
d) Der Plan ist blöde.

3. a) Prägen Sie sich das ein!

- b)
- c) Schreib dir das hinter die Ohren!
d) Hämmere dir das in den Schädel!

4. a) Sie entfernte sich schnell.

- b)
- c) Sie nahm die Beine in die Hand.
d) Sie haute ab wie der Blitz.

5. a) Sein Geist ist umnachtet.

- b)
- c) Er hat seine fünf Sinne nicht beisammen.
d) Er ist übergescchnappt.

6. a) Schweig!

- b)
- c) Halt den Mund!
d) Halt's Maul!

7. a) Er ist dem Alkohol verfallen.

- b)
- c) Er gießt zu gerne einen hinter die Binde.
d) Er säuft.

a) = gehoben

b) = neutral

c) = umgangssprachlich

d) = grob (vulgär)

8. a) Sie hat Geld entwendet.

- b)
c) Sie hat lange Finger gemacht.
d) Sie hat geklaut.

9. a) Warum haben Sie ihn zurechtgewiesen?

- b)
c) Warum haben Sie ihm den Kopf gewaschen?
d) Warum haben Sie ihn heruntergeputzt?

● II. Ergänzen Sie den neutralen Ausdruck:

gehoben	neutral	umgangssprachlich	
1. armselig	dürftig	miserabel	
2. makellos	schön	tipptopp	
3. störrisch	ungehoben, störrisch, unzufrieden	bockig	
4. ermattet	müde	erschossen	
5. kühn	waghaft, leichtsinnig	forsch	
6. hurtig	schlau, klug, wendig, listig	fix	
7. marklos	schwach, charakterlos, uncharaktervoll	pflaumenweich	
8. heimgegangen	tot, ausgestorben	abgekratzt	
9. heikel	schwierig, gefährlich, anstrengend	mulmig	
10. einfältig	dumm, leichtfertig, lächerlich	doof	
11. schlüpfrig	glatt, weich	glitschig	
12. dünkelhaft	eingebildet, hochmütig, überheblich	hochnäsig	
13. gekränkt	geärgert	eingeschnappt	
a) beleidigt	d) eingebildet	g) mutig	j) schwach
b) dumm	e) fehlerlos	h) müde	k) schwierig
c) eigensinnig	f) glatt	i) schnell	l) tot

● III. Ergänzen Sie den neutralen Ausdruck:

1. s Gemach
2. e Fehde
3. s Antlitz
4. s Haupt
5. s Roß
6. r Backenstreich
7. r Winkelzug
8. Geistesgaben
9. r Tor
10. s Ungemach
11. r Odem
a) r Atem
b) r Dummkopf
c) s Gesicht
d) e Intelligenz
e) r Kopf
f) e Ohrfeige
g) s Pferd
h) r Streit
i) r Trick
j) s Unglück

● IV. Ergänzen Sie den neutralen Ausdruck:

1. bersten
2. memorieren
3. zaudern
4. empfangen
5. einbüßen
6. entschlafen
7. veräußern
8. schmauchen
9. anheben
10. erfassen
11. sich brüsten
zerknallen
pauken
drucksen
kriegen
loswerden
abkratzen
versilbern
paffen
losgehen
kapieren
angeben

12. verstimmen

13. ahnden

14. züchtigen

15. speisen

a) ärgern

b) beginnen

c) bekommen

d) einüben

e) essen

f) prahlen

g) rächen

h) rauchen

i) sterben

j) verkaufen

k) verlieren

hochbringen

heimzahlen

versohlen

futtern

l) verprügeln

m) verstehen

n) zögern

VI. Tante Anna schätzt die gehobene Sprechweise.

Tante Anna sagt:

Ihre Nichten und Neffen antworten:

1. Wollt ihr mit mir *speisen*?

Ja, wir wollen gern mit dir *essen*.

2. *Schmerzt* dich dein Zahn noch?

Nein, er nicht mehr

3. Habt ihr gehört, daß Frau Grün *verschieden* ist?

Nein, wann ist sie denn

4. Eine Tasse Kaffee wird euch *erquicken*.

Ja, die wird uns wieder

5. Ich will gern mein *Scherflein* *beisteuern*.

Wir wußten ja, daß du etwas wirst.

6. Muß dieses *Ungemach* gerade mich *heimsuchen*!

Jeder kann einmal

7. Wie konnte man nur diesen Mann *entsenden*!

Wen sollte man denn sonst ?

8. Wochenlang habe ich eurer *ge-harrt*.

Wir lassen dich nicht mehr so lange auf uns

9. Dem Herrn Pfarrer ist eine goldene Uhr *entwendet* worden.

Man wird kaum herausfinden, wer sie hat.

10. Ich muß einfach nach Tisch *der Ruhe pflegen*.

Natürlich mußt du dich etwas

11. Kann denn niemand den Kindern den Lärm *untersagen*?

Wir können ihnen doch nicht alles alles

12. Ich muß meine *Räume* renovieren lassen.

Deine haben es aber auch nötig.

a) ausruhen

d) schicken

g) stiften

j) weh tun

b) munter machen

e) stehlen

h) verbieten

k) Zimmer

c) Pech haben

f) sterben

i) warten

④ V. Ergänzen Sie den neutralen Ausdruck:

1. vergeuden

verschwenden

2. borgen

leihen

3. rühmen

loben

4. bestatten

beisetzen

5. peinigen

quälen

6. schmunzeln

lächeln

7. schreiten

bumsen

8. entfallen

verschwitzen

9. pochen

pennen

10. schlummern

ausruhen

11. entwenden

auszögern

a) begraben

d) lächeln

g) quälen

b) gehen

e) leihen

h) schlafen

c) klopfen

f) loben

i) stehlen

verpulvern

pumpen

herausstreichen

verscharren

piesacken

grinsen

latschen

verschwitzen

bumsen

pennen

klauen

j) vergessen

VII. Peter gebraucht gern Ausdrücke der Umgangs- und Vulgärsprache.

Peter sagt:

1. Schmeiß doch die alten *Klamotten* weg!
2. Was ist das für ein *Mief* hier!
3. Paß auf, daß man dir nicht dein Rad *klaut*!
4. Was will der *Olle* denn da? *altbehaftet habt* *weine Olie*
5. War der *Pauker* wieder nicht zufrieden?
6. Der Mann ist ja *besoffen*.
7. Da hast du aber *Dusel* gehabt!
8. *Quatsch* doch nicht so!
9. Der Film war *Mist*.
10. Das ganze Geld ist *futsch*.
11. Ich war nur ein bißchen *eingeduselt*.
12. Warum bist du so *giftig* heute?
13. Die *Klaue* kann ich nicht lesen.
14. Das ist wirklich eine *Kateridee*.
15. Wenn du weiter so *murkst*, wirst du nie fertig.

- a) alter Mann/Herr e) gereizt
 b) betrunken f) Gestank
 c) dummer Einfall g) Glück
 d) einschlafen h) Handschrift

Paul mag das nicht, er sagt:

- Wirf doch die alten *Kleider* weg!
Wieder Grusel
 Was ist das für ein *Frust* hier!
 Paß auf, daß man dir nicht dein Rad *stiehlt*
 Was will der *Stoß* denn da?
 War der *Stoß* wieder nicht zufrieden?
 Der Mann ist ja *betrunkener*.
 Da hast du aber *Stoß* gehabt!
Heute doch keinen *Uhrvirus*.
 Der Film war *schlecht*.
 Das ganze Geld ist *verspielt*.
 Ich war nur ein bißchen *überduselt*.

- Warum bist du heute so *aggressiv*?
 Die *Landeszeitung* kann ich nicht lesen.
 Das ist wirklich ein *dummer Einfall*.

- Wenn du weiter so *dauerst an* *herrst*, wirst du nie fertig.
 i) Lehrer l) stehlen
 j) planlos arbeiten m) Unsinn reden
 k) schlecht n) weg

VIII. Setzen Sie die umgangssprachlichen Ausdrücke in die neutrale Form:

1. Meckere/kritisierst nicht so viel!
 2. Warst du nicht *platt*/....., als du das hörtest?
 3. Hat dein Plan *geklappt*?/Ist dein Plan?
 4. Ist dir etwas *schiefgegangen*/.....?
 5. In den *Klamotten*/..... kannst du doch nicht ins Theater gehen.
 6. Das hast du aber großartig *hingekriegt*/.....!
 7. Laß dich nicht *einseifen*/.....!
 8. Hast du das *kapiert*/.....?
 9. Hast du genug *Moneten*/....., um dir ein Auto zu kaufen?
 10. Jetzt *halt* aber mal die *Klappe*/.....!
 11. Jetzt *hau* aber endlich *ab*/.....!
- a) e Kleidung c) erstaunt e) s Geld g) machen i) still sein
 b) betrügen d) gehen f) gelingen h) mißlingen j) verstehen

IX. Die Ausdrücke des gehobenen Stils passen hier nicht; verbessern Sie sie:

1. *Mundet/schmeckt Ihnen* das Essen in der Mensa?
 2. Die Reisenden *begaben sich*/..... zum Bus.
 3. Der Beamte *härzte sich*/..... wegen des Tadels.
 4. Komm *unverweilt*/.....!
 5. Wir *weilten*/..... vier Wochen in Skandinavien.
 6. Der Vortrag *währte*/..... schrecklich lange.
 7. Die *Jünglinge*/..... beschlossen ins Kino zu gehen.
 8. Ich weiß nicht, wo mir das *Haupt*/..... steht.
 9. Die Arbeiter *heischen*/..... Mitbestimmung.
 10. Das Orchester *hob an*/..... zu spielen.
- a) beginnen c) dauern e) junge Leute g) sein i) verlangen
 b) besorgt sein d) gehen f) r Kopf h) sofort

X. Der Stil ist ungleich; verbessern Sie die Ausdrücke:

1. Immer wieder versuchten einige Abgeordnete zu *stänkern*/ *Unruhe zu stiften*.
2. Bei dem Erdbeben mußten Tausende *ins Gras beißen*/
3. Ich habe eine wichtige Angelegenheit mit Ihnen *durchzukauen*/

4. Wer nie im Leben *doof*/ war, ein Weiser war er nie.
5. Der Verbrecher wurde zu zehn Jahren *verdonnert*/
6. Die Kinder *speisten*/ , was das Zeug hielt.
7. Darf ich Sie bitten, mir etwas Geld zu *pumpen*/ ?
8. Zum Kuckuck, ich will wissen, wann das *beginnt*/ !
9. Wenn ich des Kerls *habhaft werde*/den Kerl , soll ihm Hören und Sehen vergehen.

10. *Prima*/ , ich stimme zu.
11. Mach dich fertig, es ist Zeit in die *Penne*/ zu gehen.
12. Wunderbar, daß man sonntags länger *pennen* kann/
13. Bitte entschuldigen Sie mich, ich muß noch *pauken*/
14. Noch müde? Ihr habt gestern wohl ganz schön *gezecht*/ ?
15. Wir wollen Ihnen helfen, eine *Bude*/ zu finden.

- | | | | |
|------------------|-------------|-------------|----------------|
| a) ausgezeichnet | e) losgehen | i) e Schule | l) töricht |
| b) besprechen | f) leihen | j) sterben | m) verurteilen |
| c) erwischen | g) lernen | k) trinken | n) s Zimmer |
| d) futtern | h) schlafen | | |

XI. Die Sterntaler

Der Märchenstil verlangt eine einfache Sprache. Wählen Sie den allgemeinsten Ausdruck:

1. Es war einmal ein kleines Mädchen, dem waren Vater und Mutter (verschieden, entschlafen, *gestorben*, verstorben),

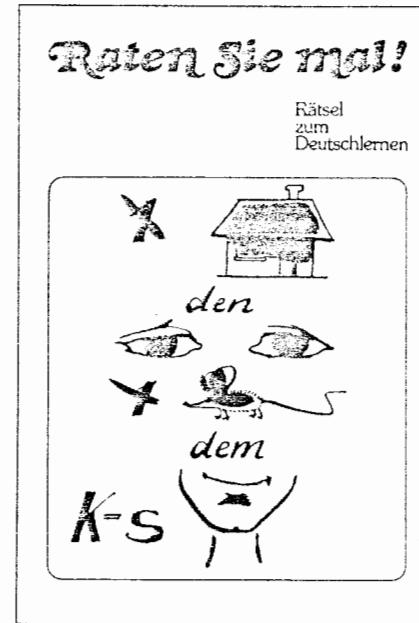
2. und es war so (arm, mittellos, bedürftig, schlecht dran).
3. daß es kein Kämmerchen mehr hatte, darin zu (hauen, kampieren, übernachten, wohnen),
4. und kein Bettchen mehr, darin zu (schlummern, schlafen, pennen, duseln),
5. und endlich gar nichts mehr als die (Kleider, Bekleidung, Kleidungsstücke, Klamotten) auf dem Leib und ein Stück Brot in der Hand,
6. das ihm ein mitleidiges Herz (ausgehändigt, gegeben, geschenkt, spendiert) hatte.
7. Es war aber gut und (gottesfürchtig, religiös, gläubig, fromm).
8. Und weil es so von aller Welt (im Stich gelassen, aufgegeben, verlassen) war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.
9. Da begegnete ihm ein armer (Kerl, Mann, Bursche, Geselle, Bettler), der sprach:
10. „Ach gib mir etwas zu essen, ich bin so (hungrig, gierig, ausgehungert, verhungert).“
11. Es reichte ihm das ganze Stück Brot und (erklärte, behauptete, sprach, befahl): „Gott segne dir's!“ und ging weiter.
12. Da kam ein Kind, das (klagte, wimmerte, stöhnte, jammerte): „Es friert mich so an meinem Kopfe, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann!“
13. Da nahm es seine (Kopfbedeckung, Mütze, Kappe) ab und gab sie ihm.
14. Und als es noch eine Weile (geschritten, gewandert, marschiert, gegangen, gebummelt) war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an

15. und (fror, zitterte vor Kälte, bebte am ganzen Leib).
Da gab es ihm seines; und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein, das gab es auch von sich.
16. Endlich gelangte es in einen Wald, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein, und das fromme Mädchen (dachte, überlegte, erwog, ließ sich durch den Kopf gehen, grübelte):
17. Es ist dunkle Nacht, da (sieht, erblickt, beobachtet, betrachtet) dich niemand, du kannst wohl dein Hemd weggeben. Und zog das Hemd ab und gab es auch noch hin.
18. Und wie es da stand und gar nichts mehr hatte, (fielen, stürzten, purzelten, sanken, prasselten) die Sterne vom Himmel,
19. und es waren lauter (blanke, saubere, blitzende, blinkende) Taler, und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben, so hatte es ein neues an, das war von allerfeinstem Linnen.
20. Da sammelte es sich die Taler hinein und war (wohlhabend, reich, begütert, bemittelt, wohlsituiert) sein Leben lang.

Lösungen

- I: 1 Er hatte kein Geld. 2 Der Plan ist dumm. 3 Merken Sie sich das! 4 Sie ging schnell weg. 5 Er ist geisteskrank. 6 Sei still! 7 Er trinkt zuviel. 8 Sie hat gestohlen. 9 Warum haben Sie ihn getadelt?
- II: 2e, 3c, 4h, 5g, 6i, 7j, 8l, 9k, 10b, 11f, 12d, 13a
- III: 2h, 3c, 4e, 6f, 7i, 8d, 9b, 10j, 11a
- IV: 2d, 3n, 4c, 5k, 6i, 7j, 8h, 9b, 10m, 11f, 12a, 13g, 14l, 15e
- V: 2e, 3f, 4a, 5g, 6d, 7b, 8j, 9c, 10h, 11i
- VI: 2j, 3f, 4b, 5g, 6c, 7d, 8i, 9e, 10a, 11h, 12k
- VII: 2f, 3l, 4a, 5i, 6b, 7g, 8m, 9k, 10n, 11d, 12e, 13h, 14c, 15j
- VIII: 2c, 3f, 4h, 5a, 6g, 7b, 8j, 9e, 10i, 11d
- IX: 2d, 3b, 4h, 5g, 6c, 7e, 8f, 9i, 10a
- X: 2j, 3b, 4l, 5m, 6d, 7f, 8e, 9c, 10a, 11i, 12h, 13g, 14k, 15n
- XI: 1 gestorben, 2 arm, 3 wohnen, 4 schlafen, 5 Kleider, 6 geschenkt, 7 fromm, 8 verlassen, 9 Mann, 10 hungrig, 11 sprach, 12 jammerte, 13 Mütze, 14 gegangen, 15 fror, 16 dachte, 17 sieht, 18 fielen, 19 blanke, 20 reich

Für alle, die schon etwas Deutsch können und ihre Kenntnisse auf spielerische Weise erweitern oder vertiefen möchten:



Über 90 Rätsel verschiedenster Art zur Grammatik und zum Wortschatz.

Geeignet für Unterricht und Selbststudium.

Mit Illustrationen, Sachregister und Lösungsteil.

Raten Sie mal!

Rätsel zum Deutschlernen

Von Nina Caro · Klettbuch 5508

Ernst Klett Verlag